Montags den 2. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XL.



Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Vermiethung eines Pferdestalles nebst Futterboden und Wagen-Remise.

*) Breslau den 28. September 1826. Es sollen ein gewölbter Pferdestall, ein Futterboden und eine Wagen-Remise, im städtischen Marstall auf der Schweidnitzer Straße befindlich, auf die 3 Jahre vom 1. Januar 1827. bis Ende Decembers 1829. in öffentlicher Licitation vermiethet werden, wozu auf Montag den 9ten October d. J. Vormittags um 10 Uhr der Termin ansteht. Miethungslustige haben sich in demselben vor unserm Commissarius, Herrn Stadtrath Hesser, auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einzufinden, und können dieselben die Vermiethungs-

Be-

Bedingungen täglich in der Rathsdiener-Stube auf dem Rathhause einsehen, die zu vermiethenden Gegenstände aber, auf vorgängige Anmeldung bei dem Stallmeister Meitzen im Marstalle in Augenschein nehmen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Acker- und Wiesen-Verpachtung

*) Breslau den 25sten September 1826. Die zum hiesigen Cämmereigute Cawallen gehörigen, aus circa 900 Morgen bestehenden Dominialäcker, Wiesen und Hutungen, sollen anderweit im Wege der Licitation im ganzen oder auch theilsweise in Pacht gegeben werden. Pacht- und Biethungslustige werden daher zu dem hiezu angesetzten Termine den 12. October c. Vormittags um 10 Uhr, auf den rathhäuslichen Fürstensaal eingeladen. Die Pachtbedingungen sind bei dem Rathhausinspector Hänsel einzusehen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete, Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

*) Ratibor den 5. September 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Königl. Fiscus die im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegenen Rittergüther, Groß-Nimsdorf und Koske nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Biethungs-Termine auf den 6. Januar, den 7. April und besonders den 7. Juli 1827. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen v. d. Schulenburg angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachte Güther nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, a) für den Fall, daß die Zinsen des Dotations-Canons, die reservirten Steuern und die an die Geistlichkeit zu verabreichenden 45 Breslauer Schfl. Roggen, unter die Ausgaben angenommen werden, auf 3646 Rthl. 28. sgr. 7 pf., b) in dem Fall, daß die Königl. Regierung den Dotations-Canon und die an die Geistlichkeit zu verabreichenden 45. Breslauer Schfl. Roggen nicht als Ausgabe berechnet zu verlangen gemeint sein sollte, auf 7771 Rthl. 28 sgr. 7 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Kuhn.

*) Breslau den 15ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Abraham Jeremias Heinersdorffschen Vormundschaft, die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Wohlauer Kreise zu Haudenrecht gelegenen Ritterguts Herrenlauersitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1826. nach der, dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schick-

lichen

lichen Zeit einzusehenden Taxen, landschaftlich auf 25,508 Rthlr., ferner das im demselben Fürstenthum Wohlau und den Wohlau Rützenschen Creise zu Erbrecht gelegenen Guts Austen, landschaftlich taxirt auf 25,200 Rthlr. und das im Fürstenthum Glogau und dessen Guhrauschen Creise zu Erbrecht gelegenen Guts Rabenau landschaftlich auf — — — — — 7581 Rthlr. 19 sgr.
und nach Abzug 144 Stück streitiger Schaafe mit — 144 — » —
auf — — — — — — — — — 7437 Rthlr. 19 sgr.
abgeschätzt, auch überhaupt zu bemerken ist, wie 720 Saafe stritig sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 4ten September d. J. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten Januar 1827. und den 3ten April 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4. Juli 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Freiherrn v. Rothkirch im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Justizcommissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Dietricks, Justizrath Wirth und Justizcommissarius Paur vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen, wovon vorläufig hier zu berücksichtigen, daß:

1) von Herrenlauersitz an Pfandbriefen:

3 Stück a 1000 Rthlr. — — — — —	3000 Rthlr.	
1 dito — — — — — — —	500 Rthlr.	
1 dito — — — — — — —	300 Rthlr.	
1 dito — — — — — — —	50 Rthlr.	
		3850 Rthlr.

2) von Austen:

2 Stück a 1000 Rthlr. — — —	2000 Rthlr.	
1 dito a — — — — —	500 Rthlr.	
1 dito — — — — —	300 Rthlr.	
1 dito — — — — —	200 Rthlr.	
1 dito — — — — —	70 Rthlr.	
2 dito a 40 Rthlr. — — —	80 Rthlr.	
		3150 Rthlr.

3) von Rabenau:

2 Stück a 1000 Rthlr. — — —	2000 Rthlr.	
1 dito a — — — — —	450 Rthlr.	
2 dito a 100 Rthlr. — — —	200 Rthlr.	
1 dito — — — — —	60 Rthlr.	
		2710 Rthlr.
		9710 Rthlr.

vor der Uebergabe erlegt,

2) eben so alle Zinsen, Verzugszinsen, Kosten und Auslagen gezahlt, und

3) die Kosten der Uebergabe berichtigt werden müssen, und Modalitäten der

Sub-

Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, wenn nicht Hindernisse eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 23. Juli 1826. Das sub Nro. 28. zu Striese Trebnitzer Kreises belegene zweihüfige, ortsgerichtlich auf 1971 Rthlr. 29 sgr. 9 pf. geschätzte Bauerguth soll auf den Antrag des Schuhmachermeisters Schmutzler verkauft werden, und wir haben dazu 3 Termine nämlich den 31. Aug. und 30. Sept. c. in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii, und den 30. October d. J., welcher peremtorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Striese und Schebitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzelei eingesehen werden.

Das Staatsrath v. Rehdiger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Wanke.

Breslau den 29. May 1826. Das sub Nro. 16. zu Gleinitz Nimptschschen Creises gelegene, ortsgerichtlich auf 2152 Rthl. 10 sgr. taxirte Bauergut soll im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und haben wir dazu drey Termine, nämlich den 29 Juli und 29. September c. in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii, und den 28. Novbr. d. J, welcher peremtorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Großtinz anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu eingeladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Gleinitz und Großtinz ausgehangen und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Canzley eingesehen werden.

Das gräfl v. Königsdorfsche Gerichtsamt der Großtinzer Güter.

Wanke.

Breslau den 24sten Juni 1826. Von dem Königl. Hofrichteramte zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Meleschwitz Breslauer Kreises sub No. 30. gelegene dem Balzer Thiel gehörige, auf 461 Rthl. 10 sgr abgeschätzte Bauerguth im Wege der Execution zur Subhastation gestellt, und zum öffentlichen Verkauf desselben drei Licitations-Termine auf den 30. August, den 30. September und den 30. October d. J. von denen der letztere peremtorisch ist, anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern in der hiesigen Amtsstelle auf dem Dome Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Scholz sich zu melden, ihre Gebothe abzugeben, sich über ihre Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen und hiernächst zu gewärtigen, daß gedachtes Bauerguth dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa eingehenden Gebothe aber weiter keine Rücksicht genom-

genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die specielle Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur mit mehrerer Muße eingesehen werden.

Königl. Preuß. Hoferichteramt.

Breslau den 29sten Februar 1826. Auf den Antrag des Kaufmann Rosenbergschen Concurs-Curators ist die anderweitige nothwendige Subhastation der zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Ernst Imanuel Rosenberg gehörigen Grundstücke, als: a. des Bauerguts sub No. 12. und b. des Kretschams sub No. 4. zu Klein-Rädlitz, dato verfügt und die Licitations-Termine auf den 2ten August, den 2ten October und auf den 2ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Landgerichts-Assessor Herrn Bänisch angesetzt worden und soll jedes Grundstück besonders verkauft werden. Es werden demnach Kauflustige aufgefordert, in gedachten Termine, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, im hiesigen Landgerichtsgebäude zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und wenn sonst keine rechtliche Umstände obwalten, den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens enthält das Bauergut 159 Morgen 60 Q. R. Rheinländ. Maas, oder 3 Hufen, und ist nach der im Jahr 1823. gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 2363 Rthl., der aus Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit einem Garten von 1¾ Scheffel alt Breslauer Maaß bestehende Kretscham aber auf 1940 Rthl. abgeschätzt worden, und können die resp. Taxen in den Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Leobschütz den 21sten April 1826. Da das zur Kaufm. Marcus Kempnerschen Concurs-Masse gehörige im 4ten Stadtbezirk sub No. 248. belegene und auf 2575 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schankhaus, öffentlich verkauft werden soll, und Termini licitationis auf den 26sten Juni, 21sten August peremtorie aber auf den 26sten October c. vor dem Commissario Herrn Stadtgerichts-Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen und ihre Gebothe zum Protokoll zugeben mit dem Beifügen vorgeladen, daß an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen sollten.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht. Lautner.

Krappitz den 16. April 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubiger sollen die ½ Meile von der Kreisstadt Ratibor entfernten von der Gemeinde Leckartow an Schardziner Einsassen verkauften ehemals Ottitzer Vorwerks-Ländereyen von circa 402 Preuß. Scheffel Aussaat, welche am 6tem d. M. auf 4445 rthl. 20 sgr. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 1ten July a. c.

den 1ten September a. c.

in unserer Kanzley auf hiesigem Schloß, und peremtorie

den 2ten November c. a.

im Schloße zu Kornitz bey Ratibor unter denen in dem letztern Termin mit dem Extrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Beifügen hierzu eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgebot, sofern nicht gesetzliche Hindernisse

eine

eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag sofort erfolgen wird. Die Taxe ist übrigens jederzeit in unserer Registratur einzusehen, auch denen bey dem Königl. Stadtgericht zu Ratibor, hier und in Kornitz affigirten Patenten beygeheftet.

Graf Haugwitzsches Gerichtsamt der Allodial-Herrschaft Kornitz.

Reinerz den 20. Juli 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers, soll die zu Rückers gelegene, im Hypothekenbuche mit No. 14. verzeichnete, und laut der in vidimirter Abschrift beigehefteten Taxe, auf 806 Rthl. gewürdigte Bauerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation in folgenden Terminen, als; den 28sten August, den 26sten September und den 30sten October 1826.

welcher letztere Termin peremtorisch ist, in der herrschaftlichen Amtskanzley zu Rückers, öffentlich verkauft werden, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige in Person zu erscheinen einladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag unter Genehmigung der Gläubiger sofort zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rückers.

Ottmachau den 20sten Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution das der Johanna verehel. Klose gebohrne Lacke gehörige sub Nro. 58. zu Liebenau im Münsterberger Kreise gelegene zweihuftige auf 4725 Rthlt. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauerguth zum öffentlichen Verkauf gestellt, und sind die diesfälligen Biethungstermine auf den 2. Octbr. 1826. auf den 2. Decbr. 1826. und peremtorie aber auf den 1. Februar 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer anheraumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, sich besonders im peremtorischen Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag gegen das im letzten Termine entstehende Meistgeboth erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, und daß die Taxe des Guthes in der hiesigen Registratur nachgesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 10ten Januar 1826. Nachdem auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution die Subhastation des im Fürstenthum Oels und dessen Trebnitzer Kreise belegene, dem Lieutenant Hegner gehörigen, und landschaftlich auf 9670 Rthl. 3 sgr. 1 pf. abgeschätzten Allodial-Rittergutes Probotschütz verfügt worden, werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 29. April c., den 29sten July c. a., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 8ten November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fischer im Geschäftslocal des unterzeichneten Fürstenthums-Gericht in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Tiede und van der Sloot in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgt. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins aber eingehende wird aber keine Rücksicht genommen werden, wenn die Gesetze nicht etwa eine Ausnahme zuläßig machen und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der

eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Birawa den 31. Aug. 1826. Die zu Lichinia Cosler Creises sub No. 4. des Hypotheken-Buchs verzeichnete Kopietz und Kodertzikschen Freibauerstelle, soll im Wege der Execution in Termino peremtorio

den 23ten October c.

in loco Schlawentzütz an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich versteigert werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hierduch vorgeladen werden. Die diesem Fundo zur Zeit noch anklebende Naturalerboth wird noch vor dem Termine durch Acker Abtretung abgelößt werden, und verbleiben fortan 27½ Schfl. Acker, welcher mit Ausnahme von 2 Schfl. nahe bei der Stelle liegt. Diese Realitäten sind mit Inbegriff der Wohngebäude und des Gartens auf 647 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden. An Lasten zahlet gegenwärtig auf dieser Stelle nur einjähriger Grund-Zins von 4 Rthlr. 5 sgr. die Verpflichtung zur Jagdfolge mit einer Person und Haltung eines Jagdhundes.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentzütz.

Patschkau den 24. Juni 1826. Der zu Alt-Patschkau Neisser Kreises sub No. 2. belegene, auf 3557 Rth. 10 sgr gerichtlich abgeschätzte Kretscham nebst einem dazu gehörigen Garten, soll auf den Antrag eines Real Gläubigers subhastirt werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 29. September, 28. November d. J. und 1. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in gedachten Terminen ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Vorbehalt der Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Küpper in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz den 29sten April 1826 Die No. 132. zu Küpper Laubanschen Creises belegene, dem Johannes Leubacher gehörige Ackernahrung, gerichtlich auf 3349 Rthl. 9 sgr. 9 pf. abgeschätzt, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und laden wir alle besitzfähige Kauflustige zu den an gewöhnlicher Gerichtsstelle allhier anstehenden Biethungs-Terminen,

den 29sten July,
den 30sten September,
den 2ten December 1826.

wovon der letzte peremtorisch ist, behufs der Eröffnung ihrer Gebothe andurch ein.

Das Patrimonial-Gericht allda.

Schmidt, Justit.

Proskau den 13. May 1826. Die dem Thomas Piechatzek gehörige und in dem Amtsdorfe Neuhammer Oppler Kreises belegene sub Nro. 1. des Hypothekenbuches eingetragene Wasser-Mahl- und Brettmühle, womit außer den früher her dazu gehörigen Grundstücken, die Grundstücke von einer zugekauften freien Gärtnerstelle verbunden sind, und die mit allem Zubehör auf 6335 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, wird im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Real-Gläubigers in den Biethungs-Terminen den 2. August, den 2. Oktober und den 2. December d. J. von denen der letzte peremtorisch ist öffentlich

lich auf der Domainen-Justiz-Amtskanzlei zum Verkauf ausgebothen, daher alle Kauflustige hiermit eingeladen werden. Der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag zu gewärtigen wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Bunzlau den 15ten May 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers haben wir die dem Friedrich Knebel gehörige, nahe bei hiesiger Stadt gelegene, nach der in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 4462 Rthl. Realwerth, 3274 Rthl. Nutzungs- und 3868 Rthl. Mittelwerth abgeschätzte Ackernahrung No. 327., deren Aecker circa 36½ Scheffel Breslauer Maaß Aussaat enthalten, und deren Gebäude ganz massiv und in sehr gutem baulichen Stand sind, auf nothwendige Subhastation gestellt, und vor dem Deputato Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Schulze zu Biethungs-Terminen,

den 29sten July,
den 30sten Septemb r,
den 2ten December 1826,

Vormittags um 10 Uhr, welcher letztere peremtorisch ist, angesetzt, daher wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Pürrmann.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 30. September 1826.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	97¾
dito dito - 2 M.	144¼	—	Kayserl. dito - - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	153½	—	Friedrichsd'or - - - - -	14⅚	—
dito dito - 4 W.	—	—	Pohln. Courant - - -	4½	—
dito dito - 2 M.	152¾	—	Banco Obligations - - -	—	95½
London - - - - 3 M.	7 ½	—	Staats Schuld-Scheine - -	84½	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105½
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	104⅙	Bank Gerechtigkeiten -	99	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	93¾
Augsburg - - - 2 M.	—	104	dito Einlös. Scheine	42	—
Wien in 20 Xr - - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4⅓	—
dito - - - - - - 2 M.	104⅙	—	— — 500 —	4¾	—
Berlin - - - - - a Vista	100⅓	—	Grossh. Posn. Pfandbr. -	92½	—
dito - - - - - - 2 M.	—	99 5/12	Disconto. - - - -	—	4

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 30. September 1826.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen rthl.	Waitzen sgr.	Waitzen pf.	Roggen rthl.	Roggen sgr.	Roggen pf.	Gerste rthl.	Gerste sgr.	Gerste pf.	Haber rthl.	Haber sgr.	Haber pf.
	1	17		1	8			23		1		

Beylage

Beylage

zu Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 2. October 1826.

Zu verkaufen.

Frankenstein den 17ten Juni 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers, werden hiermit nachstehende dem Erbscholtisey-Besitzer Franz Brosig gehörige zu Olbersdorf Frankensteiner Kreises gelegenen Grundstücke, nehmlich: a) Die Erbscholtisey, im Jahre 1824. auf 19,427 Rthl. 20 sgr. 11¼ pf. gerichtlich gewürdiget; b) der Kretscham; c) das Schäferhaus nebst Garten; d) eine halbe Hube Ackerland von 29 Schfl. 1 Metze Aussaat; e) ein Ackerstück von 35 Schfl. 8 Metzen; f) ein Ackerstück von 13 Schfl. 8 Metzen; g) ein Ackerstück von 7 Schfl.; h) ein Ackerstück von 6 Schfl., und endlich i) ein Grasegarten von ¼ Schfl. Breslauer Maas Aussaat, welche letzt gedachten sämmtlichen Realitäten gerichtlich zusammen auf 4,450 Rthlr. abgeschätzt worden sind, gemeinschaftlich zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt. Zahlungsfähige Kauflustige haben sich in dem auf den 28. August, 28. October und 28. December dieses Jahres anstehenden Biethungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, auf dem Commissions-Zimmer des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar Rodewald einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hiernach zu erwarten, daß dem Bestbiethenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse entgegen treten sollten, die zum Verkauf gestellten Grundstücke werden zugeschlagen werden. Die Taxen derselben hängen an der Gerichtsstätte hierselbst aus, und können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Pleß den 15ten März 1826. Das unter der Jurisdiction des unterzeichneten Fürstl. Gerichts in dem Pleßner Kreise belegene Rittergut Ornuntowitz, bestehend aus 3 Antheilen, nämlich dem Schloß Antheil, v. Maubeuge und v. Gusnerschen, welches von dem oberschlesischen Landschafts-Collegio zu Ratibor im Jahre 1824. ad effectum subhastationis auf 66843 Rthl 3 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden ist, soll Theilungshalber auf den Antrag des völlig legitimirten Curators der minorennen Major und resp. Landrath v. Zawadzkischen Erben als Commun-Mandatarius der majorennen Erben, Königl. Justiz-Commissarius Eberhard zu Ratibor subhastirt werden, und es sind hiezu 3 Termine auf den 14ten Juni, auf den 13ten September und auf den 19ten December 1826., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in den hiesigen Gerichtszimmern anberaumt worden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den in dem peremtorischen Termine bleibenden Meistbiethenden nach erfolgter Einwilligung des Extrahenten und Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii erfolgen soll. Die Kaufsbedingungen und die landschaftliche Taxe können während den Amtsstunden in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßner Freistandesherrl. Gericht.

Grün-

Grünberg den 13. May 1826. Das den Bauer Gottfried Schorschschen Eheleuten gehörige Bauergut Nro. 11. und die Kutschner-Nahrung Nro. 70. zu Klein-Heinersdorf jenes taxirt excl. Beilaß auf 1848 Rthlr. 11 sgr., da der Beilaß besonders 85 Rth. 23 sgr. taxirt ist, diese die Kutschner-Nahrung taxirt 229 Rth. 23 sgr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 29. Juli, den 30. Septbr. und den 2. Dec., wovon d. J. der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Freiburg den 12. Juny 1826. Das Anton Eichnersche auf 2506⅔ Rth. gerichtlich taxirte Bauergut zu Wickendorf Schweidnitzer Kreises, soll im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, Biethungstermine sind den 19. August, 19. October und 22. Decbr. c. Kauflustige werden vorgeladen in diesen Terminen ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden zu gewärtigen. Unbekannte Gläubiger des Eichner werden sub pöna präclusi zugleich adcitirt.

Das Gerichtsamt Nieder-Arnsdorf und Wickendorf.

Guhrau den 28 Juli 1826. Die zum George Friedrich Geertnerschen Nachlasse gehörige dorfgerichtl. auf 152 Rth. 20 sgr. abgeschätzte sub No. 17. zu Tarpen gelegene Dreschgärtnerstelle wird auf den Antrag der Erben in Termino peremtorio

den 24. October c. Vormittags 9 Uhr

zu Tarpen versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nichts Rechtliches im Wege steht.

Gerichtsamt für Tarpen.

Falkenberg den 15. August 1826. Da der Zinsgärtner Johann Salzbrunn seine sub Nro. 9. zu Raschwitz belegene Zinsgärtnerstelle verlassen hat, so wird auf den Antrag eines Gläubigers zum öffentlichen Verkaufe dieser auf 200 Rthlr. abgeschätzten Stelle, ein Termin auf

den 24. October d. J.

in unserer Gerichtsamts-Kanzeley in Falkenberg anberaumt, wozu alle Kauflustige und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen werden, und soll in sofern kein gesetzlicher Hinderungs-Grund eintritt, sofort nach Ablauf dieses peremtorischen Termins der Zuschlag erfolgen. Die Taxe so wie die Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit, in unserer Kanzeley nachgesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Praschma Falkenberger Gerichtsamt.

Ratibor den 1. September 1826. Den 13. November dieses Jahres soll zu Rzetzitz bei Gnadenfeld die zur Philipp Romainczikschen Verlassenschaft gehörige, sub Nro. 21. zu Rzetzitz gelegene, auf 52 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Robotgärtnerstelle öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Rzetzitz. Bernhard, Justit.

Glogau den 28sten März 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Coffetier Weickertschen Erben hierselbst gehörige Haus No. 444. hier auf der langen Gasse, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 4904 Rthl. 1 sgr. 9 pf. Cour ant gewürdigt worden ist, auf den Antrag einiger Erbes-Interessenten öffentlich verkauft werden soll und der 30ste Juni, der 29ste August und der 31ste October 1826. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem um Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Meffersdorf den 12. August 1826. Auf Antrag einiger Gläubiger des Bäcker Carl Gottlieb Rosemann, soll die demselben zugehörige, mit Berücksichtigung der darauf ruhenden Real-Lasten ortsgerichtlich auf 125 Rthlr. Cour. gewürdigte Freihäusler-Nahrung sub Nro. 12. in Volkersdorf im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu ist ein peremtorischer Termin auf den 15. November d. J. Nachmittags 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle festgesetzt und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß unter Einwilligung der Interessenten an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen und auf spätere Licita nicht weiter reflectiret werden wird.

Fürstl. Hessen-Rotenburgsches Gerichtsamt Schwerta mit Volkersdorf.

Ohlau den 14. Juli 1826. Auf den Antrag des Depositorii des Gerichtsamts Jeltsch soll das dem Gottfried Jäckel angehörige zu Zindel Breslauer Kreises sub Nro. 20. belegene Bauerguth von 1½ Hube Acker auf 475 Rthlr. 22 sgr. 7 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger Biethungstermin auf

den 25. October 1826.

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachtem Tage in der Kanzeley des unterzeichneten Gerichts zu Laskowitz zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf Nachgebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbiethenden mit Genehmigung der Interessenten der Zuschlag erfolgen soll.

Gräfl. v. Saurmasches Gerichtsamt der Fideikommiß-Herrschaft Jeltsch.

Löwen den 16. August 1826. Die auf dem Territorio der Stadt Löwen im Wehrwinkel gelegenen, im Hypothekenbuche mit Nro. 46. bezeichneten zwei Ackerstücke von 1½ Schfl. und 1 Schfl. Aussaat, deductis deducendis auf 92 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden sind, sollen wegen rückständiger Kaufgelder resubhastirt werden. Den einzigen Biethungs-Termin haben wir auf den 13 November c. a. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, unter der Versicherung hierdurch ein,

daß

daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl Preuß. Gericht der Stadt.

Ohlau den 14ten Juli 1826. Auf Antrag des Depositorii des Gerichtsamts Jeltsch, soll das dem Gottfried Mieckisch angehörige zu Zindel Breslauer Kreis sub Nro. 35. belegene Bauerguth von 1½ Hube Acker auf 400 Rthl. 29 sgr. 4 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger Biethungs-Termin auf

den 25. October 1826.

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tage in der Kanzeley des unterzeichneten Gerichts zu Laskowitz zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf Nachgebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbiethenden mit Genehmigung der Real-Interessenten der Zuschlag erfolgen soll.

Gräfl. v. Saurmasches Gerichtsamt der Fideikommiß-Herrschaft Jeltsch.

Loslau den 26. Juny 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das in der Standesherrschaft Loslau zu Ober-Radlin gelegene Bauergut sub No. 43. dem Bernard Kostelsky gehörig, welches dorfgerichtlich auf 208 Rthl. abgeschätzt worden ist, an den Meistbiethenden im Wege der Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu drey Termine, und zwar auf den 15. August, 15 September., und 16. October c. a. von welchen der letzte peremtorisch ist, im Orte Loslau angesetzt, und laden Kauflustige mit der Aufforderung vor, gedachten Tages hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, demnächst aber nach eingegangener Genehmigung der Real-Gläubiger den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Kameral-Gerichtsamt.

Zu verauctioniren.

Breslau den 20sten Septbr. 1826. Es sollen am 9ten October c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts, Junkernstraße No. 19. verschiedene Effecten, bestehend in einem Brillantring, (Solitair) welcher am 9ten d. M. Vormittags 11 Uhr vorkommt, Uhren, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und ein Wagen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citatio Creditorum.

Glogau den 21. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Lieutenant und Kupferhammer Besitzer Gottlieb Seiffert zu Neu-Waldau, Saganer Kreises, vorwaltender Insufficienz wegen in Gemäßheit des §. 4 Tit. 50. Thl. 1. der A. G. O. unterm 1. Juni c. ex Officio der Concurs eröffnet worden ist, und die Masse vorzüglich nur durch die Mahl- und Scheidemühle nebst dazu gehörigen

Acker,

Acker, Forst und Wiesen-Grundstücken und das dabei neuerlich etablirte Kupfer-
hammerwerk konstituirt wird, Alle etwanigen Gläubiger des Lieutenant und Kup-
ferhammer-Besitzers G. Seiffert, werden daher aufgefordert und vorgeladen, in
Termino den 1. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten
Ober Landesgerichts-Assessor Hoffmann Scholz auf dem Schlosse hieselbst entwe-
der persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevoll-
mächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Un-
bekanntschaft der Justiz-Commiss. Rath Fichtner und Justizrath Ziekursch, Hof-
rath Hoffmann und die Justiz-Commissarien Boßenge, Becher und Metzke vorge-
schlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu be-
scheinigen, sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators und Con-
tradictors Justiz-Commissarius Wunsch zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein
anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten und
demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, indem
zugleich im Termin und künftig hin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt
werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhan-
dlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit
gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfaßen-
den Special-Vollmacht versehn, sonst sie bey allen dergleichen Deliberationen und
Beschlüßen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüßen der übrigen
Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet wer-
den sollen. Sollte aber in dem Termin oder sonst sich kein Gläubiger melden, so
werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Maße präcludirt, und es wird ihnen
deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Citationes Edictales.

Breslau den 16. Juni 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Lan-
desgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des Curators der
Justizrath Franz Graf v. Haslingenschen Concurs-Masse, Justiz-Commissarius
Paur die sechs Kinder des am 14 Februar 1761. verstorbenen Landrath George
Heinrich Sigismund v. Festenberg Packisch namentlich: 1) Die Barbara Se-
gonda Erdmuthe Agnete, verehl. an den Justizrath Franz Graf v. Haslingen
gestorben den 24. December 1817. jetzt deren Kinder: a) Friedrich Heinrich Al-
bert Tobias Graf v. Haslingen geb. 1773.; b) Barbara Adolphine Henriette
Gräfin v. Haslingen geb. 1774.; c) George Carl Sigismund Gotthard To-
bias Graf v. Haslingen geb. 1779.; d) Hanns Carl Victor Tobias Graf v.
Haslingen geb. 1782.; e) Franziska Josepha Segonda Carolina Gräfin v.
Haslingen geb. 1783.; f) Ernstine Charlotte Constantia Eleonora Auguste Bar-
bara Gräfin v. Haslingen geb. 1785.; g) Barbara Henriette Sophie Gott-
liebe Maria Anna Gräfin v. Haslingen geb. 1787.; 2) der Johann Sigismund
Heinrich v. Festenberg Packisch geb. 1752.; 3) der Friedrich Heinrich Sigis-
mund Traugott v. Festenberg Packisch geb. 1753.; 4) die Barbara Helene Gott-
liebe v. Festenberg Packisch geb. 1755.; 5) die Barbara Eleonore Ernestine v.
Festenberg Packisch geb. 1757.; 6) die Johanne Barbara Beate v. Festenberg
Packisch geb. 1758. nebst deren unbekannten Erben, Erbnehmer und Cessionarien

als

als muthmaßliche Prätendenten der von dem verstorbenen Justiz-Rath Franz Grafen v. Haslingen vermöge Instruments vom 12. November 1772. für den gewesenen Pächter des v. Packischen Pupillar-Guts Ober- und Nieder-Leisersdorf Johann Leopold Klettwig wegen eines zu zahlen schuldigen Pachtgelder-Restes von 735 Rthl. 7 gr. bestellte, per Decretum den 16. November 1772. im Hypothekenbuche der Güter Nieder-Thomaswaldau, Lichtenwalde und Heydau Namslauer Kreises intabulirten Caution, oder alle übrigen, welche an dieselbe einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 20sten October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner auf hiesigem Ober-Landes-Gerichtshause entweder in Person oder durch informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizcommissions-Rath Kletke, Morgenbesser und Justiz-Rath Wirth vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in diesem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die oben gedachte Caution in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Gütern auf das Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 16ten December 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden die unbekannten Erben der am 14ten November 1824. zu Breslau verstorbenen verwit. Johanna Maria Josepha Roland geb. Hoffmann hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 14. Februar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrathe Hufeland zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbesansprüche nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen Ansprüchen an den Nachlaß der Verstorbenen ausgeschlossen und derselbe den sich meldenden Erben ausgeantwortet werden soll, und im Falle kein legitimirter Erben binnen der festgesetzten Frist sich melden sollte, die Ausantwortung des Nachlasses als ein herrenloses Gut an die hiesige Kämmerei erfolgen wird. Hierbei wird noch bemerkt, daß der erst nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende nähere oder gleich nahe Verwandte als Erbes-Prätendent alle Handlungen und Verfügungen der legitimirten Erben oder der Cämmerey anerkennen muß, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt ist, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Dohm Breslau den 7ten Juli 1826. Von dem Fürst-Bischöflichen Consistorio Erster Instanz zu Breslau wird der am 20. März 1819. aus Neustadt in Oberschlesien sich entfernte Tischler Joseph Tanneberger, welcher seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, auf den Antrag seiner

Ehe-

Ehefrau Babette geb. Hörselhofer zu Neustadt hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten sich entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, spätestens aber in Termino peremtorio den 5 December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm, vor dem hierzu geordneten Deputirten Herrn Consistorial-Rath Klette zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn wegen böslicher Verlassung angebrachte Ehe-Separations-Klage gehörig zu erklären, solche vollständig zu beantworten, und die Instruction, bei seinem Ausbleiben zu gewärtigen, daß er in Contumaciam der in der Klage vorgetragenen Thatsachen für geständig geachtet, demnach auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Fürst-Bischöfliches Consistorium Erster Instanz. g.)

Breslau den 13ten Juli 1826. Von Seiten des gräfl. Blücher v. Wahlstadtschen Justiz-Amts der Krieblowitzer Güther, werden auf den Antrag der verch. Antonia Wohlauff geb. Haller hieselbst alle diejenigen, welche an das über die auf den Grund der Verhandlungen vom 5. Februar 1822. zufolge Dekrets de eodem dato für die Antonia verehlichte Kaufmann Wohlauff auf der der Anna Louise Charlotte verwitt. gewesene Schmidt jetzt verehelichte Wohlauff geb. Bierbaum zugehörigen Erbscholtisey sub Nro. 9. zu Landau eingetragene Post von 2000 Rthl. ausgefertigte, angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 21sten Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Geschäftszimmer (Ober-Landesgerichts-Gebäude) entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft, unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Scholz, Conrad und Auditeur Kluge vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzugeben und resp. zu bescheinigen. Sollte sich jedoch in diesem Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues ausgefertigt, auch in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute auf Ansuchen der Extrahentin anderweit notirt werden.

Gräfl. Blücher v. Wahlstadtsches Justizamt der Krieblowitzer Güter.

Schmidt.

Breslau den 23. Juni 1826. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 5. Armee-Corps zu Posen werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit den 1sten Januar bis Ende December 1825. an die Festungs-Magazin-Kasse zu Schweidnitz aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner auf den 3. November 1826. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissions-Rath Kletke und die Justiz-Commissarien

Paur

Paur und Beier, in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 25sten März 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird auf den Antrag des Goldarbeiter C. W. Bechtold die den 26sten März 1790. hierselbst geborne Tochter des bereits verstorbenen Schneidermeister Bechtold, Henriette Wilhelmine Beate Bechthold, welche sich 14 Tage vor Fastnacht 1816. von hier entfernt hat, ohne seit dieser Zeit irgend eine weitere Nachricht zu geben, und deren im hiesigen Stadt-Waisen-Amts-Depositorio befindliches Vermögen 300 Rthlr. beträgt, hierdurch öffentlich vorgeladen vor oder spätestens in dem auf den 21sten Februar 1827. früh um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Referendarius Költsch zu erscheinen, mit der Aufforderung, im Falle des Erscheinens die Identität ihrer Person nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie im Fall des Nichterscheinens für todt erklärt werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Erben und Erbnehmer der verschollenen hierdurch aufgefordert, zu diesem Termin zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihr Erbes-Ansprüche gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Vermögen der Verschollenen ausgeschlossen, und dasselbe den etwa sich meldenden Erben nach vorgängiger Legitimation wird ausgeantwortet werden, wogegen im Fall sich Niemand melden sollte, der Nachlaß als herrenloses Gut der hiesigen Kämmerei wird übereignet werden. Hierbei wird noch bemerkt, daß der erst nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere aber gleich nahe Verwandte, als Erbes-Prätendent alle Handlungen und Verfügungen der legitimirten Erben oder Kämmerei anerkennen muß, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt ist, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sich zu begnügen verbunden ist.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Meuselwitz Görlitzer Kreis den 1. Juni 1826. Nachdem zu dem Nachlasse des verstorbenen Schenkenbesitzers Christian Crostags zu Melaune auf den Antrag dessen Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß von uns eröffnet und der Zehnte October 1826. als Connotations- und Liquidations-Termin anberaumt worden ist, als werden alle unbekannte Crostagschen Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer etwanigen Ansprüche an die Masse auf besagten Termin Vormittags 9 Uhr an hiesiger Justizamtsstelle hiermit öffentlich vorgeladen, zur Vermeidung des Nachtheils, daß sie bei ihrem Nichterscheinen nur an dasjenige sich würden halten können, was nach Befriedigung aller sich gemeldeten Gläubiger von der Masse etwa noch übrig seyn möchte.

Closter Marienthalsches Justizamt.

Pfennigwerth.

Anhang

Anhang zur Beylage
Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 2. October 1826.

Zu verkaufen.

*) Schweidnitz den 4. Septbr. 1826. Die ortsgerichtlich auf 1370 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Windmühle des Gottlieb Schreiber zu Rogau nebst Wohnhaus, Gärtchen, Wiese und 6 Schfl. Acker, wird im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft und sind dazu die 3 Termine, den 28 October 1826, 29. November 1826. und peremtorie den 9. Januar 1827. auf dem herrschaftl. Schlosse in Rogau anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen sich an den benannten Tagen und am angegebenen Orte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Auf Nachgebothe kann nur nach Maasgabe der Verordnung vom 31. December 1824. Amtsblatt 1825. Stück III. Nro. 3. Rücksicht genommen werden.

Das Landräthlich v. Wentzky Rogau Rosenauer Gerichtsamt.

Citationes Edictales.

Ratibor den 13. Juni 1826. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Bischofswalde verstorbenen Rittmeister v. Stänsen worüber, wegen Unzulänglichkeit desselben, der Concurs eröffnet worden, und welcher hauptsächlich in 9150 Rthlr. exigibeln und 3150 Rth. inexigibeln activis bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drey Monathen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termin, den 18. October c. h. 10 vor dem Abgeordneten des Kollegii, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Scharff sich in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Eberhard und Klapper in Vorschlag gebracht werden, gestellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften, und übrigen Beweismittel womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurtel, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten Rittmeister v. Stänsen zu achten haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rati-

Ratibor den 17. May 1826. Nachdem über die im Fürstenthum Oppeln und dessen Rosenberger Creise belegenen Güter Stronskau und Dutzow nebst Zubehör und deren künftigen Kaufgelder auf den Antrag der verwit. Frau Generalin v. Grawert geb. Freyin v. Ehlum zu Glatz der Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden, so werden alle Gläubiger, welche an benannte Güter einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten, und längstens in dem peremtorischen Termine den 9. October c. a. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem Hrn Ober-Landesgerichtsrath Kühn entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justizcommissarien, Commissionsrath Cuno und Justizcommissarius Stöckel II. vorgeschlagen werden, ihre Real-Forderungen anmelden, und deren Richtigkeit durch untadelhafte, originaliter vorzulegende Urkunden, oder sonst auf andere rechtliche Art nachweisen. Die ausbleibenden Real-Gläubiger hingegen haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Güter Skronskau und Dutzow präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden soll. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß Stadtgerichts von Oberschlesien und der geordneten Unterschrift.

Schloß Birawa den 4. Juni 1826. Der im Jahr 180? zum Militair ausgehobene Angerhäuslerssohn Lorenz Kolba aus Birawa und der im Jahre 1813. ebenfalls zum Militair ausgehobene Mühlscher George Strueczinna aus Lichinia Cosler Kreises, von welchem letztern verlautet, daß er in dem Lazarethe zu Töplitz verstorben seyn soll, werden, da sie seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, hiermit vorgeladen sich binnen 9 Monathen und spätestens in Termino

den 17. Mai 1827.

in der Gerichtskanzelei zu Birawa entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden und legitimirten Erben, verabfolgt werden wird. Unbekannte Erben der Verschollenen die sich bis zum Termine nicht melden, werden mit ihren Erbansprüchen präcludirt werden. Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt.

Glogau den 24. Februar 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden 1) der Christian Carl Traugott Demiani, geboren zu Muskau am 19ten Oktbr. 1760, ein Sohn des Hofgerichts-Sekretair Demiani, welcher nach den letzten Nachrichten von 1788 und 89 beim K. Oestreichschen Postwesen zu Belgrad angestellt gewesen seyn soll, aber dort nicht zu erforschen ist, 2) der Büdner Martin Hautho aus Braunsberg in der Oberlausitz, welcher seit dem Jahre 1813 verschollen ist, 3) der Matthes Nakoinz aus Jemlitz, Musketier beim 19ten Linien-Infanterie-Regiment, welcher bei Culm, verwundet wurde und seitdem verschollen ist, 4) die beiden Brüder Johann Christoph und Gottfried Paschel aus Strunz, Glogauer Kreises, welche vor 20 und 17 Jahren verschollen sind, 5) der Müllergeselle Johann Gottfried H?ymann aus Gebhartsdorf Laubaner Kreises, der seine Ehefrau Johanne geb. Gläser seit 10 Jahren böslich verlassen hat, und seitdem verschollen ist. Nachdem bei denen von 1 bis 4 incl. genannten auf Todeserklärung, bei dem sub 5 genannten aber von dessen Ehefrau auf Ehescheidung wegen böslicher Verlassung angetragen worden ist,

hier-

hiermit öffentlich vorgeladen, dergestalt, daß sich die von 1 bis 4 genannten oder deren Erben binnen 9 Monaten oder längstens in dem auf den 15ten Februar 1827 anstehenden Termin, der ad 5 genannte aber binnen 3 Monaten, oder längstens in dem auf den 27. Juni d. J. anstehenden Termin persönlich auf dem Schloß hieselbst Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Referend. Graf zu Dohna zu melden haben. Wenn von denen sub 1 bis 4 genannten sich bis zum oder in dem Termin niemand meldet; so sollen sie alsdann für todt erklärt, und es wird ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden. Wenn aber der sub 5 genannte Heybaum in dem Termin sich nicht meldet, so werden die in der Ehescheidungsklage vorgetragenen Thatsachen in Contumaciam für richtig angenommen, und es wird demnächst, was weiter Rechtens ist, gegen ihn festgesetzt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Liebenthal den 1sten März 1826. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal werden auf Antrag der nächsten Verwandten nach benannte Personen; 1. der Häuslersohn und Landwehrmann Johann Balzer Martin Körner; 2. der Häuslersohn und Landwehrmann Johann Anton Jäntsch 3. der Bauersohn und Trainknecht Anton Seeliger; 4. der Häuslersohn und Trainknecht Michael Jeschke, sämmtlich aus Krummölse; 5. der Landwehrmann Fran Ulbrich aus Liebenthal; 6. der Landwehrmann und Garnhändlerssohn Fran Wolscht von eben daher; 7. der Häusler Franz Lange aus Ullersdorf; 8. der Tuchscheergeselle Anton Speer aus Geppersdorf; 9. der Schumacher Friedrich Rothe aus Schmottseiffen; 10. der Landwehrmann Johann August Renner von Schmottseiffen; 11. der Landwehrmann Joseph Franz Scholz von eben daher; 12. der Bauersohn Johann Christoph Bachmann aus Görisseiffen; 13. der Häuslersohn und Mousquetier Abraham Stamnitz von eben daher; 14. der freiwillige Jäger Gustav Neumann, Sohn des zu Liegnitz verstorbenen Coffetier Neumann; 15. der Häuslersohn und Landwehrmann Johann Gottlieb Hauptmann aus Süßenbach und 16. der Häuslersohn und Schmiedegesell Johann Michael Knoblich aus Krumölse, und deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit edictaliter citirt, sich innerhalb 9 Monaten und zwar spätestens den 4ten Januar 1827. im Locale des Königl. Land- und Stadtgerichts persönlich oder schriftlich zu melden und das durch Erbgangsrecht oder sonst an sie gediehene Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen den sich bereits gemeldeten nächsten Anverwandten zur freien Disposition überlassen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grüssau den 7ten März 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird der Pfefferküchler-Meister Heinrich Prause, den 18ten December 1770. geboren, welcher bis zu Ende des Jahres 1803. zu Schömberg etablirt gewesen, nachher zu Schmiedeberg einige Wochen als Geselle gearbeitet und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, oder bei dessen Ableben, die von ihm etwann zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, auf Antrag seines Sohnes Emanuel Prause zu Landshuth hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens den 16ten Februar 1827. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst weitere Anweisung im Fall des Nichterscheinens aber zu gewärtigen, daß

daß er für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinem gedachten Sohne zuerkannt, alle etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer aber mit ihren Erbansprüchen werden präcludirt werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Namslau den 19. August 1826. Die Ehefrau des im Jahr 1813. in dem mit Nro. 7. damals bezeichnet gewesenen Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment, in dessen 1. Bataillon und 1sten Compagnie gestandenen, nach der Schlacht bei Leipzig vermißten, aus Glausche Namslauschen Creises gebürtige Landwehrmanns Johann Freitag hat auf den Grund böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt, und auf öffentliche Vorladung ihres gedachten Ehemannes angetragen. In Folge dieses Antrages laden wir den genannten Landwehrmann Johann Freitag zu dem auf den 1. December d. J. Vormittags um 11 Uhr zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache anberaumten Termine hierdurch edictaliter unter der Auflage vor, sich vor oder in diesem anberaumten Termine bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht, oder in dessen Registratur, schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Verhandlung, aussenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß er des in der Klage aufgestelltes Grundes der böslichen Verlassung für geständig, und für den allein schuldigen Theil erachtet, die Ehe aber aus dem angeführten Grunde, werde getrennt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rosenberg in Schlesien den 31sten Juli 1826. Balzar Mleneck ehemaliger Militair im Königl. Preuß. 10ten Landwehr-Regiment, aus Mollna gebürtig, und im Jahre 1813. angeblich krank in einem Lazareth in Prag. Martin Froin in der schlesischen Landwehr eingestellt, und seit der Belagerung von Glogau angeblich der Armee damals zugetheilt aus Eziasnau gebürtig. Karl Rost aus Charlottenthal gebürtig, in der schlesischen Landwehr aufgenommen, und von Glatz ab zur selben Zeit der Armee nachgesandt; deren unbekannte Erben und Erbnehmer werden vorgeladen binnen 9 Monathen, spätestens in dem für den 2. Mai 1827. hier Orts anberaumten Termine schriftlich oder mündlich zu melden, die weitere Anweisung zu erwarten, im Ausbleibungs Falle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Erben verausfolgt werden wird.

Das Gerichtsamt der Güther Eziasnau.

Leobschütz den 8ten April 1826. Von dem Justizamte des Katscherschen Districts werden die Gebrüder Franz und Johann Fleischer aus Fürstl. Langenau Leobschützer Kreises gebürtig, hiemit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, längstens aber in dem am 13ten Februar 1827. anstehenden Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, und einen ihnen aus den Nachlaß des zu Bromberg verstorbenen Geistlichen Franz Fleßner zugefallenen Erbtheil zu erheben, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den legitimirten Erben verabfolgt werden wird.

Das Gerichtsamt des Katscherschen Districts.

Lautner.

Ottmachau den 31sten März 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird der aus Ottmachau gebürtige, seit langer Zeit verschollene, angeblich nach Pohlen gegangene ehemalige Schäfer Joseph Franke, so

wie

wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner hiesigen Verwandten und Erben hierdurch vorgeladen, sich in dem auf den 16ten Februar 1827. peremtorisch angesetzten Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer auf dem Gerichtshause hieselbst entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und dessen unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen seinen provocantischen Erben hieselbst zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Beym.

Liegnitz den 22sten April 1826. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Liegnitz ladet hierdurch nachstehende Personen, als: 1) den Schneider Carl Friedrich Wilhelm Pitzner von hier, geb. den 22sten May 1789., welcher sich im Jahr 1809. von hier entfernte und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat; 2) den Dienstknecht Carl Friedrich Fest von Seedorf, geb. den 4ten December 1789, seit 1813. von dort ohne Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte zu geben, abwesend; 3) den Barbiergesellen spätern Compagnie-Chirurgus Gottlieb Wilhelm Benjamin Renner von hier, geb. den 7ten September 1785., seit 1813. abwesend und 4) der Dienstknecht Johann Traugott Börner aus Schönborn, geb. den 3ten April 1780., welcher sich 1799. Michaelis von dem Vorwerke zu Bielau, wo er zuletzt diente, heimlich entfernt hat, vor und zwar sowohl sie selbst, als wenn sie gestorben, ihre Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten, spätestens auf den 16ten Februar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Sucker im hiesigen Land- und Stadtgerichtsgebäude anberaumten Termine sich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen den sich legitimirenden nächsten Verwandten überlassen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Koschentin den 6ten August 1826. Auf den Antrag des Landwehrmann Mathes Hoffmann aus Lohna bei Woischnik Lublinitzer Creises in Oberschlesien, wird dessen Ehefrau Elisabeth geb. Frenz aus Freundt am Rhein gebürtig, die ihren genannten Ehemann bereits im Jahre 1818. bößlich verlassen hat, hiermit aufgefordert, den 20sten November c. a. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Schloß Woischnik zu erscheinen und wegen ihres Ausbleibens Rede und Antwort zu geben. Im Falle ihres Ausbleibens wird die zwischen ihr und ihrem Ehemanne Mathes Hoffmann bestehende Ehe durch richterlichen Ausspruch getrennt, Letzterer für den unschuldigen Theil geachtet und ihm die anderweitige Verehelichung nachgegeben werden.

Gerichtsamt Woischnik.

Zu verauctioniren.

*) Steinau den 24. September 1826. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf verschiedener Effekten, bestehend in allerhand Kramwaaren, einem Billard, Gläsern, Flaschen u. s. w. ein Termin auf den 9ten October früh um 9 Uhr auf dem Rathhause in Köben angesetzt ist, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht Köben.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Als zwey neu erhaltene Sorten Rauchtabacke von angenehmen Geruch und besonderer Leichtigkeit, Melange=Canaster No. 2. in blau versiegelten Pfundbeuteln a 6 sgr., feiner Tonnen Canaster in braun und rothen Pfundpaketen a 5 sgr., ferner einen schönen Luisiana a 15 sgr., so wie auch ächten alten Varinas, empfiehlt

Die Tabacksniederlage v. J. W. Kohlmetz in Berlin, in der neuen Börse hieselbst.

*) Breslau. Mit letzter Post erhielt neue Elbinger Bricken

Anton Barthel, Schweidnitzerstraße Nro. 30.

*) Breslau. Ein moderner Flügel ist billig zu verkaufen, auf der Neuen Weltgasse Nro. 36. bei Ph. Wüstrich.

*) Breslau. Auf dem Roßmarkt Nro. 10. stehen mehrere Parthien einschüriger Wolle zum Verkauf.

*) Breslau. Einem hohen Adel und verehrten Publikum, wie auch reisenden Geschäftsmännern zeige ich ergebenst an, daß ich den Gasthoff zum eisernen Kreutz zu Michaeli übernommen hab. Für gute Betten und alle mögliche Getränke und Speisen wird zu jeder Zeit gesorgt seyn, ich bitte daher um geneigten Zuspruch.

E. A. Feleltmann, Gastwirth zum eisernen Kreutz in Schurgast.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich eine Tuch=Ausschnitthandlung auf der Schmiedebrücke in No. 1. nahe am Ringe etablirt habe, wobei ich bemerke, durch Einkauf neuer und billiger Waaren jeden meiner resp. Abnehmer zur Zufriedenheit bedienen zu können. Nachdem ich hiermit niederländische extra feine und mittel feine Tuche, feine Doppel=Casimire und engl. Callmucks in allen Modefarben, Hemden= und Körperflanelle, auch Frieße und Fußtapeten zu sehr billigen Preisen offerire, bitte ich mich mit ihrem Vertrauen und gütiger Abnahme zu beehren.

Johann Eduard Magirus.

*) Breslau. (Zu vermiethen) ist zum bevorstehenden Wollmarkt 1 meublirtes Zimmer, Nro. 16. am Ringe 1 Stiege hoch.

*) Breslau. Ein kleines Dominium, 3 Meilen von Breslau, circa 8000 Rth. ist gegen einer Anzahlung von 4000 Rthlr. käuflich zu haben. Herr Hofrichter auf dem Burgfeld Nro. 4. sagt das Nähere.

*) Breslau. Die bereits in diesen Blättern angekündigten verschiedenen Gattungen Blumenzwiebeln von Niemann in Harlem sind vermehrt angekommen, und werden Donnerstag den 5 Octbr. und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in unserm Hause, Carls=Straße No. 32. an den Meistbiethenden verkauft werden. Diese Parthie besteht aus verschiedenen Sorten doppelt und einfacher Hyazinthen, Tazetten, Tulpen, Jonquillen, Irik, Crocus, Narcissen, Anemonen, Ranunkeln, Gladiolus, Colchicum, Ornitogalum, Kayserkronen 2c. und werden Cataloge hiervon in unserm Comptoir in obengenannten Hause ausgegeben.

Gebrüder Selbstherr.

*) Breslau. Dienstags den 3ten October früh 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr werde ich in meiner Wohnung, Schuhbrücke No. 12. eine Parthie Harlemer

B u=

Blumenzwiebeln von den besten Sorten Hyacinthen, Narcissen, Jonquillen, Tulpanen rc. an Meistbiethenden verkaufen; wozu ich Blumenfreunde und damit Handelnde einlade, und Cataloge unentgeltlich ausgebe.

S. Piere, conc. ff. Auct. Commiss.

*) Breslau. Eine in der Land- vorzüglich in der Viehwirthschaft äußerst geschickte Wirthschafterin in den thätigsten Jahren wünscht zu Michaeli ihr Unterkommen auf dem Lande, ihre Gehaltsforderung ist die billigste, anständige Behandlung ihre Hauptbedienung. Auch sind stets sehr brauchbare geübte treue Kammerpflegerin und monathliche Bedienungen zu haben im Commissions - Comptoir bey C. Preusch, Messergasse No. 4.

*) Breslau den 27. Septbr. 1826. Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß Dienstag den 3ten October das erste Abend-Conzert bey mir gegeben, und damit alle Dienstage und Donnerstage continuirt werden wird. Mit gutem Bouteillen- und Faßbier empfiehlt sich, und bittet um geneigten Zuspruch

der Kretschmer Krebs, in den 3 Tauben am Neumarkt.

*) Breslau. Auf dem großen Ringe in Nro. 24. ist für einen einzelnen Hrn. ein sehr elegantes Zimmer mit oder ohne Meubles sogleich zu vermiethen, auch eine heitzbare Handlungsgelegenheit. Das Nähere erfährt man beym Eigenthümer 3 Treppen hoch.

*) Breslau. Seidne Herrenhüte auf guten wasserdichten Filz, schön und leicht, verkauft billig der Hutmacher Marckmann, Albrechtsstraße No. 49.

*) Breslau. Ein gebildetes, unbescholtenes Mädchen empfiehlt als Gehülfin in der Wirthschaft und Aufsicht über Kinder Gerhard, Subsenior.

*) Breslau. 100 Stück gute Butter Eymer zu haben Sandthor No. 12. Conditor Franke.

*) Breslau. Zu mehrerer Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer im Gebirge haben wir dem Hrn. Carl Wilh. Georg in Hirschberg ein Lager von unsern Rauchtabacken in Paketen, so wie Schnupftabacke in Flaschen übergeben. Wir bitten demnach dieselben ganz ergebenst, sich mit ihrem Bedarf an Hrn. rc. Georg zu wenden, der alle Befehle prompt zu unsern Fabrikpreißen ausführen wird, weshalb wir ein Verzeichniß derselben bey ihm niedergelegt haben.

Krug et Hertzog.

*) Hirschberg den 30. Septbr. 1826. Auf Vorstehendes mich beziehend empfehle ich hiermit Einem hiesigen resp. Publikum und Umgegend mit der als vorzüglich anerkannten Rauch- und Schnupftabacken der Herren Krug et Hertzog ganz ergebenst. Carl Wilhelm Georg.

*) Breslau. Ein hiesiger öffentlicher Lehrer erbietet sich einige Knaben oder Mädchen in Pension zu nehmen. Das Nähere erfährt man bey dem Agent Pohl auf der Schweidnitzer Straße im weißen Hirsch.

*) Bres-

*) Liegnitz den 26sten Septbr. 1826. Hierdurch beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze (in dem Hause des Kaufmann Hrn. Riedel am Ringe No. 164.) eine Specerey-, Material-, Taback-, Farbwaaren-, Papier- und Weinhandlung etablirt, und diese am heutigen Tage eröffnet habe. Vorzüglich gute Waare, verbunden mit den billigsten Preißen, setzen mich in den Stand, alle mir zu Theil werdenden geehrten Aufträge auf das beste vollziehn zu können, um ganz den Wünschen meiner werthen Abnehmer zu genügen.

Albert Waldow.

*) Breslau. Da ich von jetzt an meine fertig habende Billards zum Spiel und Verkauf in meinem Locale goldne Radegasse, goldnen Ringe aufgestellt habe, so verfehle ich nicht, solches anzuzeigen und um geneigten Zuspruch zu bitten; auch sind bey mir zwey alte Billards noch im besten Zustande billig zu verkaufen.

Fahlbusch, Tischlermeister, goldne Radegasse, goldnen Ringe.

*) Breslau. (Ein Klavier) zweckmäßig für den ersten Unterricht, steht um einen äußerst billigen Preiß zum Verkauf auf der Ohlauer-Straße No. 17.

*) Breslau. Ein Dominium, 3 Meilen von Breslau, in einer angenehmen Gegend gelegen, welches in jedes der 3 Felder 130 Schfl. alt Maas aussäet, 4 Dreschgärtner, Brennerey, eine Mühle, überflüssiges Holz, ein schönes Wohnhaus mit Wallgraben umgeben, und gute im Baustande befindliche Wirthschaftsgebäude hat, 300 St. Schaafe, 12 Stück Kühe, 10 St. Pferde hält, ist Veränderungswegen für den sehr billigen Preiß von 10000 Rthl., gegen eine Anzahlung von 5000 Rthl. sogleich zu verkaufen. Das Nähere im Callenbergschen Commissions-Comptoir, Nicolai-Straße.

*) Breslau. 1500 bis 2000 Rthlr. werden gegen Pupillar-Sicherheit auf ein hiesiges Grundstück a 6 pro Cent gesucht. Das Nähere im Callenbergschen Commissions-Comptoir, Nicolai-Straße.

Langenbielau den 18. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des zum Johann Friedrich Höntschschen Nachlaß gehörigen, auf 807 Rth. 10 sgr. ortsgerichtlich gewürdigten, zu Nieder-Lampersdorf Frankensteiner Kreises belegenen Bauergutes die Biethungstermine auf den 30ten August, den 29ten September in der hiesigen, und peremtorie den 30. October dieses Jahres in der Gerichtskanzlei zu Lampersdorf anberaumt worden, an welchen Tagen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe ad Protocollum geben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, nach vorhergegangner Einwilligung der Interessenten, gewärtigen können. Zugleich werden die unbekannten aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehenden Real-, so wie sämmtliche Personal-Gläubiger des verstorbnen Bauern Johann Friedrich Höntsch zu diesem Termine zur Angabe ihrer Forderungen an den Höntschschen Nachlaß unter der Warnung mit vorgeladen, daß die Ausbleibenden die Präclusion zu gewärtigen haben, und mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder nicht weiter gehört werden können.

Das v. Thielau Lampersdorfer Gerichtsamt.

Heege.

Dienstags den 3. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL

Zu verkaufen.

Breslau den 2. Juny 1826. Auf den Antrag des Herrn Baron v. Zedlitz soll das dem Oberamtmann Beyer naturaliter und dem Hauptmann v. Ohlen und Adlerskron civiliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 16483 Rth. 12 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 Procent aber auf 20547 Rthl. 10 sgr. abgschätzte Haus Nro. 139⅞ auf der Albrechtsstraße gelegen, zur goldnen Muschel genannt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1. September 1826. und den 1. November c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4. Januar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer in unserm Partheien-Zimmer No. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst, zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Oppeln den 1sten Juni 1826. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die nach dem Hypothekenbuche von Schodnia sub No. 32., eine halbe Meile von Malapane, und ganz nahe an dem Dorfe Jedlitze gelegene Wassermühle von zwei Mahlgängen incl. allen Gebäulichkeiten, einem Teiche und sämmtlichen Grundstücken, welche gerichtlich auf 1254 Rthl. 12 sgr. 4 pf. detaxirt worden, im Wege einer nothwendigen Subhastation in den hiezu anberaumten Terminen

den 21sten Juli
den 2ten August

und dem peremtorischen

den 31sten Octbr. d. J.

Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtslocale des unterzeichneten Justizamtes an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden wird. Kauflustige Zahlungsfähige werden hierzu eingeladen, in diesen Termi-

nen

nen zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen sollte, übrigens kann die Taxe in den gerichtlichen Amtsstunden täglich in unserer Registratur kostenfrei eingesehen werden.

Königl. Domainen-Justizamt.

Goldberg den 19ten August 1826. Zum öffentlichen Verkaufe der von der verstorbenen Wittwe Sagasser geb. Jüttner hinterlassenen Grundstücke, nämlich des sub No. 401. bei Goldberg belegenen Hauses und des dazu gehörigen Acker's von 4 Schfl. Aussaat, und eines Ackerstücks sub Nro. 92. nebst Wiese, zusammen von 7½ Schfl. Aussaat, von welchen das Erstere nebst Zubehör auf 500 Rthl. und das Letztere auf 300 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 14ten November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir forden alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Parchwitz den 5ten September 1826. Das Justizamt von Dürschwitz macht hiermit bekannt, daß die dem Carl Mandel gehörige sub Nro. 21. daselbst belegene, auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhasta gestellte Freistelle, welche auf 366 Rthl. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden soll und ein peremtorischer Biethungstermin auf den 14ten November a. c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Dürschwitz hierzu anberaumt worden ist, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Camenz den 27. Juni 1826. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die sub Nro. 139. zu Meyfritzdorf gelegene, dem dortigen Müller Franz Grosser gehörige und am 22. May d. J. auf 1743 Rthl. 2 sgr. 6 pf. Courant gerichtlich abgeschätzte Mehlwassermühle, in Terminis licitationis den 16. August, den 20. September und den 3. November. d. J. im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Morgens um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Genehmigung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Zu verauctioniren.

*) Trachenberg den 23sten Septbr. 1826. Es soll der Nachlaß des zu Nesigode verstorbenen Fürstl. Revier-Försters Kuhlmay, bestehend in Uhren Gläsern,

sern, Eisen, Meubles, Hausgeräthe, Kleidungsstücken, Wagen, Geschirr, vorzüglich guten Gewehren, und sonst wissenschaftlichen Büchern ꝛc. auf den 12ten October a. c. Vormittags 9 Uhr in der Stadt Trachenberg und zwar im Gasthofe zum rothen Stern öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Cour. verkauft werden, und wird das kauflustige Publikum eingeladen.

Der Fürstenthums Gerichts-Registrator Bauschke.

Citationes Edictales.

*) Görlitz am 25. August 1826. Auf Antrag des Besitzers Carl Gottfried Hentschel ist über die künftigen Kaufgelder, der zu Nieder-Leschwitz im Görlitzer Kreise belegenen Wasser-Mahlmühle No. 28., die Feldmühle genannt, nachdem deren Subhastation auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers bereits durch die Verfügung vom 20. dieses Monaths eingeleitet ist, nunmehr von heute an der Liquidations-Proceß eröffnet und zur Anmeldung und Rechtfertigung aller an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Forderungen an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Leschwitz ein Termin auf

den 30. December 1826.

Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Sämmtliche Real-Mitgläubiger werden daher vorgeladen, in diesem Termine persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Justiz-Commissarius, wozu die Justiz-Commissarien Scholze und Dietrich in Görlitz vorgeschlagen werden zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß die Ausgebliebenen in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die erschienenen von den Kaufgeldern zu befriedigendrn Gläubiger aufgelegt werden wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Leschwitz.

Schmidt, Just.

*) Namslau den 12. September 1826. Nachdem durch das am heutigen ergangenen Decret über den Nachlaß des zu Creutzendorf, Namslauschen Kreises verstorbenen Ziegelstreicher Heinrich Gewiß, der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger zur Anmeldung und Ausweisung ihrer Ansprüche zu dem auf

den 7. December d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Müller hierselbst in unserm Geschäfts-Local anberaumten Termine, unter der Maasgabe vorgeladen, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen zulässigen Mandatarien, wozu wir ihnen die beiden Land- und Stadtgerichts-Actuarien Neumann und Skarpiick in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und dieselben vollständig nachzuweisen. Sollte einer oder der andre von den Gläubigern ausbleiben, so wird der Ausbleibende aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Aechten Grünberger Weinessig offerire ich sowohl im Ganzen, als einzeln zum billigsten Preiß bei

S. G. Schwartz, Ohlauerstraße im grünen Kranz Nro. 21.

*) Bres-

*) Breslau den 28. Septbr. 1826. Um dem so lebhaft ausgesprochenen Wunsch einer großen Anzahl der hiesigen sehr geehrten Einwohner zu genügen, haben wir beschlossen, noch ein zweites russisches Dampfbad zu erbauen, welches nur allein zum Gebrauch für Damen bestimmt seyn soll. Der Bau wird sofort mit aller Kraft seinen Anfang nehmen und in möglichst kurzer Zeit beendigt werden.

Frh. v. Keller. v. Borwitz.

*) Breslau. Die für gut anerkannte, vom Berliner General-Postamt Breslauer Ober-Postamt approbirten englisch chemische Masse und zum Einschmieren der Wagen, Mühlen und Maschienen, ist fortwährend zu dem bekannten Preise pr. Kistchen von 20 Loth für 8 sgr. zu haben, in der Niederlage Schweidnitzer-Straße Nro. 5. im goldnen Löwen.

*) Breslau. Durch eine schnelle Veränderung ist auf der Wallstraße ein Local von 2 Stuben und Alcoven nebst Kellern Kammern, alles mit doppelten Fenstern versehen, bald diese Michaeli zu beziehen, oder zu Weinachten, dieses Haus verlangt einen stillen ruhigen Miether. Ecke der Antonienstraße bei dem Tuchfabrikanten Vetter.

*) Breslau den 30sten September 1826. Wohlfeilen Kaffee gut und rein von Geschmack das Pfd. 7¾ sgr., eine Parthie von einigen Tausend Pfd., so wie auch 120 Schock $6\frac{1}{24}$tel br. ff. Gebirgs-Leinwand ebenfalls billig, sind mir von einem Privatmann zum Verkauf übertragen, es empfiehlt daher obige Artikel zur geneigten Abnahme.

F. G. Etzler, im Rothkegel auf der Smiedebrücke.

*) Breslau. Inländische Weine inclusive Flasche von 6 sgr. an, bis 22½ sgr. für die Rheinweinflasche und daraus bereitete Getränke, als Punsch, Bischof und Cardinal von frischen Früchten, die Berliner Bouteille von 12½ sgr. bis 25 sgr. sind bei Unterzeichnetem zu haben, der sich auch zu bevorstehendem Wollmarkt mit seinen in Commission habenden feinen Ungarweinen in Flaschen, mit seinem Commissionslager von Wäberschen Tabacken und seinem Eisenlager bestens empfiehlt. Auch stehn bei demselben 2 Pöstchen feine Mittelwolle.

E. Minor Spagenbergs Eidam, am Ende der Reuschen-Straße an der Promenade Nro. 37.

*) Breslau. (Porter,) ächt englisches in Flaschen, welches auch bei mir getrunken werden kann, ferner: Düsseldorfer Mostrich und Schweizer aromatischer Weinsenf in Gläsern von circa 1/1. ½. ¼ Quart Pr. Neuen Bömischen Schwaben den Stein 80 sgr. Taback a la Düchesse, die beliebtesten Sorten Ermelersche Rauch-Tabacke zu den Fabrickpreisen, so wie auch die gangbarsten Sorten Taback von G. Nathusius, nebst Coffee, Zucker, Reis, Thee und feine Gewürze, empfiehlt zu ganz billigen den Zeitverhältnissen angemessenen Preisen.

S. G. Bauch, Altbüßerstraße im rothen Stern.

*) Breslau. Verschiedene schwarz, doppelt Roßhaarzeug zu Soffa- und Stühlüberzügen von dauerhafter Güte, auch dergleichen rein und gut gesottne Roßhaare sind stets in billigen Preisen zu haben Antonienstraße Nro. 9.

Julius Potsdamer.

*) Breslau. Ein zwar nicht ganz modern gebauter doch völlig guter Flügel von schönem Ton ist wegen Mangel an Raum um einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Leuckartschen Buch- und Musikhandlung am Ringe No. 52.

*) Bres-

*) Breslau. (Zu vermiethen) und Weihnachten zu beziehen, ist auf der Albrechts-Straße ohnweit des Ringes, ein großes, trocknes heizbares Gewölbe vorn heraus, welches sich zu jedem Gewerbe eignet. Das Nähere auf der Riemerzeile Nro. 22.

*) Breslau. Zwey neue halbgedeckte Chaisen, stehen um den billigsten Preis zum Verkauf, Kupferschmiede-Straße Nro. 18., dem Bär auf der Orgel gegenüber.

*) Breslau. Aechte Harlemer Blumenzwiebeln sind noch in schönsten Sortiments zu haben bey

Gebrüder Scholz, Büttnerstraße Nro. 6.

*) Breslau. Im gegenwärtigen Wollmarkt empfehlen die an Güte und Preiswürdigkeit sich stets gleichbleibenden Ermelerschen Tabacke zu geneigter Abnahme.

Gebrüder Scholtz, Büttnerstraße Nro. 6.

*) Breslau den 2ten October 1826. Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns hierdurch theilnehmenden Freunden und Verwandten ergebenst anzuzeigen.

August Leopold Strempel.
Auguste Emilie Strempel geb. Müller.

*) Breslau. Ein Oekonom, welcher in bedeutenden Wirthschaften mit allen Branchen versehen, die Wirthschaft erlernt und conditionirt hat, Atteste seines Wohlverhaltens beibringen kann und militairfrei ist, sucht diese Michaeli ein anderweitiges Unterkommen als Wirthschafts-Schreiber. Das Nähere neue Altbüßer-Straße Nro. 3. bei dem Gutsbesitzer Buchheister.

*) Breslau. Bei Ziehung der 81sten kleinen Lotterie trafen in meine Kollecte, 1 Gewinn von 1200 Rthl. auf Nro. 37134. und 2 Gewinne von 100 Rthlr. auf No. 4302. und 4324. und die kleinern Gewinne sind bei mir aus der Gewinnliste zu ersehen. Zugleich empfehle ich mich mit Loosen zur 82sten kleinen Lotterie ergebenst.

Der Königl. Lotterie Einnehmer Löwenstein, Reuschestraße im großen Meerschiff.

*) Breslau. Gegen Pupillar-Sicherheit sind sogleich oder zu Weyhnachten c. a. 60,000 Rth. in einzelnen Posten auf Rittergüter, welche unter dem hiesigen Königl. Hochpr. O. L. G. stehen zuvergeben. Nur auf directe Anfragen ertheilt hierüber Auskunft der Ob. A. Neumann auf der Ohlauerstraße No. 24. eine Stiege hoch.

*) Breslau den 2. October 1826. Seidne Herrnhüte neuste Form, Stück 2 Rthlr. 5 sgr. Schmiedebrücke Nro. 5.

J. G. Schuman.

*) Breslau den 29sten September 1826. Da ich seit Termino Johanni a. c. die Siegellackfabrick der ehemaligen Handlung Witz et Compag., in welcher ich 16 Jahre hindurch conditionirt, für meine eigne Rechnung übernommen habe, so empfehle ich einem hochzuverehrenden Publiko und besonders den beym eintretenden Herbst-Wollmarkte hier anwesenden Herren Gutsbesitzern, mein in verschiedenen Sorten von Siegellack, Mundlack, Roth- und Bleystifften und Federposen bestehendes Waarenlager unter Versicherung der billigsten Preise zur geneigten Abnahme.

Johann Ernst Sachs, am Kranzelmarkte Nro. 10.

*) Breslau. Mit allen Gattungen Augengläsern und Conservations-Brillen, nebst andern optischen und meteorologischen Instrumenten, empfiehlt sich zu diesem Wollmarkt ganz ergebenst.

A. Seifert, Opticus, Ohlauerstraße Nro. 2. nahe am Ringe.

*) Bres-

*) Breslau. Verschiedene Sorten neue moderne Wagen, welche gut und standhaft gebaut sind, stehn sehr preißwürdig zu verkaufen bey dem Stellmachermeister Gebhard, wohnhaft auf der Altbüßerstraße bey der Maria Magdalena Kirche No. 12.

*) Breslau. Für fünf und vierzig Thaler steht in der Daschkopschen Wagenhandlung, Neustadt breite Straße No. 18. ein recht guter Reisewagen zu verkaufen. Auch werden in diesen Tagen zwey ganz neue sehr elegante Wagen fertig werden.

*) Breslau. In Nr. 60. am Roßmarkt ist im dritten Stock eine Wohnung von 3 Stuben nebst heitzbarer Küche, Keller und Bodengelaß zu vermiethen, bald zu beziehen, und das Nähere eben daselbst zu erfahren.

*) Breslau. Donnerstag den 28sten d. M. gegen Mittag ist ein Vorstehhund, weiß und braun getigert, mit ganz braunen Behängen von der Schweidnitzer-Gasse nach dem Salzringe zu verlohren gegangen. Derselbe hatte ein stark massiv messignes Halsband mit Schloß, und worauf die Buchstaben E L S Reuschestraße No. 16. eigeschlagen stehen. Wer ihn allda wieder abgiebt, empfängt 2 Dukaten Douceur.

*) Breslau. Ein moderner, zwar schon gebrauchter, aber noch in gutem Zustande befindlicher halbgedeckter, in vier Federn hängender Wagen steht zu verkaufen in No. 16. am Paradeplatz.

*) Breslau. Anweisung, die Gesundheit der Augen zu erhalten und die Krankheiten derselben, so weit es möglich ist, selbst zu heilen. Für Blindheit befürchtende, Kurzsichtige und jeden Freund der Gesundheit seiner Augen, herausgegeben von Dr. Ecker, prakt. Arzt in Leipzig, ist für 15 sgr. zu haben in Joh. Friedr. Korn d. ält., Buchhandlung in Breslau am großen Ringe, und durch alle Buchhandlungen in Schlesien.

*) Liegnitz. Geehrten Abnehmern und andern Freunden der Literatur, beehren wir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Buch-, Musikalien-, Papier- und Landkartenhandlung aus dem bisherigen Locale nach dem Hause des Hrn. Kaufmann Riedel am Ringe sub Nro. 164. verlegt habe, wohin alle mich betreffende Aufträge gelangen zu lassen bitte.

G. W. Leonhardt.

*) Breslau. Am 22sten d. M. ist ein brauner Hühnerhund von mittler Größe, mit langer dünner Ruthe, weißer Brust und weißen Zehen an den 4 Füßen, einem schwarzledernen Halsbande, Ring und Schnalle von Eisen, auf den Nahmen Caro hörend, abhanden gekommen. Der Finder wird ersucht, ihn gegen Erstattung der Kosten vor dem Oderthor auf der Mehlgasse No. 7. abzugeben.

*) Breslau. Ein Flügel im billigsten Preiße zu verkaufen, Altbüßergasse No. 17.

Zwolinsky, Instrumentmacher.

Bres-

*) Breslau. Abgelegenen Franzwein, die gr. Fl. zu 9 sgr., im Eimer billiger, so wie alle andere Sorten franz. Rhein, span und Ungar-Weine, desgl. Arak, Rum und Franzweine empfiehlt zu den billigsten Preißen die Weinhandlung des Chr. Fr. Gottschalt, am Paradeplatz No. 2.

*) Breslau. In meiner Oel-Fabrik, Junkern-Straße der Post schräg über, ist vorzüglich schönes raffinirtes Brenn-Oel und alle Sorten Lampen-Dochte, im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preißen zu haben.

F. W. L. Baudel.

*) Breslau. Cnaster P. D. S. das Pfd. 6 sgr., Halb-Cnaster das Pfund 5 sgr., Stettiner Taback No. 1. das Pfd. 4 sgr., desgl. No. 2. das Pfd. 3 sgr. empfiehlt als sehr preißwürdig zu vielfachen gütigen Versuchen

Friedr. Wilh. Winkler, Reusche-Straße No. 13.

*) Breslau. (Neue holl. Voll-Heeringe.) Mittwoch den 4ten October erwarte ich eine direct von Amsterdam bezogene Parthie, und werde solche in schönster Quantität bey mehreren und einzelnen Tonnen, so wie in halben, Viertel, Achtel und sechszehntheil-Gebinden und Stückweise, auffallend billiger, als bisher verkaufen. S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Breslau. Neue Elbinger Bricken empfing per Post und offerirt zum billigsten Preiß S. G. Schwarz, Ohlauer-Straße im grünen Kranz No. 21.

*) Breslau. Hamm und Münster: Durch die G. A. Wundermannsche Buchhandlung ist so eben verwandt worden, und zu Breslau in der Leuckartschen Buch- und Kunsthandlung zu bekommen: Harleß, Dr. Chr. Fr., rheinisch-westphälische Jahrbücher für Medicin und Chirurgie, 5r. Band 1s Stück. Führt auch den Titel: Neue Jahrbücher der deutschen Medicin und Chyrurgie, 12r Band 1s Stück, gr. 8. Jeder Band aus drey Stücken, kostet 2 Rthl. 20 sgr. Einzelne Hefte 1 Rthl.

*) Breslau. Ein unverheuratheter solider Bedienter, mit den schönsten Attesten versehen, welcher 9 Jahre bey einer Herrschaft gedient, wünscht ein anderweitiges Unterkommen, beym Agent Müller in der neuen Herrngasse Nro. 7. Auch ist daselbst ein unverheuratheter sehr braver Kutscher zu erfragen.

*) Breslau. Mode-Schnittwaaren-Handlung von Salinger Manheimer und Pincus Manheimer in No. 1. an der Ecke des Marktes nach der Nicolai-Straße empfiehlt sich mit den so eben von der Leipziger Messe erhaltenen neuen Sortiments von glatten und gemusterten Seidenzeugen, neuen Winterkleider-Stoffen, Umschlagetücher und Longs-Schwals von Ternaux et Fils a Paris; Ballkleider-Stoffen und Teppiche neuester Art in größter Auswahl zu den möglichst billigsten Preißen.

*) Breslau. Mit einem völlig assortirten Lager von $\frac{6}{4}$ und $\frac{7}{4}$ br. schön gebleichter Gebirgs-Leinwand, breiten Weben und Creas-Leinwand, Tischgedecken auf 6 bis 24 Personen in Damast und Schachwitz, dergl. Handtücher, weiß und bunte

bunte Damast=Coffee=Servietten, Credenz=Tücheln, weißleinen Taschentüchern mit weiß und bunten Kanten, Batist=Leinwand zu Taschentüchern, Bazin Royal, seidnen Drillig, seidne Indelt=Leinwand, nebst allen andern Sorten Drillig, bunten Züchen, Indelt=Leinwand und Barchent, empfiehlt sich zu bevorstehenden Wollmarkt unter Versicherung der billigsten Preiße.

Friedrich Wilhelm Müller, in der Neustadt breite Straße No. 40.

*) Breslau. Zu verkaufen ist eine tragbare in völlig gutem Zustande sich befindende Feuerspritze, aufs Land für einen Gutsbesitzer sehr brauchbar, ferner eine eiserne Doppel=Gatterthür von geschmiedeten Eisen, als Gartenthür sehr brauchbar, sodann eine Parthie blau und weißer holl. Porzellain=Fließen. Das Nähere auf dem großen Ringe No 24. drey Treppen hoch.

*) Breslau. Zu diesem Markte empfehlen wir nachstehende Canaster=Tabacke hierdurch höflichst an, als: Holläd. Canaster van der Huysen in braun Papier, holl. Blättchen, so wie ein schönes Sortiment der besten Rauch= und Schnupftabac. Unsere Fabrikate sind sowohl von Einem hiesigen Königl hochlöbl. Medizinal=Collegio, als auch von dem Professor Dr. Trommsdorf als chemisch rein und der Gesundheit nicht nachtheilig befunden und belobt worden. Wir bitten demnach um gütige Abnahme und versichere, daß alle unsere Fabrikate mit großem Fleiß und unter strenger Aufsicht gefertiget worden sind.

Die Taback=Fabrik von Krug et Herzog, Schmiedebrücke No 59.

Reichenbach den 3. August 1826. Die zu Ober=Peylau Reichenbacher Creises belegene Johann Christian Köchelsche Freistelle von 3 Ruthen Ackerland ortsgerichtlich incl. der Gebäude auf Zweytausend Vierhundert und Zwey und Vierzig Rthlr. 4 sgr. 10 pf. abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in den hierzu auf den 1. November d. J., 4. Januar und 8. März 1827. anberaumten Terminen, wovon die Ersten beiden in der hiesigen Kanzlei, der Letzte und peremtorische aber, auf dem Schlosse zu Ober=Peylau abgehalten werden wird, öffentlich verkauft werden, wozu alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag dieses Fundi erst nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Interessenten, erfolgen kann. Die Taxe des Grundstücks und der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger und sonstigen Prätendenten dieses Grundstücks wegen Anmeldung ihrer etwanigen Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion hiermit zu dem anberaumten peremtorischen Termine vorgeladen.

Das Gerichtsamt Ober=Peylau Witzenschen Antheils.

Wickura.

*) Carlsruh den 26sten September 1826. Der auf den 20sten October c. anstehende Termin zum Verkauf des Waltenbergschen Freihauses ist aufgehoben worden.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

Beylage.

Beylage

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. October 1826.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Camenz den 16ten September 1826. Bei dem Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, sind nachbenannte Kaufcontracte gerichtlich aufgenommen worden:

1. Des Amand Teuber, um eine Häuslerstelle zu Dörndorf, pro 200 rthl.

2. Franz Mohr, um eine Häuslerstelle zu Johnsbach, pro 36 rth.

3. Ignatz Hauenschild, um eine Häuslerstelle zu Meyfritzdorf, pro 48 rthl.

4. Amand Brosig, um eine Gärtnerstelle zu Paulwitz, pro 400 rth.

5. Amand Teuber, um eine Häuslerstelle zu Camenz, pro 300 rthl.

6. Victoria Wittwe Mühlan geb. Meyer, um eine Häuslerstelle zu Eichau, pro 40 rthl.

7. Joseph Schnorrpfeil, um eine Häuslerstelle zu Altaltmannsdorf, pro 100 rthl.

8. Joseph Hannig, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswaldau, pro 40 rthl.

9. Florian Göbel, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswaldau, pro 500 rthl.

10. Regina Wittwa Schwarzer geb. Pflug, um die ehemännliche Häuslerstelle zu Laubnitz, pro 44 rthl.

11. Franz Schmidt, um eine Gartenstelle zu Altaltmanusdorf, pro 600 rth.

12. Franz Göllrich, um eine Häuslerstelle zu Baumgarten, pro 48 rth.

13. Amand Moschner, um eine Häuslerstelle zu Schlottendorf, pro 120 rthl.

14. Theresia Schönwälder geb. Teuber, um eine Häuslerstelle zu Reichenau, pro 280 rthl.

15. Magdalena Rosenberger geb. Neugebauer, um ein Bauergut zu Baumgarten, pro 3000 rthl.

16.

16. Elisabeth, Wittwe Aulich geb. Wöniger, um das ehemännliche Bauergut zu Pilz, pro 960 rthl.

17. Anton Volkmer, um eine Häuslerstelle zu Hemmersdorf, pro 150 rthl.

18. Lorenz Schneider, um eine Häuslerstelle zu Dörndorf, pro 586 rthl.

19. Joseph Jung, um ein Bauergut zu Paulwitz, pro 1400 rthl.

20. Albert Krusche, um ein Bürgerhaus zu Wartha, pro 1330 rth.

21. Johann Kittel, um eine Häuslerstelle zu Plottnitz, pro 250 rth.

22. Joseph Neugebauer, um eine Häuslerstelle zu Meyfritzdorf, pro 300 rthl.

23. Gärtner Anton Giebel aus Reichenau, um das Ackerstücke sub no. 58. daselbst, pro 415 rthl.

24. Gärtner Joseph Teuber aus Reichenau, um das Ackerstück sub No. 58. daselbst, pro 415 rthl.

25. Franz Kleiner, um eine Häuslerstelle zu Schlottendorf, pro 40 rthl.

26. Anna Maria, Wittwe Grun geb. Klinke, um die ehemännliche Häuslerstelle zu Grunau, pro 216 rthl.

27. Der verehl. Administrations-Kanzlist-Frau Pauline Göring geb. Kahriger, um die Erbscholtisey zu Paulwitz, 2500 rthl

28. Florian Schön, um eine Häuslerstelle zu Laubnitz, pro 350 rth.

29. Florian Engel, um eine Gartenstelle zu Schrom, pro 405 rth.

30. Bernard Kroner, um eine Häuslerstelle zu Grunau, pro 100 rth.

31. Ignatz Schubert, um eine Häuslerstelle zu Gierichswaldau, pro 125 rthlr.

32. Florian Lasrich, um eine Häuslerstelle zu Meyfritzdorf, pro 280 rthl.

33. Amand Schubert, um eine Häuslerstelle zu Gierichswalde, pro 200 rthl.

34. Florian Gaßler, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde, pro 90 rthl.

35. Joseph Prause, um eine Häuslerstelle zu Haag, pro 450 rth.

36. Anna Maria, Wittwe Zwiener geb. Sigismund, um die ehemännliche Häuslerstelle zu Pichau, pro 80 rthl.

37. Caspar Hoffmann, um ein Bürgerhaus zu Wartha, pro 440 rth.

38. Häusler Anton Krischer, um das Ackerstück sub no. 194., pro 50 rthl.

39. Franz Krischer, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro 130 rth.
40. Anna Maria, Wittwe Negwer geb. Prause, um die ehemännliche Gartenstelle zu Baumgarten, pro 640 rthl.
41. Joseph Kroner, um eine Häuslerstelle zu Dörndorf, pro 120 rth.
42. Joseph Pohl, um eine Gartenstelle zu Reichenau, pro 500 rth.
43. Gerhardt Klenke*, um eine Gartenstelle zu Laubnitz, pro 500 rth.
44. Franz Reisig, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro 35 rth.
45. Franz Lindner, um ein Bauergut zu Meyfritzdorf, pro 700 rth.
46. Amand Jüschke, um eine Häuslerstelle zu Baitzen, pro 200 rth.
47. Theresia, Wittwe Anders geb. Rösner, um die ehemännliche Häuslerstelle zu Plottnitz, pro 104 rthl.
48. Carl Hanke, um eine Gartenstelle zu Paulwitz, pro 287 rthl.
49. Der minorennen Scholzentochter Magdalena Krause, um die ererbte väterliche Erbscholtisey zu Johnsbach, pro 8000 rthl.
50. Derselben, um die ererbten väterlichen Aecker sub no. 40. alldort, pro 1000 rthl.

Neustadt den 23 August 1826. Der Robothgärtner Anton Weiß hat die Roboth-Gärtnerstelle sub no. 45. zu Kunzendorf für 60 rth. gekauft. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 14ten März 1826. Der Häusler Franz Scholz hat seine Häuslerstelle no. 43. zu Wackenau dem Joseph Schneider für 45 rthl. 21 sgr. 8 $\frac{1}{7}$ pf. verkauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Camenz den 16. Sept. 1826. Bey dem Major v. Heugelschen Gerichtsamte von Wenig- und Groß Nossen Münsterbergschen Creises sind nachbenannte Kauf-Contracte gerichtlich aufgenommen worden:

1. Der Anna Rosina Wittwe Henkel geb. Stüber aus Wenignossen, um die ehemännliche Gartenstelle daselbst, pro 260 Rthl.
2. Des Anton Schielowsky, um eine Häuslerstelle zu Großnossen, pro 194 Rthl.

Wohlau den 22sten August 1826. Kauf des Scholz, über das Bauergut No. 7. zu Geissendorf, für 1200 Rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

Winzig den 9ten August 1826. Kauf des Handke, um die Windmühle No. 229., pro 1300 Rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leobschütz den 22. Septbr. 1826. Der Kaiserl. Königl. Kammerherr und Königl. Preuß. Hauptmann Johann Ludwig Graf v. Sprinzenstein

zenstein hat das im Fürstenthume Jägerndorf Preuß. Antheils gelegene Fideicommiß-Gut Groß-Hoschütz durch Erbgangsrecht ohne Bestimmung eines Werths und folglich mit Beibehaltung des ehemaligen von 38666 Rth. 20 sgr. erworben, und der Besitztitel ist für ihn in dem betreffenden Hypothekenbuche den 5. Septbr. 1826. bey dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte berichtiget worden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils.

Winzig den 10. August 1826. Kauf des Schidun, um das vormalige Lazarethgebäude, pro 92 Rthl.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Ziegenhals den 23. Sept. 1826. Bey dem Gerichtsamte Dürrkunzendorf Pfarrtheyl. Antheils sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Anton Berger, um die Häuslerstelle No. 65. zu Dürrkunzendorf, pro 84 Rthl.

2) Kauf des Häusler Franz Pelz, um das Bauergut Nro. 72. zu Dürrkunzendorf, pro 500 Rthl.

Leobschütz den 15. Septbr. 1826. Für die Elise Freyin v. Henneberg geb. Freyin v. Krawarz ist der Besitztitel von der im Herzogthum Troppau Königl. Preuß. Antheils gelegenen Herrschaft Beneschau, nebst Zugehörungen, aus dem gerichtlich den 10ten März 1820. errichteten und den 15ten Febr. 1823. publicirten Testament ihres Ehegatten Aloys Baron v. Henneberg, um den bestimmten Erwerbspreis von 232470 Rth. Cour. in dem betreffenden Hypothekenbuche, den 12. Septbr. 1826. bey dem Fürstenthums Gericht zu Leobschütz berichtiget worden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl Preuß Antheils.

Neustadt den 30. October 1825. Dato ist dem Fleischer Anton Scholz die Fleischbank Nro. 9. und die Scheuer Nro. 33. für 800 Rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 28. Juli 1826. Dato ist dem Friedrich Kieslich der Kauf über die Robothgärtnerstelle no. 17. zu Kunzendorf für 80 rth. ausgefertigt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mittwochs den 4. October 1826
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Sicherheits-Polizey.

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete vormalige Kaufmann Friedrich Wilhelm Scholz von hier, welcher in der wider ihn schwebenden Criminal-Untersuchung durch das ergangene Erkenntniß erster Instanz wegen versuchter Zeugenbestehung und versuchter Verleitung zum Meineide zu einer achtmonatlichen Zuchthausstrafe, und wegen dringenden Verdachts eines sich schuldig gemachten Betrugs zu einer Geldbuße von 1000 Rthlr., oder im Unvermögensfalle zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren eilf Monaten verurtheilt, jedoch gegen Bestellung einer Caution bis zur rechtskräftigen Entscheidung interimistisch seines Verhafts entlassen worden ist, hat sich am 11ten dieses Monats heimlich von hier entfernt, drey Tage nachher mehrere Briefe, durch einen nicht bekannten Landmann, hieher befördern lassen, in welchen sein jetziger Aufenthaltsort geflissentlich anzuführen vermieden worden, und aus welchen Scriptis nicht zu verkennen ist, daß er sich der Vollstreckung der wider ihn rechtskräftig erkannten Strafe zu entziehen beabsichtigt. Wenn nun an der Wiederergreifung dieses gefährlichen Verbrechers viel gelegen ist; so werden alle Militair-, Civil-, Polizei-Behörden und Ortsgerichte hierdurch dienstergebenst ersucht, ihre Aufmerksamkeit auf den Scholz zu richten, denselben, wenn er irgendwo betroffen werden sollte, sofort zu verhaften und unter sicherer Begleitung gegen Erstattung aller gehabten Kosten in die hiesige Frohnveste abliefern zu lassen. — Uebrigens ist noch zu bemerken, daß der Scholz bey seiner ersten Verhaftung einen Paß nach Wien nachgesucht, und in Folge seiner früher aufgefangenen Briefe die Absicht geäußert hatte, nach Siebenbürgen zu entfliehen, wo der mit ihm in naher Verbindung gestandene Agent Liebich seiner Aussage nach ein Grundstück besitzen sollte.

Breslau den 16. Septbr. 1826.

Königl. Inquisitoriat.

(Signalement) des vormaligen Kaufmann Friedrich Wilhelm Scholz: 1) Geburtsort, Breslau; 2) Aufenthaltsort, Breslau; 3) Religion, evangel.; 4) Alter, 50 Jahr; 5) Größe, 5 Fuß 5 Zoll; 6) Haare, hellbraun, dinn und

glatt

glatt nach der Stirn zugekämmt: 7) Stirn, hoch; 8) Augenbraunen, hellbraun und vorstehend; 9) Augen, blau, klein und tiefliegend; 10) Nase, etwas gebogen; 11) Mund, klein; 12) Barth, schwarz; 13) Zähne, vollständig; 14 Kinn, rund; 15) Gesichtsbildung, länglich; 16) Gesichtsfarbe, roth und gesund; 17) Gestalt, mittelmäßig; 18) Sprache, deutsch, geläufig im gebildeten Dialect, mit heiserer singender durchdringender Stimme; ist in seinem Benehmen freundlich, gewandt und geht kurzen schnellen Schrittes, wobey er seine Armen stark bewegt; 19) die Bekleidung soll gewesen seyn, ein runder schwarzer Filzhut, ein weißes Halstuch, ein blau tuchner Ueberrock, eine bunt gestreifte zeugne Weste, ein Paar gelbe Nanquin=Beinkleider und kalblederne Stiefeln.

Zu verkaufen.

*) Wartenberg den 23. September 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll die sub Nro 22. zu Buckowine, hiesigen Kreises belegene, dem Johann Maliske gehörige, auf 607 Rthl. 9 sgr. gerichtlich geschätzte Wassermühle von zwei Mahlgängen, zu welcher 60 Morgen Acker, ½ Morgen Gartenland und 4¾ Morgen Wiesenwachs gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 7. December a. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schloß an den Meistbiethenden peremtorisch verkauft werden. Die Taxe ist jederzeit in hiesiger Canzelley zu ersehen und Kauflustige werden daher hiermit eingeladen.

Das Buckowiner Gerichtsamt.

Breslau den 11. April 1826. Das zur Concurs=Masse des Tuchbereiter=Meister Christoph Jakob gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset im Jahre 1826. nach dem Materialienwerth auf 13007 Rth 6 pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 15088 Rth. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 449 (neue Nro. 41.) auf der Reuschenstraße soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 5. Juli und, den 6. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4. November Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz=Rath Rambach in unserm Parteienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Wohlau den 12. August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die unter Nro. 26. zu Thiergarten Wohlauer Creises gelegene, dem Christoph Hoffmann gehörige auf 666 Rth ortsgerichtlich gewürdigte Windmühlen=Besitzung nebst allem Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 14. Novbr. Vor=

Vormittags 10 Uhr in unserer Amtsstube zu Thiergarten öffentlich an den Meistbietenden peremtorisch versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in dem dortigen Gerichtskretscham und in unserer Registratur einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Landes-Aelteste v. Köckritz Thiergartner Gerichtsamt.

Frankenstein den 15ten May 1826. Das den Erben des verstorbenen Gerichtsscholzen Friedrich Herrmann gehörende, zu Schönheyde Frankensteiner Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 2295 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden und sind die diesfälligen Biethungs-Termine auf den 7. August, 2ten October und 4ten December d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Schönheyde anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig ausgewiesenen Meistbiethenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt Schönheyde.

Goldberg den 6. Juny 1826. Die zu dem Nachlasse des verunglückten Carl Gottlieb Bartsch gehörige, sub Nro. 29. in Armenruh Goldbergschen Creises gelegene, auf 4878 Rthl. 20 sgr. Courant abgeschätzte Gerichtskretschams-Nahrung, soll auf den Antrag der Vormünder der Bartschschen Minor. im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 10. Aug., den 6. Oct. und den 30. Nov. 1826. Vormitt um 9 Uhr vor dem Armenruher Gerichtsamte in Armenruh, öffentlich verkauft werden. Alle welche die Gerichtskretschams-Nahrung zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß dieselbe dem Meist- und Bestbiethenden, mit Einwilligung der Vormünder der Bartschschen Minor. und der Realgläubiger zugeschlagen, und auf spätere, nach dem Licitations-Termine angebrachten Gebothe, nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der gerichtsamtlichen Registratur eingesehen werden.

Das Armenruher Gerichtsamt.

Thamm bei Polkwitz den 26. Jun 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die von dem verstorbenen hiesigen Scholz Gottfr. Franke hinterlassene, an der von Glogau nach Bunzlau führenden Landstraße hierselbst belegene, auf 1317 Rthl. 21 sgr. 6 pf. abgeschätzte Erbscholtisei und Kretschams-Nahrung, zu welcher ein Gemüse- und Obstgarten, 7 Ackerstücke zusammen von 42 Schfl. Aussaat und 3 Bieren zusammen im Durchschnitt von einem Heuertrage von 71 Cent. gehören, in den angesetzten Terminen, nämlich am 19 August, 19. September und 19. October c. öffentlich verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in den gedachten Terminen, besonders in dem letzten und peremtorischen Termine, Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Gerichtsamts-Zimmer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, zu gewärtigen.

Die

Die Taxe kann in diesem Gerichtskretscham selbst, oder bei dem zu Bunzlau wohnhaften Justitiarius eingesehen werden.

Das Adlich v. Sydowsche Gerichtsamt der Thammer Güter.

Körwihn.

Citationes Edictales.

Glogau den 4ten Juli 1826. Nachdem das in dem Domainenamts-Dorfe Görlitz Glogauschen Kreises belegene, bisher dem Bauer Johann Ignatz Reiche zugehörig gewesene Bauerguth im Wege der Execution subhastirt, hiernächst aber am 30sten Juni 1826 dem Negotianten Israel Salomon Fürst für das Meistgeboth von 2200 Rthl. Cour. adjudicirt worden, ist nunmehr auf den Antrag des Negotianten Salamon Raphael Levysohn, von heute an über dieses Guth und dessen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß mit der § 5. Tit. 51. Thl. I. der Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung eröffnet, und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher, an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 23sten October a. c. um 9 Uhr

angesetzt worden. Alle unbekannte Real-Prätendenten des gedachten Guths, werden daher vorgeladen, entweder persönlich oder durch zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatorien gedachten Tages zur bestimmten Stunde an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Erweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und hiernächst das Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen auferlegt werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Breslau den 11ten August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamtes in dem über die künftigen Kaufgelder des Bäcker Johann George Leidnerschen Hauses No. 118. auf der neuen Welt-Gasse am 11. August a.c. eröffneten Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Realgläubiger auf den 5. December c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 14. Juli 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 9098 Rthl. 26 sgr. manifestirten und

und mit einer Schulden-Summe von 10240 Rthl. 14 sgr. belasteten Nachlaß des Schuhmacher-Meister Johann Samuel Gotthelf Weiß am 14. Juni d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Proceße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 4. Decbr. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Pohl angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Conrad und Micke vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig geben und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Kloster Lauban den 1. September 1826. Nachdem der Inwohner Michael Hoffmann zu Hennersdorf unverehelicht, kinderlos und ohne Testament verstorben, seine Geschwister seinen Nachlaß zu Gunsten ihres verstorbenen Schwestersohnes des Häusler Joseph Fischer, dieser aber demselben unbedingt entsaget, so ist vermöge Decrets vom heutigen Tage zu dem Hoffmannschen Nachlasse, der in allem einige und Funfzig Rthlr. betragen kann, von heute Mittags 12 Uhr ab, der Concurs der Gerichtsordnung Nro. 2. §. 4. Tit. 50. Thl. I. gemäß eröffnet, zum Liquidiren und Nachweise ihrer Ansprüche aber, für die Hoffmannschen Gläubiger, ein Termin auf

den 20. November a. c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamts-Stelle angesetzt worden. Es werden daher die Gläubiger des verstorbenen Gemein-Schuldner Hoffmann unter dem Androhen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, von dieser Concurs-Masse ausgeschlossen und ihnen gegen die Erscheinenden und zur Perception gelangenden Gläubigern ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle, hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen speciell anzugeben und durch die erforderlichen Beweismittel nachzuweisen.

Das Stifts-Gerichtsamt. Nitsche.

*) Lüben den 18ten September 1826. Ueber die Verlassenschaft des am 21. April c. hieselbst verstorbenen Fischhändlers Mummert ist der erbschaftl. Liquidations-Proceß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Justification der Ansprüche der Creditoren auf den 10. November c. früh um 9 Uhr anberaumt worden. Alle unbekannte Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert am gedachten Tage zur bestimmten Stunde vor uns in dem Gerichtszimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu justificiren, im Nichterscheinungs-Falle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Zebe.

Glo-

Glogau den 14. Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird die Frau Generalin Juliane Dorothea v. Gersdorf gebohrne v. Arnold für welche auf dem Hausantheile No. 17. Litt. E. unter Schloß-amts-Jurisdiction ein angeblich längst bezahltes Capital von 136 Rthlr. aus dem Hypotheken-Instrumente d. d. Glogau den 20. April 1768. eingetragen ist, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, auf den Antrag der dermaligen Hauseigenthümerin Malke verwittwete Lippmann Samuel Mank gebohrnen Borlack hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 3ten November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Negely, in dem Stadtgerichts-Gebäude hieselbst angesetzten Termin zu melden, ihre Ansprüche an die gedachte Forderung geltend zu machen, das Instrument darüber, oder sonstige Beweismittel beizubringen und sodann das Weitere im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, mehrgedachten Forderung für berichtigt angenommen und im Hypothekenbuche gelöscht, auch das Instrument mortificirt werden wird.

Glogau den 7ten Juli 1826. Von dem unterzeichneten Königl Ober-Landesgericht wird hiermit der Müllergeselle Johann Gottfried Heymann aus Gebhardsdorf Laubaner Creises, der seine Ehefrau Johanna geb Gläser seit 10 Jahren böslich verlassen hat, und seitdem verschollen ist, nachdem von seiner Ehefrau auf Ehescheidung wegen böslicher Verlassung angetragen worden, vorgeladen, sich binnen hier und 3 Monaten, längstens aber in dem auf den 3ten Novbr. 1826 anstehenden Termine persönlich auf dem Schloß hieselbst Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius, Graf Dohna zumelden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die in der Ehescheidungsklage vorgetragenen Thatsachen in contumaciam für richtig angenommen, und was danach Rechtens ist, gegen ihn erkannt werden wird. g)

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Lüben den 10. September 1826. Auf den Antrag der Erben der vom 26. Februar vorigen Jahres hieselbst verstorbenen Bäcker Hartert, geborne Rothkirch, ist über deren nachgelaßenes Vermögen der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und zur Anmeldung und Justification der Ansprüche der Gläubiger Terminus auf den 24. October d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Alle etwanigen unbekannten Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert, am gedachten Tage, zur bestimmten Stunde in unserm gewöhnlichen Geschäfts-Zimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig anzumelden, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oppeln den 9. September 1826. Bei der Alexander Zinkhütte, ohnweit Brzenkowitz Beuthener Creises, sind am 30. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr 1½ Ctr. Zucker und 3½ Ctr. unbearbeitete ungarische Tabacksblätter in Beschlag genommen worden. Da die Träger dieser Waaren entsprungen sind, so werden die unbekann-

bekannten Einbringer und Eigenthümer dieser in Beschlag genommenen 1½ Ctr. Zucker und 3½ Ctr. unbearbeiteten ungarschen Tabacksblätte hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 14. October d. J. in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg einzufinden und nicht nur ihr Eigenthumsrecht auf die angehaltenen Waaren zu beweisen, sondern auch wegen deren gesetzwidrigen Einbringung sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. Thl. I. der allgemeinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und über die angehaltenen Waaren nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für die indirecten Steuern.

Liegnitz den 9ten November 1825. Nachbenannte Verschollene: 1) der Dienstknecht Johann Gottlieb Schmidt aus Berndorf, geb. am 10. Januar 1786., verschollen sei dem Feldzuge vom Jahre 1813.; 2) Laurentius Wolfgang Halbsgut aus Wahlstadt, vermißt seit dem Jahre 1795; 3) Friedrich Gottlob Geißler, Schumachergeselle aus Liegnitz, geb. den 28sten Februar 1776., abwesend seit dem Jahre 1798.; 4) Johann Gottlieb John aus Klein-Beckern, geb. am 28sten Januar 1792, verschollen seit dem Jahre 1813.; 5) Gottlieb Helfsgott von Groß-Beckern, seit dem Feldzuge vom Jahre 1813 vermißt; 6) Johann Georg Koischwitz aus Würtschhelle, seit demselben Jahre verschollen; 7) Johann Gottlob Ernst Arlt, Schneidergeselle aus Liegnitz, welcher im Jahre 1805. in die Fremde gegangen ist; 8) die Gebrüder Georg Friedrich und Gottlieb Fitzner aus Nikelstadt, seit mehr als 50 Jahren verschollen; 9) Gottlieb Jacob aus Waldau, seit dem Jahre 1805. verschollen, oder deren etwanige Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht im Termin

vom 20sten November 1826. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Thurner entweder persönlich einzufinden, oder doch bis zu diesem Termine von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls nicht nur ihre in Antrag gebrachte Todeserklärung erfolgen, sondern auch ihr Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Intestat-Erben zugesprochen und verabfolgt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 24sten April 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Birngrütz sub No. 53. belegene, auf 2372 Rthl. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte Gut des Bauer Christian Fromhold ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

14ten July 1826.,
8ten September 1826. und
3ten November 1826. früh 9 Uhr,

von denen der letzte peremtorisch ist, in dem Geschäftslocale des Gerichts ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

*) Cosel den 13. September 1826. Die zu Millowitz Coseler Kreises sub Nro. 9. belegene 2 gängige oberschlächtige Wassermühle, welche unterm 21. August 1826 auf 1285 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, soll im Wege der Resubhastation in Terminis den 28. October 1826 früh 9 Uhr und den 28. November früh 9 Uhr in loco Cosel und in dem letzten peremtorischen Termine den 28. December c. früh 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Polnisch Neukirch an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden, in diesen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine in loco Polnisch-Neukirch zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag gegen gleich baare Erlegung des Kauf-Schillings, ohne daß auf fernere Gebothe wird Rücksicht genommen werden zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten mit der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an die Mühle werden präcludirt werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der gerichtsamtlichen Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt Polnisch Neukirch.

*) Breslau im October 1826. Die so günstige Aufnahme, welche sich die Erscheinung meines Conservation-Pulvers sowohl bei hiesigem als auch auswärtigen Publikum zu erfreuen hatte und dessen Consumtion nach gemachten Versuchen nur noch gesteigert wurde, hat bereits Einigen, die geebnete Wege gerne wandern in Nachpfuschungen Veranlassung gegeben. Um nun den daraus entspringenden Irrthümern sowohl, als für mich und mein Renome nachtheiligen Beurtheilungen bald möglichst zu begegnen, finde ich mich gezwungen ergebenst anzuzeigen, wie: 1tens mein Glanz-Pulver außer Paqueten gar nicht verabreicht wird, 2tens ist jedes Paquet an beiden Enden gesiegelt, und mit einem in Kupferplatte gestochenen Etiquet versehen; 3tens ist jedes Paquet auf ein Quart Wichse berechnet, und mit einem gedruckten Gebrauchszettel versehen, welcher dessen Anwendung näher bestimmt; 4tens ist dieses Pulver körnig, mit weissen Punkten vermischt, darf im trocknen Zustande nicht abfärben, und muß mit Flüßigkeit vermischt sich augenblicklich auflösen. Im aufgelösten Zustande aber, dem Leder nicht nur einen schönen dunkelschwarzen Glanz geben, sondern auch dessen Geschmeidigkeit befördern und seine Dauer und Haltbarkeit verlängern. Indem ich ein geehrtes Publikum, um gegen Nachahmungen gesichert zu seyn auf obige Kennzeichen höflichst hinweise, fühle ich mich gleichzeitig noch verbunden, diejenigen hiesigen und auswärtigen Herren Kaufleute anzuführen, welche Zusendung dieses Pulvers empfingen und selbiges zu einem mir gleichen Preise das Paquet auf 1 Quart Wichse 4 sgr. erlassen, als: Herrn C. W. Bordollo jun., in Ratibor; Herr A. Thust et Comp., in Neustadt; Herr E. F. Liebich, in Reichenbach, Herr C. F. Opitz et Sohn, in Neurode; Herr Knorr seel. Fr. Witt., in Liegnitz; Herr Rudolph Strauß, in Silberberg; Herr Isaac Beerel in Riga; Herr E. Kahlert, in Breslau, große Groschengasse Nro 32.; Herr S. F. Hahn in Breslau; Nicolai-Gasse Nro. 45. Indem ich bei gehöriger Anwendung, Jeden des nützlichen Erfolges versichere, bitte ich ferner um geneigtes Vertrauen.

J. A. Breiter, Stockgasse Nro. 10.

*) Breslau. Beste franz. gedörte Trüffeln pro Pfd. $1\frac{2}{3}$ Rthlr. das Loth 2 sgr. offerirt die Handlung F. A. Hertel, am Theater.

Beylage

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4. October 1826.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bei der eintretenden kühlen Witterung empfehle ich mich einem hochverehrten Publiko mit kräftig warmen Bouillons in Tassen, Beefsteaks, Carbonaden und sonstigen stets auf das schmackhafteste zubereiteten, warmen und kalten Speisen a la Carte. Ferner empfehle ich mein, in allen Gattungen bestens assortirtes Weinlager, und zeige zugleich ganz ergebenst an: daß ich meinen Gasthof zur bequemern Aufnahme auswärtiger Herrschaften vom 16ten October a. c. ab, bedeutend erweitere. Ich bitte um geneigten Zuspruch und werde das in mich setzende gütige Vertrauen nach wie vor in aller und jeder Hinsicht durch prompteste reelste und billigste Bedienung stets zu rechtfertigen bemüht seyn und bleiben. Zettlitz, Gastwirth im weißen Adler, Ohlauer-Straße No. 10.

*) Breslau. Mein Quartier habe ich diese Michaeli 1826, verändert und ziehe auf die Schmiedebrücke-Ecke in Nro. 1. Putzwaaren aller Art, wie auch auch besonders schöne gestrickte Sachen, sind schon diesen Wollmarkt dort im ersten Stock zu haben. In allen weiblichen Arbeiten, auch im Maaßnehmen, Schneidern, haben Officierstöchter freien Unterricht. Da welche abgegangen sind, so können wieder welche eintreten. Auch Bürgerliche können für ein kleines Honorar Antheil an Privatstunden nehmen. Zum Schneidern, Maaßnehmen ist für die Stunde 2 Groschen bestimmt. Eltern, welche nicht hier wohnhaft sind, können ihre Kinder bei mir in Pension geben.

Verwitt. Hauptmann v. Kronhelm, Vorsteherin des Königl. Luisen-Instituts.

*) Breslau. Den Herrn Hutfabrikanten empfehle ich alle Sorten der modernsten Einfaß- und Schnallenbänder, welche sich ihrer schönen Schwärze wegen, vorzüglich zu den Seidenhüten eignen. Bei den billig gestellten Preisen erbitte ich die etwanigen Bestellungen franco.

Wilhelm Böttcher, Seiden- und Bandfabrikant in Berlin.

*) Breslau. So eben erhalte ich eine Parthie sehr haltbare Gardeser Citronen, die ich in Kisten und einzeln billig erlasse; auch erhielt ich wieder neue fette holländ. Häringe

F. A. Hertel, am Theater.

*) Breslau. Neue holländisch Käse in Brodten von 20 bis 32 Pfd. erhielt und ist solcher einzeln und im ganzen billig zu haben, auch erhalte ich zwischen dem 4ten und 6ten d. M. neue holl. Häringe, welche ich bedeutend billiger verkaufen werde als bisher. F. A. Stenzel, Albrechts-Straße.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen, ist eine freundliche Wohnung von 5 Piecen nebst Zubehör und eines Gartenplatzes auf der Taschen-Gasse Nro. 20.

*) Breslau. Bei dem Königl. Schwimm-Meister Christoph Knauth vor dem Nicolaithor, Friedrich Wilhelms-Straße No. 3. sind Lerchennetze, Streichnetze auf Rebhüner, auch kleine Kähne zu Fischerei und Jagd billig zu verkaufen.

*) Breslau. Ganz nach den neusten Geschmack, von dem schönsten Mahagoni Piramiden-Holz gearbeitete Schreibsekretaire stehen zu verkaufen in der Neue-Gasse Nro. 15. über dem Tempelgarten. Tischlermeister Illich.

*) Breslau. (Zu vermiethen) und Termino Weinachten zu beziehn, auf der Albrechts-Straße Nro. 4. ein großes, trockenes, lichtes Gewölbe, wie auch mehrere Wohnungen. Das Nähere daselbst beim Wirth eine Stiege hoch.

*) Breslau. Ein junger Mensch, welcher seine Militairpflicht abgeleistet, wünscht als Schriber oder in einem andern ähnlichen Verhältnisse sein Unterkommen zu finden. Nähere Auskunft hierüber ist auf der Weisgerbergasse in Nro. 50. zwey Stiegen hoch.

*) Breslau den 2. Octbr. 1826. Veränderungshalber ist vor dem Oder-Thor in einer äußerst haupt belebten Straße ein sehr schönes massives Haus zu verkaufen, zu erfragen Ohlauer-Straße in Nro. 61. bei Herr Prinz.

*) Breslau. (Zu vermiethen und kommende Ostern zu beziehen) ist ein Kaufmannsgewölbe nebst Wohnung von drey oder fünf Stuben mit erforderlichen Zubehör, am Sandthor Nro. 12. dem Königl. Ober-Landesgericht gegenüber.

*) Breslau. Hiermit beehre ich mich bekannt zu machen, daß ich mein Waarenlager jetzt auf das vollständigste, sowohl mit Niederländischen, als Inländischen Tuchen in allen Farben und Qualitäten, so wie auch mit engl. Callmucks, Flanellen und Frießen versehen habe. Durch vortheilhafte Einkaufe bin ich überdem in Stand gesetzt, sehr schöne Waare mit besonders billigen Preisen zu vereinen, und glaube mit Recht diese zur geneigten Abnahme empfehlen zu können.

August Schneider, Albrechts-Straße No. 37. im 1sten Viertel vom Ringe.

*) Breslau. Mehrere Posten ein- und zweyschürige Wollen, sind zum Verkauf bei C. F. Ermrich, Nicolai- und Windgassen-Ecke Nro. 7.

*) Breslau den 3. October 1826. Unterschriebene ist Willens im Stricken, Sticken, Weißnehen und Kleidermachen Unterricht zu geben, und Arbeiten dieser Art anzunehmen. Diejenigen, welche mit ihrem Vertrauen mich gütigst beehren wollen, belieben sich wegen den näheren Bedingungen gefälligst in meiner Wohnung zu melden. Emilie verehl. Biesten geb. Reise, Neumarkt Nro. 42.

*) Breslau. Beste einmarinirte Häringe und Pfeffergurken empfiehlt C. A. Kahn, Schweidnitzer-Straße.

*) Domslau den 29sten September 1826. Sanft endete am 28. Septbr. nach halbjährigen Leiden das verehte Leben unsers Vaters Schwieger- und Groß-Vaters des Erb- und Gerichtsscholz Joh. Gottl. Bayer zu Domslau Breslauer Creises, Inhaber des allgemeinen Ehrenzeichen 2ter Classe, in dem Alter von 76 Jahren und 6 Wochen. Mit dem Andenken an seine Liebe hat er uns ein Vorbild hoher Redlichkeit und gemeinnüzziger Tugend hinterlassen. Vaterland, Kreis und Gemeinde haben sein Verdienst gewürdiget; die Thräne unsers Schmerzes wird bei alle denen Theilnahme finden, die den biedern Mann gekannt haben.

Die Kinder, Schwiegersöhne und Enkel.

*) Breslau. Zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen gegen Feuers-Gefahr bey der Ersten Oesterreichischen Brand-Versicherungs-Gesellschaft in Wien, hält sich endstehende Agentur bestens empfohlen, in deren Comptoir auch stets die Statuten gratis zu bekommen sind.

G. Oeffeleins Wittwe et Kretschmer, Carls-Straße No. 41.

*) Breslau. Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß den 4ten d. M. eine große Illumination im Tempelgarten statt finden wird.

Gefreyer, Coffetier.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Boieldieu, la Dame blanche (die weisse Dame.) Vollst. Klavier-Auszug, 6 Rth. 10 sgr. — dieselbe Oper fürs Pianof. allein, 3 Rthlr. 10 sgr. — Boieldieu. die weisse Frau. Oper für 2 Flöten 20 sgr. — dieselbe für eine Flöte 10 sgr. — Neustes Wiener Journal, oder Sammlung leichter u. angenehmer Melodien aus Opern, für eine Flöte, 1s u. 2s Heft a 12 sgr. — Kreutzer, 3 gr. Duos conc. p. 2 Viol. op. 18. No. 1. 25 sgr. — No. 2. 1 Rthlr., No 3. 25 sgr. — Czerny, 3 Sonatines brill. fac. p. Pianof op 104 No 1. 12½ sgr No. 2. 15 sgr. No. 3. 12½ sgr. Meyerbeer, Ouverture mitit. de l'Opera: Marguerite d'Anjou arr. à 4. m. p. Mockwitz, 20 sgr., dieselbe f Pianof. allein 12½ sgr. — Szymanowska, le Murmure, Nocturne p. Pianof 10 sgr. — Hummel, Amusement p Pianof. Reno. 108. 13 sgr. — Ausgewählte Modetänze, eingerichtet für die Flöte 1s. u. 3s. Heft a 10 sgr. — Czerny, Decameren musik. Recueil des Compositions brill. et faciles p. le Pianof. seul Oeuv. 110. Cah. 1 — 4. a 10 sgr. Cah. 5. 15 sgr. le meme a 4 m Oeuv. 111. Cah. 1 — 3 a 10 sgr. Cah 4. 5 a 15 sgr. — Fürstenau, 3e Conc p. Flute av. Orch. Oeuv 35 3 Rthl. av Pf. 1 Rthlr. 20 sgr. Pixis, Robin Adair, celebre Air Eccossais var. p. Pianof. Oeuv. 87. 25 sgr. Cramer, Etudes p. le Pianof. ou Exercices dans les differ Tons Cah. 1 — 4. a 1 Rthl. 10 sgr. Weber, M. v. 5 Sonatinen zu 4 Händen op. 12. No. 1., 2. a. 17½ sgr — Weber, C. M. v. Schottishe National-Gesänge mit Begl. des Pianof. 1 Rthl. — nebst sehr vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau. Die Familie Casorti hat hiermit die Ehre ein hochgeehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß in den einigen Vorstellungen, die sie allhier geben werden, die Casse um 5 Uhr geöffnet wird; der Anfang ist precise 6 Uhr.

*) Breslau. Bey Ziehung 81ster kleinen Lotterie sind nachstehende Gewinne in mein Comptoir gefallen, als: 100 Rthl. auf No 21987. 50 Rthl. auf No. 14006 38 16024 17718 21982 27590 30116. 20 Rthl. auf No. 12232 14080. 10 Rthl. auf No. 5782 94 93 12264 14012 98 16004 17452 62 99 17734 21952 66 73 79 30109. 5 Rthl. auf No. 5788 12267 68 87 14016 20 53 71 97 16038 17717 21912 19 50 63 84 30104

7.

7 30 41 47. 4 Rthl auf Nro. 5797 12221 25 31 35 48 59 61 65 81 84 95 14001 4 54 66 76 81 86 89 94 16006 7 11 12 19 26 35 46 17451 61 76 78 96 17721 35 38 49 50 21916 22 27 32 39 59 70 74 81 85 95 27576 78 30106 14 9 20 27 28 31. Mit Loosen zur Klassen und kleinen Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst Schreiber, Salzring im weißen Löwen.

*) Breslau. Indem wir fortwährend die Patent Schroot-Niederlage von den Hrn. Pieschel et Comp. in Genthin besitzen, so sind wir auch im Stande alle Nummern von 00. 0. 1 bis 12. und Rehposten No. 1. 2. 3. in ¼ Ctr. Beuteln und 5 Pfd. Tüten auf das billigste zu verkaufen. Auch führen wir bestes Scheiben- und Jagd-Pulver, Flintensteine und Kupferhütchen von Sellier et Comp. in Leipzig.
G. Offeleins Wittwe et Kretschmer, Carls-Straße No. 41.

*) Breslau. Wir erhielten so eben eine sehr große Auswahl lakirter Waaren, als: alle Arten Astral-, Sinumbra-, Studir-, Hänge-, Wand-, Nacht- und Handlampen; Thee- und Kaffeemaschinen, Theekessel, Brodt- und Frucht-Körbchen, Theebretter, Leuchter, Lichtscheeren, Untersätze, Mehlspeisenreifer, Flaschen-Eimer, Spucknäpfe, Zuckerkästchen, Rauch- und Schnupftabacks-Dosen und offeriren solche zu denen bey Stobwasser et Comp. in Berlin festgesetzten Preißen. Hübner und Sohn, am Ringe No. 43.

*) Breslau. Frisch gepr. Caviar, ger. Rhein- und Silber-Lachs, marin. Lachs und Neunaugen, neue holl. Heeringe, Brab. Sardellen, Gardeser Zitronen, Datteln, Mandeln in weichen Schaalen, eingemachten chynesischen Ingber, Citronat, candirte Pommeranzen, Pistazien, Sultanen- und Trauben-Rosinen, Oliven, verschiedene Sorten franz. Capern, trockne Trüffeln und Trüffeln in Oel, ächtes Eau de Cologne, mehrere Sorten Chocolade und feine Thees, feinstes Aixer- und Prov. Oel in Flaschen, feinstes Tafel-Oel und raffin. Rüb-Oel, franz. Estragon- und Grünberger Wein-Essig, so wie auch ord. Fabrick Essig, franz. Moutarde in Pots, engl. Senf-Pulver und Cremser Senf, Schweitzer-, dergl. Kräuter- und Holl. Süß-Milch-, Parmasan- und Limburger Käse, verschiedene Sorten Faden, Macaroni- und Façon-Nudeln, ächte Braunschw. Schlack-Wurst, feine italien. Maraschino und Punsch-Essenz, f. Jamaica-Rum, f. Varinas Canaster und Portorico in Rollen, ächten Offenbacher Marocco und Taback de Etren, Isländ. Eiderdaunen, Marseiller- und Venet. weiße und bunte Seife, alle Sorten Zucker und Coffee offerire ich von vorzüglicher Güte zu den billigsten Preißen. Auch habe ich fortwährend Commissions-Lager der von Nathusischen Tabacks-Fabricke aus Magdeburg, und mache auch dabey billige Bedingungen.
Christ. Gottlieb Müller, an der Ecke des Ringes und der Schweidnitzergasse.

*) Breslau. Engl. Sattel und Wagen empfiehlt von verschiedenen Gattungen zu den billigsten Preißen, im Tempel, Schuhbrücke No. 19.
Schmidt, Sattlermeister.

Donnerstags den 5. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Zu verkaufen.

*) Thräna, Rothenburger Kreises den 9. September 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das Karl Benjamin Jeschkesche unter der No. 6. zu Thräna Rothenburger Kreises belegene, nach Abzug der Abgaben auf 151 Rthl. 11 sgr. 3 pf. abgeschätzte Bauerguth zu welchem 19 Schfl. pfluggängiger Acker und 18 Schfl. Dresdner Maaß Busch gehören, in den Terminen

den 31. October 1826.
den 5. December 1826.
den 6. Februar 1827.

öffentlich verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert in den gedachten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, Vormittags 10 Uhr an Gerichtsamts-Stelle allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das gräfl. v. Breslersche Gerichtsamt.
Pfennigwerth.

*) Sulau den 20. August 1826. Auf Antrag der Carl Lachmannschen Gläubiger wird die zu Peterkaschütz gelegene, Carl Lachmannsche Windmühle nebst dazu gehörigen Grundstücken, als ein Ackergarten, ein Obstgarten, ein Stück Acker und zwey Wiesen-Flecken, welche zusammen auf 1078 Rthl. 19 sgr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, zum nothwendigen Verkauf ausgebothen. Es ist dazu ein Termin auf den 29. December c. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden. Wir laden dazu Kauflustige ein, vor uns gedachten Tages und Stunde zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frei-Minder-Standesherrl. Gericht.

*) Herrnstadt den 26. September 1826. Die zum Nachlaß des Schmidt Kelmschüssel gehörigen, hieselbst gelegenen Grundstücke, 1) die Schmiede nämlich sub Nro. 19. nebst Zubehör in der Amtsvorstadt auf 318 Rthl. 10 sgr., 2) das zu derselben gehörige Huttungs-Entschädigungs-Ackerfleckchen, auf 60 Rthlr., 3) der Garten sub Nro. 11. in der Hammergasse, auf 80 Rthl., 4) die sogenannte Försterscheune, auf 62 Rthl., 5) die an der Bartsch gelegene Wiese nebst dem dazu gehörigen Entschädigungs-Fleckchen, auf 250 Rthl., 6) Die Gräserei oder Wiese im Hadernick, auf 80 Rthl. und 7) die beiden Eichplan-Ackerstücke sub Litt. J. und K. jedes von ½ Morgen, auf 80 Rthl., zusammen auf 930 Rthl. 10 sgr gerichtlich abgeschätzt, sollen in dem einzigen Biethungstermine den 5ten December 1826. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbie-

then-

thenden verkauft werden; wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß der Meistbiethende nach Erlegung des Kaufschillings und nach erfolgter Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Conradi.

*) Oels den 27. September 1826. Das zur Büttner Friedrich August Trogischen Schuldenmasse gehörige, hieselbst belegene Haus Nro. 129., welches seinem Materialienwerthe nach auf 2608 Rthl., seinem Ertragswerthe nach aber auf 2025 Rthl. abgeschätzt worden, soll an nachstehenden drei Terminen den 24. November 1826., 26. Januar und 27. März 1827. wovon der letzte der Entscheidende ist, Vormittags 11 Uhr auf hiesigen Rathhause in dem Zimmer des Stadtgerichts zum Verkauf ausgebothen werden, und der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen erfolgen. Die Taxe kann in der Registratur des Gerichts nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Stadtgericht.

Breslau den 18. April 1826. Auf den Antrag der verw. Frau Justizräthin Anders geb. Michaelis soll das dem Cigorien-Fabrikant Gräffer gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerth auf 14728 Rth. 6 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 8300 Rthl. abgeschätzte Haus No. 17. vor dem Schweidnitzerthore mit Ausnahme der davon getrennt liegenden von dem Gräffer anderweit veräußerten 1¼ Morgen Acker im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen: nämlich den 30sten August 1826. und den 1. November 1826., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 6ten Januar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rambach in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königliche Stadtgericht.

v. Blankensee.

Friedland Waldenburger Kreises den 12 August 1826. Das Königl. Stadtgericht hieselbst subhastirt das auf dem Ringe allhier sub No. 112. belegene, auf 230 Rthlr. catastrirte, nach dem Baustande auf 1008 Rthl. nur nach der Nutzung auf 820 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus, des hier orts verstorbenen Bäckermeisters Gottlieb Benjamin Frantz, und ladet Kauflustige zu dem auf den 27. October a. c. angesetzten einzigen Biethungs-Termine früh um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgerichts-Zimmer zu Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung, daß der Zuschlag unter Approbation der Erben erfolgt.

Rei-

Reichenbach den 24. August 1826. Das Adlich v. Ziegler- und Klipphausensche Gerichtsamt zu Mengelsdorf subhastirt die daselbst sub Nro. 27. belegene auf 235 Rthlr. 9 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstorbenen Musketier Gottfried Mühle ad instantiam dessen Beneficial-Erben und fordert zahlungsfähige Biethungslustige auf, in Termino

den 28 November d. J.

Vormittags 9 Uhr an Gerichtsamts-Stelle zu Mengelsdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Adlich v. Ziegler- und Klipphausensche Gerichtsamt über Mengelsdorf.

Liegnitz den 30. August 1826. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 2. zu Buchwald gelegenen, dem August Reinisch zugehörigen Freigärtner-Stelle, welche auf 600 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin

auf den 16. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Referendar Underseck anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien, auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Czarnowanz den 29sten August 1826. Zu dem öffentlich meistbiethenden Verkaufe des in dem, zum Oppelnschen Kreise gehörigen Dorfe Czarnowanz sub Nro. 29. gelegenen, in zwey Gebäuden, einem Gärtchen und in einem Acker und Wiesenlande von 58⅓ Morgen bestehenden Bauergutes, welches auf 55 Rthl. 11 sgr. 7½ pf. abgeschätzt worden, haben wir im Wege der freiwilligen Subhastation einen peremtorischen Biethungs-Termin auf

den 16ten November 1826.

früh um 9 Uhr hieselbst anberaumt, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hiezu ein, daß dem Meistbiethenden mit Vorbehalt gesetzlicher Ausnahme dies Grundstück sofort zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt.

Grünberg den 23. Juni 1826. Der zum Tuchmacher Johann Friedrich Kernschen Nachlaß gehörige Brauhof Nro. 58. im ersten Viertel, taxirt 1488 Rthlr., welchen der Nadlermeister Gottlob Schuhmann für 2010 Rthlr. erstanden und adjudicirt erhalten, soll wegen ausgebliebner vollständiger Kaufgelder-Zahlung, im Wege der nothwendigen Resubhastation in Terminis den 26 August, den 30. September und den 4. November c. wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessen-

ten

ten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 6. May. 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das ½ Meile von Brieg und ½ Meile von Ohlau an der alten Straße von Brieg nach Ohlau in dem Dorfe Briesen sub Nro. 14. des Hypoth. Buchs belegenen Freyguth von 3½ freien und 1½ robothsamen Hufen Landes, von denen die Laudemien und Reichegelder von Erstern und die Robothgelder von Letztern abgelöst sind, zu welchem auch noch ein Wald-Antheil von 37¼ Morgen mit 176 Stück Eichen gehört und von der Briesener Teichzins-Aeckern 58 Magdeburger Morgen 76½ □ Ruthen dazu gekauft worden sind, welches, wie die an der Gerichtsstätte aushängende Taxausfertigung nachweiset, in diesem Jahre auf 10,676 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind drey Biethungs-Termine auf den 4. August, den 5. October und auf den 6. Decmbr. d. J. von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzley anberaumt worden. Demnächst werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragnen auch der etwa leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß Domainen-Justizamt.

Oels den 7ten Februar 1826. Das herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des im Fürstenthum Oels und dessen Oels Bernstädtschen Kreise bei Bernstadt gelegene Ritterguts Kraschen, auf Instanz der Hochlöbl. Oels Militschschen Fürstenthums-Landschaft zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Rittergut Kraschen zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den 3 Terminen, den 31sten May a. c., den 31sten August a. c., besonders aber in dem letzten Termine den Sechsten December a c., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingeben, mehr angenommen werden können, Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 39912 Rthl. 24 sgr. 2 pf. zu 5 pro Cent gerechnet, landschaftlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Justizrath Wiedeburg zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Ratibor den 22sten März 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Sophie Freyin v. Saß, das im Fürstenthum Oppeln und dessen Rosenberger Kreise belegene Allodial-Gut Kielbasch in nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die anderweiten Biethungs-Termine auf den 4ten July c. a., den 4ten September c. und besonders den 8. Novbr. 1826. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Hrn. Ober-Landesgerichtsrath Kühn angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Allodial-Rittergut nach der davon, durch den Kreis-Justizrath Richter aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 3916 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. der Ertrag zu 5 pr. Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstäude eine Ausnahme gestatten. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Kuhn.

Seidenberg den 15ten Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zu Mittel-Gerlachsheim sub Nro. 81. gelegenen, auf 2220 Rthlr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzten und auf Andringen eines Real-Gläubigers subhasta gestellten Gerichtskretschams stehen auf

den 21sten October 1826.,
den 22sten December 1826.,
und peremtorie auf den 23sten Februar 1827.

Biethungs-Termine an. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, zur Abgabe ihrer Gebothe sich in obgedachten Terminen vor dem unterzeichneten Gerichtsamte Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Mittel-Gerlachsheim einzufinden, mit der Versicherung, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, an den Meistbiethenden nach ertheilter Einwilligung der Realgläubiger ohnfehlbar erfolgen wird.

Das Adlich v. Uechtritzsche Gerichtsamt Mittel-Gerlachsheim.

Neisse den 20. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben, das zum Nachlase des abgelebten Tabackshändler Johann Ulbrich gehörige, sub Nro. 348. am Breslauer Thore hieselbst belegene, und nach der an gewöhnlicher Gerichtsstätte während der Amtszeit täglich einzusehenden Taxe auf 948 Rthl. Cour. geschätzte Haus, in den vor dem Herrn Justizrath Karger auf

den 30sten September d. J.)
den 31sten October d. J.) Vormittags um 9 Uhr
und den 6ten December d. J.)

angesetzten 3 Biethungsterminen, wovon der Letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden soll. Zahlungs- und Besitzfähige Erwerber werden daher vorgeladen zur bestimmten Zeit der 3. Biethungstermine, besonders aber in dem letzen und peremtorischen, sich recht zahlreich in dem Partheienzimmer des Gerichts entweder

per-

persönlich oder durch gesetzlich zuläßig Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung der Extrahenten und des vormundschaftlichen Gerichts des minorennen Mitbesitzers, sowohl in Ansehung des Quanti, als der Zahlungs- und übrigen Bedingungen, das subhastirte Haus dem Meist- und Bestbiethenden zugeschrieben werden wird, wenn kein gesetzliches Hinderniß eine Ausnahme veranlaßt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Hirschberg den 6. Juny 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 469 hieselbst gelegene, auf 7416 Rthl. 2 sgr. 3 pf. abgeschätzte Vorwerk des Johann Gottlieb Kühn in Terminis den 30sten August, 30sten Oktober 1826. und den 5ten Januar 1827. als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 8. August 1826. Die zu Gesäß bei Patschkau im Neisser Creise liegende aus zwey oberschlächtigen Mahlgängen bestehende Obermühle sub No. 49. wozu 11 Schfl. Acker- und 1 Schfl. 12 Mtze. Wiesenland und 8. Mtze. Strauchwerk gehören, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die diesfälligen Biethungstermine sind auf den 31. October und 30. December 1826. der peremtorische aber auf den 13. März 1827. in der Amtskanzlei zu Gesäß angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, in diesen Terminen früh um 9 Uhr zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben hiernächst aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Die gerichtlich aufgenommene Taxe, vom Jahre 1822. ist auf 3185 Rthl. 13 sgr. 4 pf. Cour. festgesetzt worden, und kann in der Kanzelei des unterzeichneten Gerichtsamtes und in dem Kretscham zu Gesäß eingesehen werden.

Das Justizamt der Lehngüter Ober- und Nieder-Gesäß.

Breslau den 30sten März 1826. Von dem hiesigen Königl. Preuß. Landgericht wird hiermit das Erbscholtiseigut des Stephan Rossa sub No. 8. zu Jerasselwitz Breslauschen Creises, welches nebst dem dazu gehörigen Kretscham und Schmiede im Jahr 1824. zusammen auf 5602 Rthl. 21 sgr. 10 pf. Cour. gerichtlich geschätzt worden, und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtskanzley vorgelegt werden kann, auf den 31sten July, den 30sten September, und in Termino peremtorio auf den 4ten December d. J. an den Meistbiethenden im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hierdurch aufgefordert, sich in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius und Consistoralrath Gottwald in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm hieselbst entweder in Person oder durch hinlängliche mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieses Erbscholtiseyguts an den Meist- und Bestbiethenden, insofern keine gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, zu gewärtigen. Königl. Preuß. Landgericht.

Citationes Edictales.

Glogau den 30. Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Auguste verehlichten v. Sydow geb. v. Tempsky alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den Gütern

Roth-

Rothlach und Uttig, Bunzlauschen Kreises Rubr. III. Nro. 4. und 7. eingetragene Capitalien; Ersteres im Betrage von 133 Rthl. 8 Ggr. als der Rest von 200 Rthl. Legaten-Geldern für die v. Debschützschen Kinder, welche die ehemalige Besitzerin Kunigunde v. Tschirnhaus diesen Kindern verschaft hat, welche der ehemalige Besitzer Georg Friedrich v. Tschirnhaus in dem Kauf-Contract de dato 21. December 1743. et confirm. den 5. Juni 1745. übernommen hatte, und von welchen die dem George v. Debschütz ad dies vitä zugestandne Rate per 66 Rthlr. 16 Ggr. bereits bezahlt und vigore decreti vom 13. Juni 1755. gelöscht worden, Letzteres im Betrage von 3000 Rth. als der Rest von 5000 Rth., welche der gewesene Besitzer Ernst Gottlob v. Tempsky seinem Bruder dem gewesenen Königl. Ober-Amts-Regierungsrath Christoph Friedrich v. Tempsky nach Inhalt des von ihrem Vetter dem gewesenen Besitzer Georg Friedr. v. Tschirnhaus hinterlassenen Testaments und Codizils de publ. Breslau den 8. Februar 1754. als Legatgelder herauszahlen sollen und wegen welcher sich Letztrer bei der unterm 15. November 1754. an seinen Bruder Ernst Gottlob v. Tempsky geschehene Auflassung der Güter, das Dominium reservirt hatte vigore decreti vom 9. December 1754. eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine

den 4. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Rath v. Ledebur auf hiesigen Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissionsräthe Fichtner und Ziekursch und die Justizcommissarien Treutler, Becher und Wunsch vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und beide Posten in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Gütern auf Ansuchen der Extrahentin, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Falkenberg den 6. July 1826. Es wird hiermit vom unterzeichneten Gerichtsamte öffentlich bekannt gemacht, daß über die Kaufgelder für den im Wege der Subhastation verkauften Anton Cierzschen Kretscham sub Nro. 1. zu Wiersbell Falkenberger Kreises auf den Antrag einiger Real-Gläbiger, der Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der verschiedenen Ansprüche an das gedachte Grundstück oder die Kaufgelder-Masse, so wie zur Beweis-Führung darüber ein Termin auf

den 14ten October a. c.

Vormittags um 9 Uhr in loco Friedland in der dasigen Gerichtskanzley anberaumt worden ist. Demnach werden alle unbekannte Real-Prätendenten, welche aus irgend einem Rechtstitel an das gedachte Grundstück Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem angesetzten Termine entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige gehörig Bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen,

in welchem Falle sie die Ansetzung ihrer Forderungen in dem Klassifications-Urtel, die Ausbleibenden dagegen zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werde.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

AVERTISSEMENTS.

Liebenthal den 25. May 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Ullersdorf sub 209. belegene, auf 2119 Rthlr. 24 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Franz Gottwald ad instantiam dessen Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

1sten August a. c.,
2ten October a. c.,
peremtorie aber den 1sten December a. c. früh 9 Uhr,

im Gerichtskretscham zu Ullersdorf ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

*) Breslau. (Poudrette Composee) ist fortwährend zu dem festgesetztem Preise zu haben bei C. L. J. Pulvermacher, Carlsstraße Nro. 15.

*) Breslau. Junkernstraße Nro. 9. steht eine Parthie feine einschürige Wolle zum Verkauf.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 4. October 1826.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten	—	$97\frac{3}{4}$
dito dito	2 M.	$144\frac{1}{4}$	—	Kayserl. dito	—	—
Hamburg Banco	a Vista	$153\frac{1}{4}$	$152\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or	$14\frac{2}{3}$	—
dito dito	4 W.	—	—	Pohln. Courant	—	$4\frac{1}{2}$
dito dito	2 M.	—	$152\frac{1}{4}$	Banco Obligations	—	$95\frac{1}{2}$
London	3 M.	—	6 $29\frac{2}{3}$	Staats Schuld-Scheine	$84\frac{5}{6}$	—
Paris	2 M.	—	—	Stadt-Obligations	—	$105\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z.	a Vista	—	$104\frac{1}{3}$	Bank-Gerechtigkeiten	$98\frac{3}{4}$	—
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$94\frac{1}{2}$	—
Augsburg	2 M.	—	104	dito Einlös. Scheine	42	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{5}{12}$	—
dito	2 M.	—	$103\frac{5}{8}$	— — 500 —	$4\frac{3}{4}$	—
Berlin	a Vista	—	$99\frac{11}{12}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$92\frac{5}{12}$	—
dito	2 M.	—	$99\frac{1}{4}$	Disconto	—	4

Beylage

Beylage

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 5 October 1826.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist zu erfragen bei dem Lohnkutscher Rasialsky in der Weisgerbergasse Nro. 3., gewesene Töpfer-Gasse.

*) Breslau. Wir erhielten so eben eine sehr grosse Auswahl von Eisen-Bijouterien, größeren Eisenguß-Kunstgegenständen und eisernem emailirtem Koch- und Bratgeschirr und verkaufen solche zu denen in dem Königl. Preuß. Bergwerks-Producten-Comptoir festgesetzten sehr billigen Preisen.

Hübner et Sohn, am Markt dicht neben der ehemaligen Naschmarkt-Apotheke Nro. 43.

*) Breslau. Ich gebe mir die Ehre ganz unterthänigst anzuzeigen, daß ich mit den neusten und geschmackvollsten Stubendesains zu den billigsten Preisen aufwarte, und bitte mich mit Aufträgen zu beehren.

Lobs, Maler Schubrücke Nro. 33.

*) Breslau. Mit einem vollständigen Lager von bemalten und vergoldeten Tassen, so wie auch mit einer sehr schönen Auswahl von Pfeiffenköpfen, empfiehlt sich zu feststehenden und besonders billigen Fabrickpreisen die Porzellain-Malerei von F. Pupke, Ecke der Albrechtsstraße und der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Wir erhielten so eben sehr bedeutende Sendungen von ächt Silberplattirten Theemaschienen, Theekesseln, Theebrettern, Arm-, Tafel-, Tisch-, Spiel- und Handleuchtern, ächt vergoldeten Tassen, ächte eau de Cologne von Jean Maria Farina, ächt englischen Satteln, Zäumen, plattirten Candaren, Trensen, Sporen, Reit- und Fahrpeitschen, Herrn- und Kinderhüten von Filz und Seide, bronce Bilderrahmen, Gardinenhalter und Rosetten neuster Facon, Speise-Löffel von Neusilber, Schwarzwalder Wanduhren und verkaufen solche zu den wohlfeilsten Preisen. Hübner et Sohn, am Markt dicht neben der chemal. Naschmarkt-Apotheke Nro. 43.

*) Breslau. Bestes, nicht überschwemmt gewesenes Heu ist in der Friedrich Wilhelm-Straße Nro. 58. zu verkaufen.

*) Breslau. Neue, moderne elegant und dauerhafte Wagen stehen zum billigsten Verkauf, Hummerey No. 3. beim Sattlermeister Rudel.

*) Breslau. Ein noch sehr guter gebrauchter Reisewagen nebst einer gebrauchten Droschke steht zum Verkauf, Altbüßerstraße Nro. 3. im goldnen Wall-Roß.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publicum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich vom 3ten October und während des Wollmarktes Table d'hôte à Person 15 sgr. in meinem Saale geben werden, wozu ich ergebenst einlade. Gesreyer, Restaurateur im Tempelgarten an der Promenade.

*) Bres-

*) Breslau. Oderstraße Nro. 5. nahe am Ringe ist eine meublirte Wohnung zu 1 bis 3 Personen den Wollmarkt hindurch zu vermiethen.

*) Breslau. Mit Mozartschen Flügel- und Fortepiano-Instrumenten, vorzüglich gut im Ton und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt sich zu billigen Preisen
G. Brandt, Instrumentmacher Mäntlergasse No. 1.

*) Breslau. Mit den neusten Westen, Beinkleider-Zeuge und Halstücher, die in der letzten Michaelis-Messe zu haben waren, empfiehlt in grosser Auswahl
M. Sachs jun., Naschmarkt Nro. 46.

*) Breslau. Feinstes raffinirtes Brennöhl ist im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen zu haben, in der Oelfabrick dem Schweidnitzer-Keller gegenüber.
L. Schlesinger.

*) Breslau. Aecht englische kupferne Theemaschienen, sehr schöne plattirte Waaren, ächtes Eau de Cologne, alle Arten Parfümerien, goldene, vergoldete und Eisenguß-Bijouterien, modernen Damenschmuck, so wie sehr mannigfaltige Gegenstände, welche sich zu Geschenken eignen, empfiehlt zum bestehenden Wollmarkt in schöner Auswahl und zu billigen Preisen.
F. Pupke, Ecke der Albrechtsstraße und der Schmiedbrücke.

*) Breslau. (Wachslichter;) die Handlung Ohlauerstraße Nro. 14., erhielt einige Hundert Pfund in Commission, und verkauft das Pfund für Zwanzig Silbergroschen.

*) Breslau. Am 2ten dieses des Morgens von 7 bis 8 Uhr ist auf dem Wege von den 3 Thürmen bis an die Büttner-Straße eine goldene Damenuhre verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen ein angemessenes Douceur Reusche-Straße No. 41. 2 Stiegen hoch abzugeben.

*) Breslau. Neue holländ. und englische, wie auch neue holl. marinirte Häringe mit Pfeffergurken und eingelegten Zwiebeln von bekannter vorzüglicher Güte sind stets billig zu haben bei F. G. Pohl, Schmiedebrücke No. 10. Feine französische Weinessige, Pfeffergurken und marinirte Zwiebeln bittet zum Wiederverkauf und im Einzeln ganz billig an. F. G. Pohl. Aechte Harlemer Blumenzwiebeln erhielt ich eine neue Sendung von Tulipanen, als: dopp. Duc van Tholl, dopp. gelbe Rose, frühe Tulipanen zur Gartenflohr in gemischten Farben und mit Nannie, späte Tulipanen von Byzarden und Byblumen gemischt, Byzarden und Byblumen besonders, Monstreusen u. s. w., Tacetten mit Namen, wie auch marselianische Tacetten; dopp. und einfache Jonquillen; dopp. Anemonen und Ranunkeln, Jris, Crocus große gelb, blaue, goldfarbene und weiße, Amarillis vitata, Crispa, Longifolio, Formosissima und Regina, gelbe und silberbunte Kaiserkronen, Ferraria tigrita, Cyclamen aleppicum und Sortiments von 160 Sorten der schönsten Tulipanen die ich laut Verzeichniß um schnell zu räumen sehr billig verkaufe.
Schmiedebrücke Nro. 10., F. G. Pohl.

*) Breslau. Eine Besitzung von 3 neben einander liegenden Gütern, in der schönsten und fruchtbarsten Gegend, 10 Meilen von Breslau, worauf die Gebäude, so wie das Schloß, welches sich auf dem Hauptgute befindet und 30 Stuben hat, meist massiv sind, ist zu verkaufen. Die Güter haben 1700 Morgen Ackerland des besten Waizenbodens, 2 und 3schürige Wiesen 230 Morge. Holz wird außer dem Bedarf noch für eine bedeutende Summe verkauft. Silberzinsen sind circa 2400 Rthlr. Die Hofegärtner haben an das Dominium bedeutende

Dienste

Dienste zu leisten und robothsamen Bauern müssen einen bedeutenden Ablösungs-Fond bezahlen. Diese Güter sind erst voriges Jahr landschaftlich taxirt worden, werden aber, wegen Familien-Verhältnissen, gegen eine Anzahlung von 30000 Rth. noch unter der Taxe verkauft. Auch sind mehrere kleinere Güter in verschiedenen Gegenden zu verkaufen. Das Nähere beim Agent F. E. Wallenberg, Ohlauer-Gasse Nro. 58. wohnhaft.

*) Breslau. Zu verkaufen ist ein einspänniger Stuhlwagen nebst Pferde-Geschirr, Nicolai-Gasse Nro. 7. im Hause rechts.

*) Breslau. Eine meklenburgische braune Stute ist zu verkaufen und das Nähere im goldnen Schwerdt, Reuschestraße, zu erfragen.

*) Breslau. Mit den neusten glatten und façonirten Seiden-Zeugen, bunte Callicos, Barrege, longo Schwals, Umschlage-Tücher, französische und engl. Merinos, Circassien und mehrern Artikeln, von der Leipziger Michaelis-Messe, empfiehlt zu den billigsten Preisen.

M. Sachs jun., Naschmarkt Nro. 46.

*) Breslau. Ein erfahrner Wirtschaftsbeamte sucht sogleich ein anderweitiges Unterkommen. Das Nähere weiset nach das Kellenbergsche Commissions-Comtoir, Nicolai-Straße goldne Kugel.

*) Breslau. Ein sehr schönes freundliches Zimmer nebst Schlafkabinet für einen einzelnen Herrn, ist sogleich zu vermiethen, auch eine Handlungs-Gelegenheit. Das Nähere erfährt man auf dem großen Ringe Nro. 24. drey Treppen hoch.

*) Breslau. Tuch, Calmuck's et Castorinos haben wir von dieser Leipziger Michael-Messe nun Zufuhr moderner Farben erhalten, auch ächte engl. Gesundheits-Flanelle, welcher ganz Wolle ist, und nicht mehr als das Erstemal einläuft. Wir versichern die reelsten Preise.

Salinger Manheimer et Pincus Manheimer, am Ecke des Marktes nach der Nicolai-Straße in No. 1.

*) Breslau. Zu vermiethen, sogleich oder Wainachten zu beziehen, am Neumarkt Nro. 30. der 1ste Stock von 5 Stuben, 1 Alcove, eine Kammer nebst Zubehör, mit auch ohne Stallung und Wagenplatz. Das Nähere im Gewölbe.

*) Breslau. Unterzeichnete giebt sich hierait die Ehre Einem Publikum zu benachrichtigen, daß sie von jetzt an auf dem Ringe Nro. 14. in der ersten Etage wohnt, und mit feinen weiblichen Handarbeiten, besonders mit feinen Wäschen, wie auch mit der neuen Art Wäsche zu zeichnen sich beschäftigt. Zugleich erbietet sich dieselbe Unterricht in allen diesen Gegenständen, auch außerhalb ihrer Behausung, zu ertheilen.

Berta Sanderslében.

*) Breslau. In der Ohlauer Vorstadt im goldnen Zepter stehen zwey kastanien braune sechsjährige Pferde, ein Wallach und eine Stutte, mit Geschirr und einem gebrauchten gelben Ballon-Wagen zum Verkauf aus freyer Hand. Der Eigenthümer logirt eine Stiege hoch.

Pletsch.

*) Breslau. Einen Wirthschafts-Posten sucht Jemand, der mit ganz guten

ten Attesten und Empfehlungen von großen Häusern versehen, und zu erfragen beym Agent M. J. Orgler, goldne Radegasse, goldnen Ring No 744.

*) Breslau. Ein Kandidat der Theologie sucht als Hauslehrer eine Anstellung, und ist zu erfragen bey Joh. Hoffmann, Reusche-Straße No. 55.

*) Breslau. Den Hrn. Gutsbesitzern, welche die Schur- und Lammwolle durch meine Vermittelung zu verkaufen wünschen, offerire ich meine Dienste. Meine Wohnung ist im Hause des Hrn. Conditor Redlich am Ringe No 53.

C. W. Litzmann, vereideter Wollmäckler, breite Straße No. 10. in Berlin.

*) Breslau. Ein gebrauchter, aber noch sehr guter leichter zweyspänniger Chaisenwagen, zum ganz bedeckt machen eingerichtet; auch leichte, neue, modern und geschmackvoll gearbeitete Wagen, so auch neue Sattel nebst Reitzeug sind zu den billigsten Preißen zu haben, Altbüßer- und Junkerstraßen-Ecke No. 61.

Carl Delig, Sattlermeister.

*) Breslau. Donnerstag den 5ten October Mittags 12 Uhr werde ich ein thätiges Reitpferd, welches auch zieht, vor dem Schweidnitzer Thor am Tauenzienplatz verauctioniren. S. Piere, conc. ss. Auct. Commiss.

*) Breslau. Engl. Extract, Stiefeln-Sohlen, neue und gebrauchte sich selbst wasserdicht und noch einmal so eine lange Dauer damit zu geben, ein untrügliches Mittel, Kruke 6 sgr.; Wiener Räucherkärzchen, die Schachtel 2 sgr., Berl. Königs Räucher-Pulver, 8 und 4 sgr. die Flasche, beydes von seltnen Wohlgeruch; franz. Teint-Seife, Seife gegen das Aufspringen der Hände, ächt Eau de Cologne von vorzüglicher Güten in ganzen, ½ und ¼tel Flaschen zu 7½, 3 und 2½ sgr., Motten Papier, Wanzen-Spiritus, engl. neue Umschlags-Dinte in der tiefsten Schwärze, Diate zum Wäsche zeichnen, rothe, blaue und grüne Diate, Dinten-Pulver erhielt neu und empfiehlt in den billigsten Preißen

C. Prenschs, Messergasse No. 4.

*) Breslau. Bey Unterzeichneten sind nachstehende empfehlungswerthe Schriften vorräthig: Andree, R., Anleitung zur Veredlung d. Schaafviehes, zweyte mit Anmerk. u. Zusätzen vermehrte Aufl., herausgeb v. J. G. Elsner. M. Kupf. u Tabellen gr. 4, geb. 1 Rth. 15 sgr. Ueber Wolle u. Schaafzucht, a. d. Franz. und nach d. gegenwärtigen Standtpunkte der Wolle u. Schaafkenntniß in Deutschland, bearbeitet v. Staatsrath Thaer, gr. 8, geb. 1 Rthlr. 15 sgr. v. Schütz, W., über Erzeugung und Versendung d. Schaafwolle, 8., geb. 15 sgr. Petri, B., das Ganze der Schaafzucht für Deutschlands Klima, und das ihm ähnliche d. angränzenden Länder; mit besond. Hinsicht auf die zu beobachtende Pflege und Wartung der Merino's. Mit 20 Kupfern. Zweite vermehrte Aufl. 2 Bde. gr 8., 6 Rthl. 20 sgr. Thaer, Grundsätze d. rationellen Landwirthschaft, 2te wohlfeilere Ausgabe. 4 Thle., gr. 4., Berlin, 11 Rthl. 8 sgr. Störig, Dr. J. E.

C. J., Beschreibung sieben verwandter oder sich ähnelnder Krankheiten d. Schaafe, 8., geh. Berl. 15 sgr. Maulwurfsfänger, d. untrügliche, od. Kunst, Maulwürfe auf eine zuverläßige, ganz sichere und sehr belustigende Weise in Gärten und auf Wiesen zu fangen, 8., geh. 8 sgr.

Joh. Friedr. Korn d. ält., Buchhandlung am großen Ringe neben d. Königl. Zoll- und Acciseamt.

*) Breslau. In Buchheisters Buch-, Papier- und Buchhandlung ist erschienen: das 10te Stück der Unterhaltungs-Monatschrift Abendstunden mit dem color. Kupfer: Mutter-Klage am Sarge ihres im Juli 1826. in Bresl. geraubten und auf eine schauderhafte Art ermordeten Lieblings, Maria Rosina Taube, welches Kupfer auch apart für 2 Sgr. verkauft wird.

*) Breslau. Der Leseplan von den Streitschen Leseanstalten mit Inbegriff des Verzeichnisses der reichhaltigen Anzahl der Zeitschriften, welche für die Journalgesellschaft gehalten werden, befindet sich in dem jetzt erschienenen Septbr. Hefte der schlesischen Prov. Blätter vor dem Anhange, und ist auch in der Bibliothek, Schuhbrücke Nro. 5. umsonst zu haben. Ich erlaube mir ihn zur Anwendung zu empfehlen. In der gelehrten Zeitungsgesellschaft, ebenfalls für Auswärtige und Einheimische sind jetzt einige Plätze frey geworden. Kluge.

*) Breslau. (Diorama, gemalt von Sieger.) Dieses Diorama, welches zwey verschiedene Ansichten darbietet, die eine auf den Golf von Neapel, die andere auf die Ruinen des Theaters von Tarmine in Sizilien, (im Hintergrunde der Aetna) ist täglich von Morgens 10 bis Nachmittags um 4 Uhr in der neu erbauten Bude am Kreuzhofe neben dem Casortischen Theater zu sehen. Der Eintrittspreiß ist funfzehn Silbergroschen.

*) Breslau (Zahnkünstler.) Von dem Königl. Hof Zahnarzt Hrn. Lautenschläger in Berlin angelernt, und von selbem mit Attest über die Tüchtigkeit in dieser Kunst versehen, empfiehlt sich der Uhrmacher Olbrich aus Glatz Einem hochgeehrten Publikum als nunmehriger Zahnkünstler zu Anfertigung ganzer Gebisse, als auch einzelner Parthien künstlicher Zähne, und verspricht prompte und billige Bedienung.

*) Breslau. Es hat sich am 1sten October ein stark getigerter brauner Hühnerhund mit weißem Hals, Brust und Vorderläuften und kurz abgestutzter Ruthe aus dem herrschaftlichen Hofe in Gohlau verlaufen. Der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen Erstattung der Futterkosten und eine angemessene Belohnung bey dem Coffetier Hrn Eichhorn auf der Schweidnitzer-Straße im Kornschen Hause gefälligst abzuliefern.

*) Breslau. Neueste Mode-Schnitt-Waaren von dieser Leipziger Michaeli-Messe in seidenen, halbseidenen, baumwollnen und wollnen Waren, als: vorzügliche

zügliche Stoffen zu Winter-Kleider, Ueberrocke und Pelz Ueberzüge in Dauphine, Islandais, Satin Anglois ꝛc., veritable Ostind. Crep glatt und Damasse riche in den beliebtesten Farben, eine sehr bedeutende Auswahl Longs-Schawls und Tücher im neuesten Geschmack, insbesondere veritable Ternaux-Tücher, ächte Spitzen-Tücher, Schleyer und Kleider, erstere weis und schwarz, ganz moderne Valencias, Casimir und Sammt-Westen ꝛc., neue Indiennes-Halstücher, Meubles-Zeuge, engl. Teppiche und Tuchdecken in neuestem Geschmack, auch wohlfeile Drilliche und wollene Fuß-Teppich-Zeuge. Sämmtliches sind wir im Stande durch einen günstigen Einkauf zu sehr billigen Preißen zu verkaufen.

Salinger Manheimer et Pincus Manheimer, am Ecke des Marktes der Nicolai-Straße No. 1.

*) Breslau. Veränderungshalber ist Stallung und Wagen-Remise zu sehr billigen Bedingungen bald zu zu vermiethen; auch ein Zimmer dazu, wenn es gewünscht wird, Katharinen-Straße No. 5,

*) Breslau. Ein Schmiede-Ambos, 2½ Centner schwer, nebst Blasebalg ist billig zu verkaufen, Herrnstraße No. 13.

*) Breslau. Elbinger Bricken erhielt ich wieder mit gestriger Post.

F. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau. Ein fast ganz neuer, moderner, zweysitziger Wiener Staats-Wagen, der täglich bei dem Sattlermeister Herrn Gallart auf der Carlsstraße zu besehen ist, ist zu verkaufen. Das Nähere darüber, Salzring No. 10. im Comptoir.

*) Breslau den 3ten Octbr. 1826. Dem gütigen Wohlwollen aller Verwandten und Freunden empfehlen sich bestens als Neuvermählte.

Emilie Seeliger geb. Mog.

Rudolph Seeliger, Ritterguts-Pachter von Nährten.

Glatz den 18ten August 1826. Da die dem Schmidt-Meister Joseph Hanisch gehörige, sub Nro. 6. zu Ober-Schwedeldorf belegene, und auf Höhe von 1148 Rthlr. 13 sgr. gewürdigte Schmiede im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu Terminus licitationis unicus et peremtorius auf den 17ten November d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem Amtshofe in Ober-Schwedeldorf ansteher, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Antheil Ober-Schwedeldorf, der Amtshof genannt.

Ohlau den 15 April 1826. Auf den Antrag der Bauer Joseph Pankeschen Erben zu Würben ist die Subhastation des zum Joseph Pankeschen Nachlasse gehörigen Bauerguts No. 52. nebst Zubehör zu Würben, welches in diesem Jahre gerichtlich auf 2,613 Rthl. 25 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, Behufs der Erbsondeeung von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen am 30. Octbr. c., am 2ten

Januar

Januar 1827., besonders aber in dem letzten Termine am 7. März 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Timander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandator zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger von diesem Bauergute No. 52. aufgefordert, bis spätestens im peremtorischen Biethungs-Termine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren etwanigen Real-Ansprüchen an das Gut werden präcludirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Breslau den 20. Septbr. 1826. Bey dem Schlanzer Justizamte sind folgende Käufe ausgefertiget worden:

1. Der, des Johann Gottfried Goldberger, über die Freigärtnerstelle sub No. 1. in Schlanz, per 450 Rthl.

2. Der Johanne Elisabeth verehl. Nixdorf verwit. gewesenen General, über die Freygärtnerstelle sub No. 10. in Schlanz, per 600 Rthl.

3. Des Samuel Schmidtchen, über die Dreschgärtnerstelle sub no. 16. in Schlanz, per 300 Rthl. und

4. Des Sattlers Carl Gottlieb Hahn, für die Freygärtnerstelle sub no. 5. zu Wilhelmsthal, per 350 Rthl.

Cogho, Justit.

Lüben den 11ten September 1826. Gottlieb Eckert hat die Dreschegärtnerstelle no. 18. zu Mühlgast (Steinau-Raudtenschen Creises) von seinem Vater Gottfried Eckert, um 43 rthl. gekauft.

Das Gerichtsamt von Mühlgast. Krause, Justit.

Neustadt den 26sten November 1825. Dato ist der Maria Anna Krüger das Ringhaus no. 49. für 1500 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 30sten November 1825. Dato ist dem Häusler Christoph Metzner die Häuslerstelle no. 33. zu Achthuben für 30 rth. zugeschrieben worden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 10ten Juli 1826. Dato ist dem Häusler Joh. Joseph das Haus no. 7. zu Leuber für 40 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neu-

Neustadt den 28sten August 1826. Dato ist dem Johann Wels die zu Langenbrücke sub no. 202. gelegene Häuslerstelle für 180 rth. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese. Schöpp.

Neustadt den 5ten September 1826. Dato ist dem Friedrich Schörnigschen Erben das zu Buchelsdorf sub no. 29. gelegene Bauergut für 448 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese. Schöpp.

Neustadt den 6ten September 1826. Dato ist den Mathes Thienelschen Eheleuten das sub no. 7. zu Riegersdorf gelegene Freibauergut für 800 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.
Schöpp.

Neustadt den 30sten August 1826. Dato ist den Franz Kotzemschen Eheleuten die sub no. 66. zu Wiese gelegene Freigärtnerstelle für 200 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schnellendorf
Schöpp.

Neisse den 2ten Juli 1826. Joseph Hartmann hat die Stelle no. 5. zu Senkwitz von seinem Vater gleichen Namens für 347 Rthlr 29 sgr. erkauft.

Das Fürstbischöfliche Oberhospitals-Gütergericht.
Hoffrichter.

Neisse den 3ten Juli 1826. August Thienel hat die Stelle no. 6. zu Heizendorf vom Franz Hauck für 120 rthl. erkauft

Das Fürstbischöfl. Oberhospitals-Gütergericht.
Hoffrichter.

Neisse den 31sten Juli 1826. Die Theresia verehl Bauer Jüttner geb. Gabel aus Ober-Jeutritz, hat die sub no. 20 zu Senkwitz gelegene Kretscham-Besitzung von ihrem Bruder, dem verstorbenen Kretschmer Franz Gabel, in einem Werthe von 3000 rthl. ererbt, und ist der Besitztitel für sie heut berichtiget worden.

Das Fürstbischöfl. Ober-Hospitals-Gütergericht.
Hoffrichter.

Freytags den 6. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 25sten September 1826. Der sub No. 28. zu Kapsdorf Schweidnitzer Creises gelegene, dem Gottfried Siegert gehörige Kretscham, welcher auf 2036 Rthl. incl. Gebäude ortsgerichtlich gewürdigt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in denen hierzu anberaumten Terminen den 1sten October 1826., den 1sten Februar 1827, und peremtorisch den 3ten April 1827 in loco Schloß-Amtskanzley zu Kapsdorf öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, wie nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings der Zuschlag und die Adjudicatoria dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt Kapsdorf.

*) Trebnitz den 20sten September 1826. Das Königl. Stadtgericht von Stroppen macht dem Publiko hiermit bekannt, daß das Tuchmacher Gottlieb Neugebauersche Haus Nro. 19. daselbst, Theilungshalber öffentlich verkauft werden soll. Dasselbe ist am 4ten c. auf 145 Rthl. taxirt. Der Licitations-Termin steht den 30sten November c. a. und werden Kauflustige aufgefordert, in demselben Vormittags um 10 Uhr ihr Geboth darauf auf dem Rathhause in Stroppen zum Protokoll zu geben, und den Zuschlag gegen das Meistgeboth und baare Zahlung in Cour. nach Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht von Stroppen.

*) Grottkau den 13ten September 1826. Im Wege der Execution soll die zu Deutsch-Leipe sub Nro. 35. belegene Anna Maria Steinersche, dorfgerichtlich auf 39 Rthlr. 14 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle nebst einem kleinen Gärtchen am Hause und 6 Metzen Acker im Felde, indem hiezu auf den 16ten November c. Vormittags um 10 Uhr in der Canzlei des unterzeichneten Justitiarii zu Grottkau anberaumten einzigen Biethungstermine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Güter Osseg.

*) Trebnitz den 11. September 1826. Das v. Dedschütz Zirkwitzer Gerichtsamt subhastirt den 6. December d. J. den Carl Scholzeschen Fundus sub Nro. 4. in Zirkwitz in einem Garten mit Gebäuden, welcher 1825. auf 200 Rthlr. taxirt worden und ladet Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vor, in jenem Termine auf dem Schlosse in Zirkwitz Vormittags um 9 Uhr ihr Geboth zu Protokoll zu geben und den Zuschlag für das Meistgeboth und baare Zahlung nach Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das v. Debschützsche Gerichtsamt von Zirkwitz.

*) Tost

*) Tost den 30. September 1826. Auf den Antrag des Gastwirth Meyer Friedmann zu Tost wird das dem Fleischer Carl Przibilla zu gehörige, zu Boguschütz Toster Kreises sub Nro 15. belegene Haus nebst dem dabei befindlichen Obst- und Grase Garten, welches zusammen auf 135 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der Execution in dem einzigen peremtorischen Termine

den 20. November c.

Vormittags 9 Uhr in der Stadtgerichts-Kanzley hieselbst an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden wozu Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

*) Goldberg den 20. September 1826. Die dem Müllermeister Carl August Otto in Ober-Pillgramsdorf Goldbergschen Kreises gehörige, sub No. 30. daselbst gelegene, sogenannte Neumühle, welche nach dem Nutzungs-Ertrage und Bau-Anschlage auf 2718 Rthl. Cour. dorfgerichtlich gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 1. December 1826., den 26. Januar und den 30 März 1827. Vormittags um Uhr vor dem Pillgramsdorfer Gerichtsamte in Pillgramsdorf öffentlich verkauft werden. Alle welche diese Mühle zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß sie dem Meist- und Bestbiethenden, mit Einwilligung des Extrahenten der Subhastation und der übrigen Realgläubiger zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der Gerichtsamts-Registratur eingesehen werden.

Das Pillgramsdorfer Gerichtsamt.

Breslau den 31. May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amts, wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers, der, der verehlichten Scholz, Anna Susanna gebornen Welgmann gehörige, zu Bettlern, Breslauschen Kreises belegene Kretscham, nebst Brandweinbrennerei, wozu die Befugniß, die Fleischerei, Bäckerei und Krämerei zu betreiben, so wie nicht minder die Gast- und Schankgelegenheit zu exerciren, ferner 50 Scheffel Ackerland, 2 Morgen Wiesewachs, und ein bedeutender mit guten Obstbäumen bepflanzter Garten von ohngefähr 1 Morgen Flächeninhalt, gehören, welcher nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe, gerichtlich auf 3047 Rthlr. 15 sgr. Cour gewürdigt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten, in deren hiezu angesetzten Terminen, den 2 August, den 2. Oktober und besonders in dem letzten und peremtorischen Termine, den 6. December a. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bettlern, in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe, wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter

ter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Das gräflich von. Königsdorffsche Gerichtsamt von Bettlern und Lohe Dittrich.

Brieg den 11. May 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die in der Neisser Thor-Vorstadt hieselbst gelegene zu Briegischdorf Brieger Kreises gehörige mit Nro. 25. bezeichnete sogenannte Weinbergs-Possession des Brems, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten und mit Ausschluß der dazu erkauften Brieglischdorfer Dominial-Aecker auf 5110 Rthl. 13 sgr. 7 pf. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 6. December c. Vormittags um 9 Uhr bei demselben jedoch exklusive der obgedachten Dominial-Aecker verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Fritsch in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Weinbergs-Possesion dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 1. April 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 343. hieselbst gelegenen, mit Brauurbar und Bruchfleck versehenen Hauses des Scabinus und Gürtlermeisters Johann Samuel Gottlieb Wende, welches auf 2335½ Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 21sten Juny a. c. Vormittags um 11 Uhr,
auf den 23sten August a. c. Vormittags um 11 Uhr,
auf den 6ten November c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Cosel den 19. August 1826. Schuldenhalber wird der zu Lohnau Coseler Creises sub Nro. 23. gelegene Kretscham nebst Acker von 76 Breslauer Scheffel Aussaat, welcher unterm 14. August 1826. auf 2014 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, in Terminis den 3 November 1826., 3. Januar 1827. in loco Cosel und in dem letzten peremtorischen Termine den 7ten März 1827. in loco Lohnau früh 9 Uhr an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen

den werden, in diesen, besonders aber im peremtorischen Termine in loco Lohnau zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag gegen gleich baare Bezahlung des Kaufschillings, ohne daß auf fernere Gebothe wird Rücksicht genommen werden, zu gewärtigen. Uebrigens ist Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamtlichen Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Lohnau und Blazeowitz.

Jauer den 4ten September 1826. Zum öffentlichen Verkauf der Maurer Samuel Höfigschen Freihäuslerstelle Nro. 18. zu Nieder-Hertwigswaldau, welche laut der an der dasigen Gerichtsstätte zu Peterwitz ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe auf 127 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, ist ein peremtorischer Biethungstermin

auf den 17ten November d. J. Nachmittags um 1 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Nieder-Hertwigswaldau anberaumt worden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden zugleich alle unbekannte und aus dem Hypotheken-Buche nicht constirenden Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, in dem mehrerwähnten peremtorischen Termine

den 17ten Novbr. c.

am genannten Orte zu erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Freiherrlich v. Richthofen Hertwigswaldauer Gerichtsamt.

Bayer.

Haynau den 28sten August 1826. Die sub No. 12. zu Neu-Schweinitz Goldberg Haynauschen Creises belegene, auf 152 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Häuslerstelle, wozu 2 Scheffel Aussaat Breslauer Maaß im Felde und 4 Metz.-Aussaat Gartenland gehören, wird in Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich feilgestellt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige aufgefordert, in dem auf

den 17ten Novbr. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Adelsdorf angesetzten peremtorischen Biethungstermine entweder in Person oder durch mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag unter Zustimmung der Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an jenes Grundstück Ansprüche zu machen haben, zu dem gedachten Termine unter der Warnigung vorgeladen, daß sie bey ihrem Nichterscheinen damit präcludiret werden würden.

Oels den 23. Juni 1826. Das sub Nro. 63 des Hypotheken-Buches zu Julinsburg belegene, dem Oeconom Wolf zugehörige Haus soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Dazu ist vor dem Deputirten Herrn Assessor Neitsch ein einziger

perem-

peremtorischer Biethungs-Termin auf dem hiesigen Fürstenthums-Gerichtslocale auf den 28 October c. Vormittags 11 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige und Vermögende mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die in unserer Registratur zu inspicirende Taxe auf 200 Rthlr. ausgefallen, und daß der Zuschlag wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

Herzogl. Braunschweig Oelsches Fürstenthums-Gericht.

Schönau den 11. August 1826. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des sub Nro. 19 im Hypothekenbuche eingetragen, zu Neustechow gelegenen, und dem Johann Christoph Blümel gehörigen Grundstücks, bestehend in einem Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, und 19 Morgen 54 □R. früheres Forstland, verfügt und genannte Realitäten nach der, dem, bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder Zeit einzusehenden Taxe ortsgerichtlich auf 578 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. geschätzt worden ist. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in dem

auf den 27 October 1826.

Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremtorischen Termine in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftl. Schlosse zu Schönwaldau in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung der Realgläubiger erfolge, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Prälat v. Stechowsche Gerichtsamt zu Schönwaldau.

Hirschberg den 26. Juni 1826. Bey dem Gerichtsamte zu Schildau soll das sub Nr. 53. daselbst gelegene, auf 1671 Rthlr. abgeschätzte Bauergut des Joseph Heitramph in Terminis den 12. August. 9. September und den 21. October 1826, als dem letzten Biethungstermine öffentlich in der gerichtsamtlichen Canzley zu Schildau verkauft werden.

Steinau den 26. Mai 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation das dem Johann Christian Goldmann gehörige, sub No. 10. zu Culm belegene Bauerguth an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es ist daher zu diesem Ende Terminus licitationis auf den 10ten August und 23sten September und Terminus peremtorius auf den 21sten October Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bartsch anberaumt worden, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegenstehen zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht die Real-Gläubiger in ein Nachgeboth willigen. Die dorfgerichtliche Taxe des benannten Guthes, welches auf 504 Rthl. 21 sgr. 9 pf. gewürdiget worden, wird zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Gerichtskanzlei hierselbst zur Einsicht vorgelegt.

Das Gerichtsamt Bartsch und Culm.

Citatio Edictalis.

*) Fürstenstein den 19. August 1826. Von dem unterzeichneten Gerichts-Amt werden auf den Antrag der verschiedenen Eigenthümer der nachstehnden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger. I. Die unbekannten Inhaber der für die Wittib Kramersche Curatel in Nieder-Giersdorf Waldenburger Kreises auf dem Freihaus Nro. 12. zu Ober-Salzbrunn desselben Creises unterm 28sten Juni 1786. eingetragenen 20 Rthlr., so wie deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind. II. Alle diejenigen, welche an nachstehende zu löschende Posten und die darüber ausgestellten abhänden gekommenen Instrumente, als: Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, nämlich: a. an das ursprünglich für den Musquetier Johann Gottlieb Scholze, sodann aber für den Bauer und Gerichtsmann Benjamin Gottlieb Hübner in Polsnitz, auf dem Gottlieb Bergmannschen gesteuerten Haus Nro. 1. zu Polsnitz Waldenburger Creises, über 50 Rthlr. unterm 13ten Mai 1805 und resp. 1. September 1817. ausgefertigte und eingetragene Schuld- und Hypothekeninstrument. b. An das für den Garnsammler Benjamin Rabe zu Donnerau, auf dem Johann Christoph Schreiberschen sub No. 1. zu Freudenburg Waldenburger Creises belegenen Freihause über 56 Rthl. 22 sgr. unterm 28sten September 1802. eingetragene und ausgefertigte Schuld- und Hypotheken Instrument. c. An das für die Christoph Bunzelsche Curatel zu Steinau, auf dem Gottfried Wielandschen Bauergute Nro. 13. zu Reimswaldau Waldenburger Creises, über 50 Rthlr unterm 13ten Mai 1803. eingetragene und ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument. d. An das für die Friedrich August Elsnersche Curatel, auf dem Johann Gottfried Tilchschen Robothhause Nro. 9. zu Neudorf Waldenburger Kreises, über 50 Rthlr. unterm 20. Novbr. 1798. eingetragene und ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument. e. An das über 40 Rthl. ursprünglich für den Schutzverwandten Förster unterm 11ten November 1792. ex cessione vom 25. März 1797. aber für den Bauer Johann Friedrich Opitz zu Güntersdorf auf dem Johann Gotrfried Hübnerschen Hause Nro. 6. zu Weidenpetersdorf Bolkenhayner Creises eingetragene und ausgefertigte Hypotheken-Instrument. f. An das für das Heinrich Seiftsche Mündelregister zu Polsnitz unterm 17ten Juli 1765. auf dem Johann Ehrenfried Schmidtschen Ackerstück Nro. 9. zu Polsnitz Waldenburger Creises über 91 Mark eingetragene und ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument und die Post selbst. g. An das auf demselben Grundstück für die Heinrich Seiftschen Vormundschaft, über 22 Mark unterm 3ten Juli 1767. eingetragene und ausgefertigte Hypothekeninstrument und die Post selbst, welche beide letztern Posten noch auf Höhe von 73 Rth. 29 sgr. 3 pf. validiren. h. An das für das Gottfried Urbansche Mündelregister auf demselben Grundstück über 43 Mark unterm 28sten October 1767. eingetragene und ausgefertigteSchuld- und Hypotheken-Instrument und die Post selbst, welche noch auf Höhe von 27 Rthlr. 13 sgr. 8 pf. validirt und i. an das für den jüdischen Handelsmann Abraham Moses in Waldenburg ausgefertigte auf das Freihaus No 24. in Ober-Rudolphswaldau eingetragene Hypotheken-Instrument über 30 Rthlr. d. d. 8. Januar 1807. hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 5ten Januar 1827. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer anberaumten Termin zu erscheinen und ihre etwanigen

An-

Ansprüche gehörig anzumelden und zu begründen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Realansprüchen auf genannte Grundstücke rücksichtlich jener Posten und die betreffenden Instrumente werden präcludirt auch ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst die verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und nachdem das Urtel rechtskräftig geworden, die eingetragenen Posten werden gelöscht werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

AVERTISSEMENTS.

*) Glogau den 18. September 1826. Da sich in dem zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlaß des Müllers Johann Friedrich John gehörigen, früherhin von dem zahlungsunfähigen Müller Cernal erstandenen Windmühlen=Besitzung Nro. 16, welche unweit der Straße nach Beichau bei dem vormaligen hiesigen Neuen=Vorwerk belegen ist, am 22. August a. c. angestandenen Biethungs=Termin kein Kauflustiger gemeldet hat, so haben wir auf den Antrag der Real=Interessenten einen neuen Termin zur Veräußerung, eventualiter aber zur Verpachtung, auf den 21. November dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr angesetzt und fordern daher Kauf= und Pachtlustige auf, sich an diesem Tage zur bestimmten Stunde vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Regeny, in dem Stadtgerichts=Gebäude hieselbst einzufinden und des Zuschlags gewärtig zu seyn. Die Mühlen=Besitzung ist übrigens am 19. December 1824. gerichtlich auf Höhe von 1020 Rthl. Courant geschätzt worden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Breslau. Bey Ziehung der 81sten kleinen Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir getroffen: 5 Gewinne zu 100 Rth. auf No. 3077 7866 8606 16629 17300. 9 Gew zu 50 Rtbl. auf No. 2334 3051 3384 6131 6192 7833 63 9507 10917. 12 Gew. zu 20 Rthlr. auf Nro. 2343 3025 6728 8621 9519 10073 85 10926 16621 17257 26153 26184. 32 Gewinne zu 10 Rthl. auf No. 2344 3036 3361 66 6712 38 7828 50 8607 10 44 65 73 9509 24 10901 10946 16611 16 49 66 73 26176 77 27078 90 30909 32497 35810 20 63 71. 63 Gewinne zu 5 Rthl. auf No. 2340 3013 40 81 88 91 96 3367 75 78 6105 58 62 69 6668 6720 7835 47 79 82 8623 35 53 60 66 68 97 98 9502 8 10087 10903 12 16631 59 65 99 16700 17251 89 26170 71 85 91 94 27028 29 34 48 83 32458 72 94 95 35831 52 60 73 75 77 79 84 40104. 121 Gew. zu 4 Rthl. auf Nro. 764 67 2326 33 3007 15 3044 54 65 67 69 71 73 79 3353 59 3365 76 6102 35 40 47 53 71 77 81 88 90 6191 95 6675 82 88 90 6710 36 39 43 48 7808 14 16 17 38 7841 73 83 87 8613 15 16 26 51 52 55 59 8700 9503 18 20 22 10067 80 10918 30 31 33 37 39 40 41 16632 34 40 16658 61 94 98 17256 58 60 64 67 71 84 17288 94 26156 62 73 74 93 27011 13 42 43 27050 52 64 68 69 70 84 85 91 32461 73 85 32493 35802 16 25 29 45 53 61 62 72

90 92. Mit Kaufloosen der 4ten Classe 54ster Lotterie und Loosen der 82sten kleinen Lotterie empfiehlt sich ergebenst

J. Holschau jun., Salzring nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Bey Ziehung der 81sten kleinen Lotterie traf in meine Einnahme: 100 Rthlr. auf No. 7711 32375 34903. 50 Rthlr. auf No. 2212 7704. 20 Rthl. auf Nro 1496 10073 85. 10 Rthlr. auf Nro. 1485 94 7726 10064. 5 Rthl auf Nro. 758 1472 79 2214 33 7717 24 36 10063 87 92. 4 Rthlr. auf Nro. 760 64 67 1473 78 88 89 90 98 2209 15 19 22 25 27 40 43 7705 6 8 13 18 28 29 31 39 41 48 10059 61 62 67 80. Kaufloose zur 4ten Klasse und Loose zur 82sten kleinen Lotterie sind zu haben.

H. Holschau d. ält., Reusche-Straße im grünen Polacken.

*) Breslau. Ein Koch mit guten Attesten versehen, 35 Jahr alt, der deutsch, franz und pohlnisch, und dessen Frau gut deutsch, franz und engl. spricht, wünschen ein baldiges Unterkommen in oder außer Breslau, gegen annehmbare Bedingungen und gute Behandlung. Das Nähere ist beym Stadtkoch Hrn. Schneider, Ohlauer-Gasse in der goldenen Kanne.

*) Breslau Das von mir neuerfundene chemische Waschpulver, welches 1stens wider Sommersprossen, Schuppen und andern Flecken der Haut, 2tens wider das Aufspringen der letztern, 3tens zur täglichen Reinigung des Gesichts und der Hände, und 4tens als Rasirseife vorzüglich dienlich ist, verkaufe ich, nachdem ich von dem Königl. hohen Ministerium des Innern dazu die Erlaubniß erhielt, zu dem festgesetzten Preiße von 7½ sgr. die versiegelte Schachtel, womit man eine lange Zeit ausreicht. Die ganz vorzügliche Zusammensetzung dieses Pulvers bezeugt nachstehendes Attest des Hrn. Geh. Rath rc. Hermbstädt. Die einzige Verkaufs-Nieder-Lager dieses Waschpulvers ist für ganz Schlesien in der Tabacks-Fabrik der Herren Krug et Hertzog in Breslau, Schmiedebrücke Nro. 59. im ersten Viertel vom Ringe ab.

Brencke, Apotheker in Loburg, Ehren-Mitglied des Apotheker-Vereins im nördlichen Deutschland.

*) Berlin den 21. April 1826. Das von dem Apotheker Herrn Brancke in Loburg fabricirte, mir sammt der Zusammensetzung desselben anvertraute chemische Waschpulver ist aus Ingredienzen zusammen gesetzt, welche sämmtlich heilsam, durchaus unschädlich und von solcher Auswahl sind, daß solche, den für die Wirkung des gedachten Waschpulvers beabsichtigte Zweck vollkommen erfüllen, welches ich hierdurch bezeuge und das Pulver selbst für den bestimmten Zweck als heilsam empfehle.

Dr. Hermbstädt, Königl. geheimer Medicinalrath, Professor, Ritter des rothen Adlerordens rc.

Beylage

Beylage

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 6. October 1826.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Breslau den 12. September 1826. Bei dem Königl. Hofrichteramte sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. D s Herrn Rising und Biller, um das Dominium Kleinpogul Wohlauer Creises, für 58,126 Rthlr. 19½ Sgr.

2. Des Joseph Schelauske, um die Coloniestelle No. 1. zu Bischofsau Wohlauer Creises, für 200 Rthl.

3. Des Valentin Fleischer, um das Angerhaus No. 26. zu Stuben Wohlauer Cr., für 366 Rthlr.

4. Des Carl Hesse, um das Bauergut no. 6. daselbst, für 900 rthl.

5. Der Catharina Vogel, um das Haus no. 48. daselbst, für 100 rth.

6. Des Franz Geppert, um die Gärtnerstelle no. 10. daselbst, für 300 rthlr.

7. Des Anton Klose, um 8 Scheffel Aussaat von dem Bauergut no. 5. zu Neudorf Wohlauer Cr., für 350 rthl.

8. Des Franz Gärthner, um die Gärtnerstelle no. 23. zu Pohlschweinitz Neumarktschen Cr., für 300 rthl.

9 Des Franz Egwarth, um die Gärtnerstelle no. 16. zu Bischdorf Neumarktschen Cr., für 416 rthl.

10. Des Franz Glaubitz, um die Häuslerstelle no. 46. daselbst, für 70 rthlr.

11. Des August Löffler, um das Ackerstück no. 47. daselbst, für 43 rthlr.

12. Anton Kleinert, um das Bauergut no. 23. zu Neudorf Neumarktschen Creises, für 3800 rthlr.

13. Des Johann Becker, um die Possession no. 62. zu Groß-Zöllnig Oelsschen Creises, für 180 rthlr.

14. Des Lieutenant Hrn. Basselt, um die Teichäcker no. 65. daselbst, für 213 rthl. 15 sgr.

15. Des Anton Scholz, um das Bauergut no. 39. daselbst, für 577 rthl. 3 sgr. 4 pf.

16. Des Joseph Scholz, um die Gärtnerstelle no. 13. daselbst, für 167 rthl.

17. Des Michael Liehr, um das Bauergut no. 8. daselbst, für 1200 rthlr.

18. Des Anton Senft, um die Gärtnerstelle no. 46. daselbst, für 150 rthlr.

19. Des Anton Biewald, um die Gärtnerstelle no. 20. zu Klein-Zöllnig Oelsschen Creises, für 200 rthlr.

20. Des Herrn Boguslawsky, um die Freischoltisei zu Kapsdorf Trebnitzer Creises, für 27000 rthlr.

21. Des Anton Glund, um das Bauergut no. 44. zu Schimmerau Trebnitzer Creises, für 400 rthlr.

22. Des Joseph Nitschke, um das Bauergut no. 9. daselbst, für 650 rthlr.

23. Des Joseph Sarembe, um das Haus no 86. daselbst, für 80 rth.

24. Der Rosina Gerlach, um die Gärtnerstelle no. 2. zu Kotzerke Trebnitzer Creises, für 278 rthl.

25. Des Joseph Mentner, um die Gärtnerstelle no. 29. zu Bockau Striegauer Creises, für 240 rthlr.

26. Des Koch und Scholz, um das Angerhaus no. 45. zu Raitwitz Ohlauer Creises, für 182 rthlr. 25 sgr.

27. Des Franz Fabich, um das Angerhaus no. 28. zu Kotwitz Breslauer Creises, für 200 rthlr.

28. Des Joseph Stiller, um das Häusel no. 64. daselst, für 100 rth.

29. Des Christian Maskos, um 4 Morgen no. 46. zu Meleschwitz Breslauer Creises gelegene Acker, für 146 rthl.

30. Des Christian Kapper, um die Gärtnerstelle no. 34. daselbst, für 300 rthlr.

31. Des August Grabis, um das Bauergut no. 28. daselbst, für 600 rthlr.

32. Des Franz Fest, um das Bauergut no. 29. daselbst, für 900 rth.

Lüben den 25sten Juli 1826. Von denen nachgelassenen Grundstücken des Bäckermeister Benjamin Gottlieb Baudis, ist dessen Sohn, dem Bäckermeister Carl Daniel Baudis das Wohnhaus sub no. 52., für 600 rth. und dessen Tochter, der Johanne Helene verehl. Bublatzky geb. Baudis die Scheuer sub no. 13., für 100 rthl., die Viehweide-Löser sub no 28., 29., 30., für 250, 200 und resp. 50 rthl zugetheilt und eigenthümlich verschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lüben

Lüben den 21. August 1826. Der Herr Kreis-Steuereinnehmer v. Czudnochowsky hat das Haus sub no. 118. a. und b., gekauft für 1920 rthl. Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lüben den 21sten August 1826. Die verehl. Böttcher Müller geb. Sander hat das Haus sub no 35. hieselbst im Werthe von 330 rth. geerbt. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Raudten den 9ten September 1826. Bei dem Königl. Stadtgericht zu Raudten sind vom Ende März bis Ende August 1826. nachstehende Käufe geschlossen worden:

1. Des Gärtner Johann Gottfried Feierabend, um das Haus no. 139. nebst Garten, um 1650 rthlr.

2. Des Schmidt Johann August Niegisch, um das Haus no. 140., für 250 rthl.

3. Des Schmidt Friedrich Schild, um das Haus no. 186., für 160 rthlr.

4. Des Schlosser Friedrich Wilh. Kindler, um das Haus no. 19., um 120 rthlr.

5. Des Becker Ernst Leschhorn, um das Haus no. 29, für 250 rth.

6. Des Seiler Ernst Adolph Schipke, um das Haus no. 188., für 100 rthlr.

7. Des Zimmermann Anton Sprotte, um das Haus no. 42., für 90 rthl. Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Raudten den 9ten September 1826. Der Freistellbesitzer Johann Gottfried Katzner, hat gekauft die Freistelle no. 5. zu Wandritsch, um 200 rthlr.

Das Gerichtsamt zu Altraudten und Wandritsch.
Meyer, Refer. vig. commis.

Neustadt den 17. März 1826. Dato hat der Franz Pfeiffer die Robothgärtnerstelle no. 8. zu Mühlsdorf für 64 rthlr. gekauft.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 11. May 1826. Dato ist dem Webermeister Andreas Reimann das Ackerstück Tom. II. no. 25. a. für 97 rthl. Cour. zugeschrieben worden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schöpp.

Neustadt den 13. Juni 1826. Dato ist dem Joseph Biener das Ackerstück sub no. 94. zu Greisau für 50 rthlr. zugeschrieben worden.
Das Gerichtsamt des Rittergutes Greisau.
Schöpp.

Neu-

Neustadt den 3. July 1826. Dato ist dem Weißgerbermeister Franz Diebisch jun. das Haus no. 58. hieselbst für 4265 rthl zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Neustadt den 23. März 1826. Dato ist dem Inlieger Christoph Metzner das Haus no. 146. zu Schnellewalde für 10 rthlr. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Neustadt den 11. May 1826. Dato ist dem Weber Florian Müller das Haus no. 71. der Niedervorstadt für 60 rthlr. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Neustadt den 24. November 1825. Dato ist dem Mühlscher Andreas Düring die Stelle no. 2. zu Neudeck für 425 rthlr. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Brieg den 13ten Juli 1826 Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Gottlieb Arndt das sub no. 29. zu Pogarell belegene Bauerguth, von dem Vorbesitzer seinem Vater Gottfried Arndt für 1200 rthl. erkauft hat, und der Besitztitel für ihn vermöge Decrets de eodem dato im Hypothekenbuche überschrieben worden ist.

Brieg den 20sten Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Johann Christoph Sonntag aus Olbendorf das sub no. 13. zu Alzenau gelegene Bauerguth von dem Vorbesitzer Christian Scholz für 1300 erkauft hat, und der Besitztitel für ihn de eodem dato überschrieben worden ist.

Winzig den 9ten Januar 1826. Kauf des Gottlieb Schubert, um das Haus no. 187., für 120 rthl.

Das Stadtgericht.

Winzig den 9. Januar 1826. Kauf der Wittwe Kienast, um das Haus no. 187., pro 208 rthlr. 20 sgr.

Das Stadtgericht.

Sonnabends den 7. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Bekanntmachung

wegen Veräußerung des Königl. Forstes bey Wreske im Oppelner Creise.

Oppeln den 23. August 1826. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur Veräußerung des Domainen-Forstes bei Wreske im Oppelner Kreise, von 446 Morgen mit dem darauf stehenden Holze, und zwar entweder im Ganzen oder in Parcellen zu 22 Morgen 54 []R., ein anderweitiger Licitations-Termin auf

den 30. October dieses Jahres

anberaumt worden ist. Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine zu Wreske vor den ernannten Kommissarien einzufinden, und ihre Gebothe abzugeben. Die Veräußerungs-Bedingungen sind sowohl im Licitations-Termine als auch vorher bei der Forstinspection zu Proskau bei dem Domainen-Amte zu Czarnowanz und bei dem Landräthlichen Officio hieselbst einzusehen.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Domainen, Forsten und directe Steuern. g.)

Zu verkaufen.

*) Breslau den 30sten Juli 1826. Das zur Concursmasse der Handlung Lüttke et Comp. gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 25,393 Rth. 6 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 27,934 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 744. a. auf der Carlsgasse, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 20. November a. c und den 30. Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28. März 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Neu-

*) Neumarkt den 20. Septbr. 1826. Auf Andringen eines Realgläubigers soll die dem Carl Joseph Hoffmann zugehörige, zu Meesendorf hiesigen Creises sub Nro. 12. gelegene Freystelle, welche auf 413 Rth 29 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 9ten Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Meesendorf vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzt worden, zu welchem alle und jede, welche die gedachte Freystelle zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Bewilligung der Realgläubiger und wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes der Zuschlag und die Adjudication zu gewärtigen hat. Die Taxe der Stelle kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamts hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Freystelle aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit denselben bis zu dem gedachten Termine bey dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und sich nur an das werden halten können, was nach Vertheilung der Kaufgelder unter die sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt Meesendorf und Pohlnischbaudis.

Fischer.

*) Breslau den 28. August 1826. Das Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau macht hierdurch bekannt, daß, auf den Antrag des Münsterberg Glatzschen Fürstenthums-Landschafts-Collegii zu Frankenstein, die Fortsetzung der Subhastation der in der Grafschaft Glatz gelegenen Herrschaft Rückers, wovon der Antheil Rückers auf 41608 Rthlr. 5 sgr. $6\frac{5}{7}$ d'., und der Antheil Friedersdorf auf 46985 Rthl. 12 sgr. 2 d'., nach den bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, im Jahre 1823 landschaftlich abgeschätzt, worauf jedoch überhaupt nur 65950 Rthlr. gebothen worden, verfügt, und der neue Licitations-Termin vor dem Hrn. Ober-Landesgerichtsrath Bergius auf den

3ten Januar 1827.

Vormittags um 10 Uhr im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses angesetzt ist. Es werden daher hierdurch alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissionsrath Meyer, Justizcommissarius Paur, und Justizrath Wirth

vor-

vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe auf gedachte beyde Antheile zusammen, oder einzeln zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes soll die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Schiller.

*) Groß-Strehlitz den 30sten August 1826. Die zu Rosniontau, Groß-Strehlitzer Creises sub No. 8. belegene, auf 431 Rth. Cour. gewürdigte Freibauerstelle, soll auf den Antrag des Königl. Intendanten Otto zu Cosel Namens Fisci im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremtorischen Termin auf den 7ten December d. J. angesetzt und laden zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in loco Rosniontau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Freibauergut ohne Rücksicht auf Nachgebothe gegen baare Bezahlung und unter den in Termino Subhastationis näher bekannt zu machenden, in unserer Gerichtsstube zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

*) Breslau den 25. Juli 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Frau Oberst-Lieutenant v. Biberstein die Subhastation des in der Grafschaft Glatz gelegenen Rittergutes Alt-Batzdorf, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1826. nach der, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, gerichtlich auf 15,053 Rthlr. 1 sgr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monathen, vom 1sten October dieses Jahres an gerechent, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 5ten Januar 1827. und den 4ten April 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7ten Juli 1827. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Häpner, im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person, oder durch gehörig informirte und Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Meyer, Cogho und Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die

Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Tost den 30sten September 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das der Elisabeth verwitt. Polizei-Bürgermeister v. Tluck gehörige, hierselbst sub Nro. 101. belegene Bürgerhaus und das dabei befindliche kleine Gärtchen, zusammen auf 168 Rthlr. 10 sgr. Cour. abgeschätzt, in Termino unico et peremtorio den 21sten November d. J.
Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube hierselbst an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden; wozu Kauflustige und zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Die Taxe dieser Realitäten kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Stadgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Breslau den 30. Juni 1826. Es soll das dem Maurermeister Carl Jakob Ertel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 8718 Rth. 29 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent, aber auf 9224 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 1537. 38. 39. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 9. October c. und den 11. December c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 8 Februar 1827. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Justizrathe Rode in unserm Partheien Zimmer Nro. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragnen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Parchwitz den 26sten August 1826. Die auf Royner Feldmark belegene, dem Bauer Gottlieb Thamm zugehörige, ortsgerichtlich auf 495 Rthl. Cour. abgeschätzte Ackerhufe von c. c. 31 Schfl. Breslauer Maaß Auesaat wird auf den Antrag einer Gläubigerin zum öffentlichen Verkauf gestellt. Hierzu sind die Licitations-Termine auf den 30sten Septbr., 31sten Octbr. und 5ten December c. wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 4 Uhr auf dem Herrschaftlichen Schlosse zu Royn anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte sich einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufsbedingungen sind sowohl in unserer Registratur als dem Gerichtskretscham zu Royn täglich zu ersehen.

Das Justizamt von Royn und Schützendorf.

Neu-

Neusalz den 31. May 1826. Die hier belegene, dem Müller Carl Schober zugehörige, auf 2150 Rthl. gerichtlich gewürdigte Weinbergs- und Mühlenbesitzung wird im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Real-Gläubigers in den Biethungs-Terminen, den 10ten August, den 12ten October und den 14ten December dieses Jahres 1826, von denen der letzte peremtorisch ist, öffentlich zum Verkauf ausgebothen, daher alle Kauflustige hiermit eingeladen werden, in den bestimmten Terminen Vormittags 11 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgerichtslocale zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe des zum Verkauf gestellten Grundstücks kann übrigens täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuar Senator Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Beuthen an der Oder den 31. August 1826. Auf den 18ten Nov. a. c. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden, soll das Thorschreiber Herrmannsche Wohnhaus Nro. 237. auf der Neustadt hieselbst, taxirt 118 Rth. 25 sgr. Cour., im Gerichtszimmer allhier öffentlich verkauft werden, so unter Hinweisung auf das in curia affigirte Proclama hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hirschberg den 23sten August 1826. Das sub Nro. 80. zu Arnsdorf Hirschbergschen Creises belegene, am 18ten August d. J., ohne Abzug der Königl. herrschaftlichen und Gemeinde-Abgaben, ortsgerichtlich auf 85 Rth. 10 sgr. gewürdigte Kleinhaus wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Wir haben den diesfälligen Biethungstermin auf

den 18ten November 1826.

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf anberaumt, und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, Behufs der Abgabe ihrer Gebothe, mit dem Bemerken vor: daß der Meist- oder Bestbiethende, unter Genehmigung der Real-Gläubiger und nach erfolgter Regulirung der Verkaufs-Bedingungen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Grünberg den 21sten Juli 1826. Das den Bauer Johann Friedrich Schulzschen Eheleuten gehörige Bauergut Nro. 10. zu Klein-Heinersdorf, taxirt 1445 Rthl. 5 sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 2. September, den 7. October und den 4. November c. a. wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Krappitz am 6 Juli 1826. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag zweier Gläubiger die in Krassowa sub No. 2. des Hypotheken-Buchs belegene Arrende-Possession nebst dazu gehörigen Aeckern, Wiesen und Gärten, welche Realitäten auf 543 Rthlr. 10 sgr. 10 pf. gewürdigt worden,

in

im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und zur Feilbiethung ein für allemal ein Termin auf den 26. October a. c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzelei zu Pfarrthei Leschnitz angesetzt worden. Kauf- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und es hat der Meistbiethende den Zuschlag nach vorheriger Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Das Gerichtsamt. der Pfarrthei Leschnitz und Krassowa.

Porsch, Justik.

Haynau den 28. Juli 1826. Die dem Gottfried Müller gehörige Freistelle mit 21 Schfl. Acker soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 31. Octbr. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe in Ober-Wittgendorf an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch geladen werden. Die Taxe dieses Grundstücks, welche sich auf 1415 Rthl. 20 sgr. beläuft, ist in der Kanzeley des Justitiarii einzusehen.

Das Gerichtsamt von Ober-Wittgendorf.

Wecker, Justik.

Leobschütz den 15. Juli 1826. Von dem Gerichtsamte des Katscherschen Distrikts wird dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß die dem Franz Marker gehörige sub Nro. 11. des fürstl. Ehrenberger-Hypothekenbuches eingetragene halbhubige Bauernwirthschaft welche auf 1920 Rthlr. gerichtlich abgewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Bauerwirthschaft besitzen wollen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 6. September und 6. October in Leobschütz, peremtorie aber auf den 6 November d. J. auf dem Schlosse zu Stolzmütz angesetzten Termine, entweder persönlich oder durch mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehene Mandat. zu erscheinen, ihre Gebothe ad Prot. abzugeben, und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden diese Bauernwirthschaft wird adjudicirt werden.

Gerichtsamt des Katscherer Distrikts.

Neusalz den 13. August 1826. Theilungshalber soll das denen Anton Kretschmerschen Erben gehörige, auf 420 Rthl. gerichtlich gewürdigte sub No. 155. hieselbst belegene Wohnhaus nebst Zubehör, in Termino peremtorio den 30. Octbr. a. c. meistbiethend verkauft werden. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, gedachten Tages vor uns auf dem Land- und Stadt-Gerichtshause hieselbst, Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann täglich zu jeder schicklichen Zeit bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuar, Senator Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

Glatz den 25. August 1826. Wir machen hierdurch öffentlich bekannt, daß wir zum nothwendigen Verkauf der zu Neudeck hiesigen Kreises gelegenen, im Hypothekenbuche mit Nro. 28. bezeichneten, ortsgerichtlich auf 420 Rthlr. gewürdigten

digten Joseph Frankeschen Bauerstelle, anderweitig drei Biethungs-Termine, nämlich auf den 29. September,
27. October und
7. December dieses Jahres,
und zwar die erstern beiden in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii hier in Glatz, den letzteren, welcher peremtorisch ist, auf dem Schlosse in Neudeck anberaumt haben. Demnach werden alle diejenigen, welche dieses Bauerguth zu kaufen Willens, zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch eingeladen, in dem anberaumten Termine jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt über Neudeck.

Frankenstein den 18. Juni 1826. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt im Wege der Execution auf Antrag eines Real-Creditoris, das auf der Obergasse hieselbst belegene, mit Nro. 29. bezeichnete, und der verwitt. Postmeister Schleicher zugehörige Haus, auf 1343 Rth. gerichtlich gewürdiget, wozu ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 28. Octbr. c. angesetzt worden ist. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine sich auf dem Commissions Zimmer des unterzeichneten Gerichts des Nachmittags um 3 Uhr persönlich einzufinden, und ihr Geboth abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe hängt übrigens an gewöhnlicher Stätte aus, und kann täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur inspicirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grottkau den 28. July 1826. Im Wege der Execution wird das zu Halbendorf sub 59. belegene, dem Carl Haucke angehörige Bauergut, wozu ein Garten und an Acker im Felde 92 Morgen 81 □R. Preuß. Maaß gehören, gerichtlich abgeschätzt auf 1446 Rthlr. 2 sgr. 3 pf. von uns an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich subhastirt. Hiezu haben wir 3 Licitations-Termine auf den 11ten Oktober c., den 8ten November und peremtorisch den 6ten December c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichts-Locale anberaumt; wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebothe hiemit eingeladen werden. Die Taxe ist in unserer Kanzlei während den Amtsstunden zur Einsicht zu haben.

Königl. Gericht der Stadt.

Rosenberg den 23sten August 1826. Der Lohnbräuer Mänchen, früher in Constadt, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird in der gegen ihn schwebenden Malzsteuer Defraudations-Sache hiermit öffentlich vorgeladen, sich zu seiner Verantwortung innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 4ten December c. in loco Rosenberg vor mir zu sistiren, widrigenfalls derselbe in contumaciam der Defraudation für geständig erachtet, und dem gemäß wider ihn auf die volle Strafe erkannt werden wird.

Der Haupt-Zoll-Amts-Justitiarius Schneider. g.)

Getaufte

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 29. Septbr. bis 5. Octbr. 1826.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Röthehändlers Johann Gottlieb Beyer T. Maria Eleonore. Des Dr. der Medicin Hrn. Johann Gottlob Müller T. Johanne Wilhelmine Emilie. Des B. und Tischlers Johann Theodor Florschütz T. Jenni Juliane Albertine. Des B. und Schneiders Andreas Christian Thaler S. Heinrich Herrmann Bertbold. Des Raths-Registrators Hrn. Carl Gottlieb Kruppe T. Henriette Cölestine Bertha. Des B. und Fleischhauers Johann Friedrich Müncke S. Johann Robert. Des B. und Schneiders Carl Baretzky S. Carl Caspar Herrmann. Des B. und Schneiders Johann August Weinhold S. Anton Heinrich Ludwig. Des B. und Schneiders Carl Warode S. Carl Heinrich Reinhold.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schuhmachers Gottfried Heinrich Seybold S. Andreas Rudolph Albert. Des B. und Schuhmachers Joseph Handschke S. Joseph Carl Julius. Des B. und Kretschmers Gottfried Greschmellen T. Maria Berta Florantine. Des B. und Kramhändlers Wilhelm Sommer S. Heinrich Gottlob.

Zu U. L. Fr. auf dem Sande. Des B. und Schneiders Louis Stephon S. Heinrich Ludwig Alexander.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Goldarbeiters Friedrich Reinhold Theodor S. Johann Ernst Mevius.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Gutsbesitzer Herr Franz August Alexander Pausewang mit Jgfr. Juliane Albertine Adelheide Hoffmann. Der B. Kauf- und Handelsmann Hrn. August Leopold Strempel mit Jungfer Auguste Emilie Müller. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Sylvius Friedrich Hahn mit Jgfr. Friedricke Caroline Rickert. Der Gutspächter von Rahrten Herr Rudolph Ernst Christian Seeliger mit Jgfr. Emilie Wilhelmine Mog.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Gräupner Johann Friedrich Scholz mit Frau Elisabeth geb. Kirsch verwit. Wohl. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Julius Korn mit Fräulein Cecilie Berta Freyin v. Kospoth.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der Elementarlehrer Herr Georg Buhr mit Jgfr. Emilie Filitz.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des weil. B. und Gastwirths Kleinert hinterl. Ehefrau Johanna geb. Richter, alt 76 J. 2 M.

Zu U. L. Fr. auf dem Sande. Seine Hochwürden, der Consistorialrath und Pfarrer an gedachter Kirche und gewesener Professor der Theologie Hr. Dr. Carl Haase, 60 J. 9 M.

Beylage.

Beylage

zu Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom den 7. October 1826.

Zu verkaufen.

Frankenstein den 3ten Juli 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das zu Nieder-Mittel-Peilau Reichenbachschen Creises belegene, im Grund- und Hypothekenbuche sub No. 31 verzeichnete Gottfried Melzigsche Bauergut nebst 15 Ruthen Aussaat, Wiesen und Garten-Einfall, ortsgerichtlich auf 4712 Rthlr. 25 sgr. taxirt, öffentlich verkauft werden, wozu wir die diesfälligen Biethungstermine auf den 29sten Septbr. c., 29sten Novbr. c. und 28. Januar 1827. anberaumt haben. Wir laden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen persönlich des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder-Mittel-Peilau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Major v. Kleist-Nieder-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

Grögor.

Bunzlau den 4. Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf der den abintestat Erben des verstorbenen Gerichts-Schulz Christian Gottlob Fiebig zugehörigen, zu Hinterhende hiesigen Kreises sub No. 1. gelegenen Erbscholtisei nebst Zubehör, welche nach dem Nutzungswerthe auf 3394 Rthl. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden sind Biethungstermine, auf den 30sten September und 2. December d. J. allhier an Gerichtsstelle, der letzte und peremtorische Termin aber auf den 8. Februar 1827. in dem Amtshause zu Greulich Vormittags um 10 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß dem Meistbiethenden das Grundstück unter Zustimmung der Real-Gläubiger sofort zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Liegnitz den 4. October 1826. Montags den 27sten October c. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage wird in dem Boneczkowskyschen Gewölbe eine Versteigerung von Specerey- und Material-Waaren, als: Zucker, Caffee, Farben, Tabacke, Papier rc. statt finden, zu welcher Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bezahlung in kl. Courant sofort erfolgen muß.

Feder, Auctionator.

Citatio

Citatio Creditorum.

Brieg den 20sten Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg werden alle noch unbekannten Gläubiger des hieselbst verstorbenen Schlosser-Aeltesten Carl Friedrich Krakauer, welche an sein in dem Werthe des sub No. 315. hieselbst belegenen Hauses p. 440 Rthl. bestehende Vermögen worüber auf den Antrag der majorennen Krakauerschen Tochter Emilie Wilhelmine, als alleinige Beneficial-Erbin der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken hiermit vorgeladen, in dem auf den 27. November Vormittags 10 Uhr anstehenden Liquidations-Termine auf den Zimmern des hiesigen Stadtgerichts vor dem Commissario Herrn Justiz-Assessor Müller in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern, der hiesige Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Citationes Edictales.

*) Glatz den 11. September 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der aus dem hiesigen Stadtdorf Steinwitz gebürtige Franz Raschdorf, welcher als Gemeiner im aufgelösten Schlesischen Grenadier-Bataillon von Losthin gestanden und in dessen Listen als nach der Schlacht bei Groß-Görschen am 2. May 1813. vermißt aufgeführt ist, bald nachher, jedoch als schwer blessirt auf einem Transport nach Breslau in das dortige Lazareth, ohnweit Görlitz getroffen worden, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalte weiter keine Nachricht gegeben hat und die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner nächsten legitimirten Verwandten und Intestaterben hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwanigen Erben binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 5ten Juli 1827. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigen Rathhause entweder in Person, oder schriftlich melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß er, Franz Raschdorff. per sententiam für todt erklärt und sein vorhandenes Vermögen seinen nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen und resp. zur freien Disposition überlassen wird, auch diejenigen, welche sich nach ergangener Präclusoria als nähere Erben ausweisen möchten, für schuldig erachtet werden, von den als rechtmäßige Empfänger angenommenen bekannten nächsten Verwandten weder Rechnungslegung noch sonst einen Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zu genügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden seyn dürfte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 28sten August 1826. Nachdem auf den Antrag des Vormundes der Viehändler Ignatz Dreßlerschen Kinder zu Blumenau, Hofegärtner Sturm daselbst, heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des zu Blumenau bei Jauer verstorbenen Viehhändlers Ignatz Dreßler hiedurch aufgefordert, binnen 6 Wochen, längstens aber in dem auf den 18ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei des unterzeichneten Justitiarii hieselbst angesetzten Termine,

ihre

ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Blumenau. Reymann.

Deutsch-Wartenberg den 24sten Juli 1826. Von dem herzogl. v. Dinoschen Justizamt der Herrschaft Deutsch-Wartenberg wird der seit 21 Jahren von Lindau bey Neustädtel abwesende Tagelöhner Franz Joppig, dessen Ehegattin, Maria Elisabeth geb. Büttner wegen böslicher Verlassung gegen ihn auf Ehescheidung geklagt hat, zu dem zur Beantwortung dieser Klage und weiteren Verhandlung der Sache, Montags den 6. November 1826. angesetzten Termine edictaliter mit dem Befehle vorgeladen, in demselben im hiesigen Gerichtszimmer persönlich oder durch einen legitimirten Mandatar zu erscheinen, die Klage zu beantworten, und die Verhandlung der Sache, außenbleibenden Falls aber zu erwarten, daß er in contumaciam des Klagegrundes für geständig erachtet, seine Ehe getrennt, und er für den schuldigen Theil erklärt, auch ihm die Kosten des Prozesses zur Last gelegt werden.

Kloster-Lauban den 15. August 1826 Zu des, zu Hennersdorf, verstorbenen Bauer, Nicolaus Enderschschen Nachlaß, dessen hauptsächlichster Gegenstand, das dasige Bauerguth Nro. 18. der Erblasser im Jahre 1815. für 1350 Rthl. Conventions-Münze erkauft und gegenwärtig gerichtlich auf 695 Rthl. 15 sg. 6 pf. Courant taxirt worden ist, ist, da die Zulänglichkeit dieses Nachlasses bedenklich scheint, auf Antrag der Intestat-Erben, des Erblassers, von dem unterzeichneten Gerichts-Amte der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und für die Gläubiger des Endersch zum Anmelden und Nachweise ihrer Ansprüche ein Termin auf

den 5 December a. c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamts-Stelle angesetzt worden. Es werden daher die Gläubiger des Bauer Nicolaus Endersch, hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Termine, entweder in Person, oder durch zuläßige, gehörig legitimirte und mit der nöthigen Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und nachzuweisen, unter dem Androhen: daß diejenigen von ihnen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, aller ihrer etwanigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen an dasjenige was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen. Denen, welche am hiesigen Orte keine Bekanntschaft haben, werden die Herren Justiz-Commissarien Pudor und Weinert als Mandatarien vorgeschlagen.

Das Stifts-Gerichtsamt. Nitzsche

*) Glogau den 18. September 1826. Für das in der Blokade hiesiger Stadt und Vestung im Jahre 18 1/4. niedergerißene Haus Nro. 10. Schloßamts-Jurisdiction, (jetzt Nro. 531.) sind die Entschädigungs-Gelder zur Vertheilung unter die Eigenthümer und Real-Creditoren allhier eingegangen. Da jedoch dieselben aus dem von dem hiesigen Schloßamt mangelhaft überkommenen Hypothekenbuche nicht mit Gewißheit constiren, so werden die unbekannten Eigenthümer, Real-Creditoren und sonstige Real-Interessenten hierdurch aufgefordert ihre Eigenthums- und sonstige Ansprüche an gedachtes Haus und die dafür eingegangenen Entschä-

diegungs-

digungs-Gelder in dem auf den 4. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Herrn Assessor Fischer, auf hiesigem Land- und Stadtgerichte angesetzten Termine entweder in Person oder durch hinlänglich unterrichtete und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Fichtner, und Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das quäst. Haus und die Entschädigungs-Gelder präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Brieg den 17. August 1826. Von Seiten des Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts zu Brieg werden nachstehende verschollene Personen: 1) Der Brauer Johann Gottlieb Pischel aus Jeltsch Ohlauer Kreises gebürtig, welcher seit dem Jahre 1810. damals 29 Jahr alt, keine Nachricht von sich gegeben und sich zuletzt im Jahre 1813. zu Königsberg aufgehalten haben soll. 2) Der Soldat Carl Gaub, welcher im Jahre 1813. 25 Jahr alt, zum 12ten Landwehr-Infanterieregiment eingestellt worden, nach Groß-Glogau von dort weiter nach Frankreich marschirt, auf dem Märsche krank geworden und in das Lazareth zu Hanau gekommen sein soll und keine Nachricht weiter von sich gegeben hat. 3) Der Buchbinder-Lehrling Johann Benjamin Baumgarth von hier gebürtig, im Jahr 1795. damals 15 Jahr alt, seinem Lehrmeister entwichen und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat. 4) Der Soldat Christian Schwope aus Schüsselndorf gebürtig, welcher im Jahre 1813. 24 Jahr alt, zum 1ten Bataillon des 1ten schles. Infanterie Regiments eingestellt, der Schlacht bei Leipzig beigewohnt und schwer verwundet worden seyn soll, seit dem aber über ihn alle weitere Nachrichten fehlen. 1) Der Soldat George Gäbel aus Böhmischdorf gebürtig, welcher im Jahre 1812. 31 Jahr alt, zur Landwehr ausgehoben, erst nach Neisse und dann zur Belagerung vor Groß-Glogau marschirt und daselbst im Jahr 1813. ins Lazareth gebracht worden seyn soll und keine Nachricht weiter von sich gegeben hat. 6) Der Tischlergeselle Joseph Reimann im Jahr 1771. zu Grottkau geboren, welcher sich zuletzt in Bremen aufgehalten haben soll, übrigens in Rücksicht seiner, alle Nachrichten fehlen. 7) Der Schneider Franz Joseph Seit von hier gebürtig, welcher im Jahre 1797. damals 25 Jahre alt, aus Neisse ausgewandert und seitdem in Rücksicht seiner alle Nachrichten ausgeblieben sind: und 8) Der Soldat Johann Friedrich Schedung aus Weigwitz gebürtig, welcher bei dem Regiment v. Malschützky eingestellt, im Jahr 1807. damals 37 Jahr alt, als Kriegsgefangener von hier nach Frankreich transportirt und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat. Behufs ihrer in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch öffentlich vorgeladen, daß dieselben oder im Fall sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren etwa zurückgelassene Erben oder Erbnehmer sich binnen 9 Monathen und längstens in dem auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Locale vor dem Deputirten Herrn Justiz-Assessor Müller auf den 6ten Juli 1827. Vormittag um 10 Uhr anberaumten Präjudical-Termine entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihren Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden, bei ihren Ausbleiben aber haben sie zu gewärtigen,

wärtigen, daß auch ihre Todeserklärung den Gesetzen gemäß erkannt und ihr zurückgelaßenes Vermögen ihren nächsten sich zu legitimirenden Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß Land= und Stadtgericht.

Brieg den 20 Juli 1826. Von dem Königl. Stadtgericht zu Brieg werden alle noch unbekannten Gläubiger des zu Rathau verstorbenen ehemaligen Kretschambesitzer Gottlieb Göbel, welche an seinen, nach dem Inventario in 1942 Rthlr. theils unsichern Activis bestehenden Nachlaß, worüber auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations=Proceß heute eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem am 6. November Vormittags um 8 Uhr anstehenden Liquidations=Termine, auf den Zimmern des hiesigen Königl. Land= und Stadtgerichts vor dem dazu abgeordneten Commissarius Herrn Justiz-Assessor Fritsch in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern der hiesige Justiz=Commissarius Herr Herrmann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen; widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Landeshut den 10. August 1826. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Friedrich Andritzky der Concurs von Amtswegen eröffnet, und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche an die Masse ein Termin auf den 30sten October c. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen, in demselben persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr Berg, Justizrath Steinbeck zu Waldenburg und Herr Justiz-Commissarius Hoffmann in Schmiedeberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen präcludirt, und es wird ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leobschütz den 20. Juni 1826 Ueber den Nachlaß des den 9. May 1826. verstorbenen Joseph Freiherrn Morawitzky auf Boblowitz ist auf den Antrag der Erben heute der erbschaftliche Liquidations=Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche an diesen Nachlaß, so wie zur Nachweisung der Richtigkeit derselben, vor dem Deputirten des Fürstenthum=Gerichts dem unterzeichneten Director auf den 17. October c. a. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden, zu welchen die unbekannten Gläubiger des genannten rc. Freiherrn v. Morawitzky hiermit vorgeladen werden, und haben die ausbleibenden Kreditoren zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse nach übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Dabei werden zugleich denjenigen Gläubigern, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Hofrath Schwenzner und Gerichts Assistent Bernhart zu Mandataien mit dem Beifügen in Vorschlag gebracht, daß sie den gewählten Mandatarius mir Information und Vollmacht zu versehen haben.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorffer Fürstenthums=Gericht Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

Tarno-

Tarnowitz den 12. Juli 1826. Nachdem über das gesammte Bergwerks-eigenthum des Kaufmanns Christian Daniel Bernhard Lüttke der Special-Concurs per Decretum vom heutigen Dato eröffnet worden ist, werden alle unbekannten Berg-Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen, in dem auf den 31. October a. c. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtszimmer anberaumten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu der Stadtrichter Ullrich und Stadtrichter Reuß allhier vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Berggericht von Ober-Schlesien.

AVERTISSEMENTS

Leubus den 21. August 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll der zu Maltsch im Neumarktschen Kreise, in der alten Oder stehende, dem Schiffer August Titze zu Neu-Heidau gehörige, auf 60 Rthlr. inclusive der Utensilien gerichtlich taxirte Oderkahn in Termino peremtorio den 26. October 1826., im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden nach Genehmigung des Extrahenten, des Besitzers und der etwa sich meldenden Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen werden, die Kaufs-Bedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger dieses Kahns hierdurch vorgeladen, in dem anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich, odrr durch gehörig informirte, mit grrichtlicher Vollmacht versehene Bevollmächtigte in der hiesigen Königl. Gerichts-Kanzley zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, solche durch die originaliter beizubringenden Schuld-Documente und darüber sprechende Briefschaften, so wie durch Namhaftmachung anderer Beweismittel gehörig zu justificiren, im Ausbleibungs-Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die sich meldenden Gläubiger auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stifts-Güther.

Stolzmütz den 28sten August 1826. In Gemäßheit des §§. 11 und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Dienstablösungs- und Gemeinheits-Theilungs-Ordnungen vom 7ten Juni 1821. wird die von der Bauerschaft des zur Majorats-Herrschaft Kuchelna gehörigen Dorfes Rochow Ratiborer Creises in Antrag gebrachte Dienstablösung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche hierbey entweder aus dem Fidei-Commiß-Verhältniß oder aus irgend einem andern Grunde ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch vorgela-

den,

den, sich in dem zu ihrer Vernehmung

auf den 28sten October d. J.

in loco Kuchelna anstehenden Termine vor der mit dieser Ablösung beauftragten unterzeichneten Commission einzufinden und zu erklären, ob sie bey Vorlegung des diesfälligen Planes zugezogen sein wollen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß mit der in Rede stehenden Dienstablösung sofort vorgeschritten, und auf spätere Einwendungen keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Special-Oekonomie-Commission.

Beyer, Commissarius.

Rybnick den 9ten Sept. br. 1826. In Gemäßheit der §§. 11. — 12. des Gesetzes über die Ausführung der Dienstablösungs- und Gemeinheits-Theilungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Ablösung des Natural Feldgarben Zehnten von der bisherigen Rustical-Feldmark zu Lubom Ratiborer Creises zur Fidei-Commiß-Herrschaft Grabowka gehörig, sowohl von den verpflichteten als berechtigten Interessenten, in Folge der Dienstablösung der Bauern in Antrag gebracht worden. Zur Anmeldung etwaniger unbekannter Interessenten stehet Terminus auf den 28. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in loco Grabowka in dem dasigen Amtshause an, und fordere ich alle diejenigen, welche hiebey entweder aus dem Fidei Commiß Verhältnissen der Herrschaft Grabowka, oder aus irgend einem andern Grunde ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch auf, sich in dem angegebenen Termine zu melden, ihre Ansprüche zu beweisen und zu erklären, ob sie bey Vorlegung des Plans zu der diesfälligen Ablösung und resp. Umwandlung des Feldgarben-Zehnten zugezogen sein wollen. Im Ausbleibungsfalle haben sie zu gewärtigen, daß hierin sofort vorgeschritten, und auf spätere Einwendungen keine Rücksicht genommen werden wird.

Der Königl Oekonomie-Commissarius Honcke.

Liebenthal den 10. August 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Liebenthal sub No. 6. belegene, auf 257 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Ackerstück der Gärtner Joseph Speerschen Erben zu Geppersdorf ad instantiam letzteren und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

28sten October 1826. früh 9 Uhr

in dem hiesigen Gerichts-Locale ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl Land- und Stadtgericht

Reichen.

Reichenbach den 7ten September 1826. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Klemptnermeister C. Mannich und die Johanne Eleonore geb. Katschker, welche im December 1825. die Ehe vollzogen, mittelst Vertrages vom 2ten dieses Monats die hier statutarisch stattfindende Gemeinschaft aller Güter ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

*) Creutzburg den 5ten September 1826. In der Förster Laquaschen Liquidations = Sache haben wir einen Termin zur Anmeldung und Verification aller und jeder Ansprüche an den Nachlaß auf den

17ten November c. Vormittags um 9 Uhr

in loco Schloß Creutzburg anberaumt. Allen etwanigen unbekannten Gläubigern wird dies mit dem Bemerken zu Kenntniß gebracht, daß die Ausbleibenden der Nachtheil trifft, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben wird.

Das Königl. Domainen Justizamt Bodland = Neuhof.

(gez.) v. Hippel.

*) Breslau. Ein schwarz und weiß gefleckter englischer junger Hühnerhund, auf den Namen Dugloß hörend, mit einem grünen ledernen Halsband versehen, ist am 4ten d. M. verlohren gegangen; wer solchen Catharinen = Straße Nro. 19. wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

*) Breslau. In die Calligraphie und Rechnenstunden von 5 — 6 Uhr Nachmittags oder Morgens von 7 bis 8 kann sich noch ein Eleve zur Aufnahme melden.

Haucke, Schul = Rector und Lehrer am Gymnasium.

*) Ober = Glogau den 18ten Septbr. 1826. In Gemäßheit der § 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Dienstablösungs = und Gemeinheitstheilungs = Ordnungen vom 7ten Juni 1821. wird die auf den Fidei = Commißgütern Groß = Schnellendorf, Klein = Schnellendorf, Pleischwitz und Holzmühl Falkenberger Crrises vorseiende Aufhebung der Forst = und Weideberechtigungen der bäuerlichen Besitzer auf gutsherrlichen Grundstücken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und alle diejenigen, welche hierbey entweder aus dem Fidei = Commiß Verhältniß oder aus irgend einem andern Grunde eine Interesse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem zu ihrer Vernehmung

auf den 18ten Novbr. d. J.

in loco Ober = Glogau in der Canzley der unterzeichneten Special = Commission anberaumten Termine einzufinden und zu erklären, ob sie bey Vorlegung des diesfälligen Planes zugezogen sein wollen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie die Auseinandersetzung in der zu Stande zu bringenden Art gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Königl. Special = Oekonomie Commission.

Hofrichter.